

[D]IE CLARESMEEPISODE [D]ES GAYDONEPOS, TEXT-[K]RITISCHE BEARBEITUNG

INAUGURAL-DISSERTATION ZUR ERLANGUNG DER DOKTORWÜRDE DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT DER KÖNIGLICHEN UNIVERSITÄT GREIFSWALD ✻ VORGELEGT VON ✻ ✻ ✻

FRIEDRICH BARGMANN



GREIFSWALD 1911 ✻
[B]UCHDRUCKEREI HANS ADLER



Gedruckt mit Genehmigung der Philosophischen Fakultät der Universität Greifswald.

Dekan: Prof. Dr. Engel.

Referent: Prof. Dr. Stengel.

Tag der mündlichen Prüfung: 29. Juli 1911.



Meinen lieben Eltern!

1] Im Anschluß an die Dissertation von B. Karsch (Untersuchungen über das Handschriftenverhältnis und textkritische Bearbeitung des assonirenden Teiles der „Chanson de Gayden", Greifswald, 1907) habe ich es im Folgenden auf Anregung des Herrn Prof. Dr. Stengel unternommen, einen weiteren Teil des schon von F. Guessard und S. Luce im Jahre 1862 auf Grund der Handschrift A (Ms. Fonds franç. 860 aus der 2. Hälfte des 13. Jahrh.) herausgegebenen Gedichtes textkritisch zu bearbeiten und zwar die Verse 8111 bis 10448, mit welchem die zu Grunde gelegte Handschrift B (Ms. Suppl. franç. 2510 aus der 1. Hälfte des 13. Jahrh.) schließt.

2] Dieser Teil hebt sich insofern aus dem Ganzen heraus, als hier im Gegensatz zu den kriegerischen Wirren und Kämpfen der übrigen Dichtung eine Liebesgeschichte zur Darstellung gebracht wird und zwar zwischen der jetzt plötzlich auftretenden Claresme, Fürstin der Gascogne, und dem Hauptbelden Gaydon. Die Chanson de Gaydon ist, wie gerade die Figur der Claresme und selbst schon ihr Name erkennen läßt, kein volkstümliches Epos der Blütezeit altfranzösischer Epik; sie gehört vielmehr einer Zeit an, wo die Dichtkunst schon neben höherer Vollendung der Form auch einen raffinierteren Inhalt aufwies. Daß die Entstehung der Chanson auf Grund von V. 6456 hinter das Jahr 1216, wie die Herausgeber (s. die Einl. der Ausg. p. XVI) annehmen oder hinter 1218 nach A. Thomas (Ro. XVII, 280) zu setzen sei, ist aber keineswegs sicher; denn Prof. Stengel hat bereits in Z. f. S. XXII, 141 hervorgehoben, daß die ganze Partie in B fehlt. Überdies stellt die Chanson von V. 1890 an eine Reimbearbeitung eines älteren in Assonanzen verfaßten Epos dar. Während der ältere Eingang (V. 1—1889) sich inhaltlich noch ganz an die früheren Epen anschließt, ist die spätere Reimpartie reichlich mit Abenteuern

ausgeschmückt und bringt zum Schluß endlich ganz nach Art der höfischen Romane die Liebesepisode der Gascognerfürstin zur Darstellung. Auf diese inhaltlichen Gegensätze haben schon die Herausgeber hingewiesen (s. die Einleitung zur Gaydonausgabe p. VIII ff.), ausführlich haben dann darüber gehandelt W. Reimann (Über die Chanson de Gaydon, ihre Quellen und die angevinische Thierry-Gaydon-Sage, Marburger Dissertation vom Jahre 1880) und neuerdings A. Krehl in einer Tübinger Dissertation vom Jahre 1909, betitelt „Der Dichter des Gaydonepos“. Während aber Reimann den ursprünglichen Verfasser und den späteren Bearbeiter trennt, sieht Krehl in beiden auf Grund der Einheitlichkeit der Charakteristik und stilistischer Eigentümlichkeiten ein und dieselbe Person (s. Krehl a. a. O. p. 4 f.). Jedenfalls kamen aber erst durch die Bearbeitung jene Züge in die Erzählung, die der Chanson so ganz das Gepräge eines höfischen Romans geben, vor allem eben die Liebesgeschichte der Claresme. Diese ist nun keine Originalschöpfung des Bearbeiters, sondern es hat ihm die im „Gui de Nanteuil“ eine sehr ähnliche Rolle spielende Eglantine dafür zum Vorbilde gedient. Schon die Herausgeber haben auf die Ähnlichkeit beider Episoden hingewiesen (s. die Einleitung zur Gaydonausgabe p. XVII f.; ferner W. Reimann a. a. O. p. 85 f. und A. Krehl a. a. O. p. 68). In der Tat ist die Übereinstimmung eine ganz auffallende. Zum Vergleich führe ich den Inhalt der sich entsprechenden Stellen neben einander an: Claresme wie Eglantine sind Königinnen der Gascogne von besonderer Schönheit, die mit zwei Begleiterinnen und zahlreichem Gefolge plötzlich auftreten, um sich an den Hof Karls des Großen zu begeben und dort einen Mann zu finden, da sie für ihr Land eines männlichen Beschützers bedürfen. Sie haben schon vorher einen Helden infolge seines Ruhmes in ihr Herz geschlossen, Eglantine Gui, Claresme Gaydon, mit dem sie nun zufällig zusammentreffen sollen (Gui: V. 418—484; Gaydon: V. 8111—8342). Während aber Eglantine in Paris im Hotel absteigt gerade gegenüber der Wohnung Guis, beide sich nun sehen und verlieben, trifft Claresme auf der

Reise ins Lager Karls zunächst auf den „vavasser“ Gautier, den sie mit einer Liebesbotschaft an Gaydon betraut. Beide Königinnen senden ihrem Erwählten einen Boten und laden ihn zu einer Zusammenkunft ein, welche im „Gaydon“ aber erst nach dem Auftreten der Claresme am Hofe stattfindet. Gui wie Gaydon willigen ein und machen sich jeder mit einem Begleiter unter Führung des Boten auf den Weg. Während der Zusammenkunft dann, die für „Gui“ in dem Hotel der Eglantine, für „Gaydon“ im Zelte der Claresme stattfindet, erklären sie sich gegenseitig ihre Liebe und versprechen sich zu heiraten, sobald die Kriegsgefahr vorüber ist (Gui: V. 498—560; Gaydon: V. 8644—8990). Dieses Liebesverhältnis wird nun den Ganeloiden hinterbracht (Gui: V. 561—68; Gaydon: V. 8991—9044) und führt in beiden Dichtungen zu neuen Verwickelungen, denn die Führer dieser Partei, Gui d'Autefeuille im „Gaydon“, Hervieu de Lyon im „Gui“, begehren ebenfalls die Fürstin der Gascogne zum Weibe und wissen durch reiche Geschenke die Einwilligung des Kaisers zu erlangen. Als dann Eglantine und Claresme am Hofe Karls erscheinen, sucht dieser sie zur Heirat mit den Ganeloiden zu bewegen. Beide wehren sich aber standhaft, einem aus dem Geschlecht der Verräter ihre Hand zu geben und greifen schließlich, als der Kaiser darauf besteht, zur List, indem sie sich scheinbar seinem Wunsche fügen (Gui: V. 691—813, 1686—89 und 1941—68; Gaydon: V. 8552—8644). In beiden Dichtungen kommt es dann zu zahlreichen Kämpfen mit wechselndem Erfolg (Gui: V. 814—1223; Gaydon: V. 9045—9294), die zunächst damit endigen, daß Gui mit Eglantine, Gaydon mit Claresme fliehen. Während aber Eglantine wieder in die Hände Karls fällt und dann zum zweiten Mal von Gui entführt wird, gelangt Claresme nach mancher Gefahr glücklich nach Angers (Gui: V. 1299—1703; Gaydon: V. 9295—9677). Im „Gaydon“ wie im „Gui“ kommt es schließlich, als nach zahlreichen Verwickelungen und Kämpfen die Aussöhnung des Vasallen mit dem Kaiser erfolgt ist, zur Vereinigung der Liebenden (Gui: V. 3002—05; Gaydon: V. 10836—10868). Hiermit sind die Übereinstimmungen beider Episoden im

wesentlichen erschöpft. Die Darstellungen sind im einzelnen völlig verschieden. Der Bearbeiter des „Gaydon" hat keineswegs sklavisch nachgeahmt, sondern nur den Rahmen der Eglantineepisode beibehalten, um innerhalb desselben völlig frei zu gestalten. A. Krehl hat mit Recht wiederholt (p. 68, 76 u. 80) darauf hingewiesen, daß die Kunst des Verfassers der Claresmeepisode besonders in der Gestaltung lebenswahrer Charaktere beruhe. Einem so begabten Dichter mußte die etwas leblose und typenhafte Darstellung der Charaktere im „Gui de Nanteuil" eine willkommene Vorlage sein, die seiner Phantasie einen großen Spielraum ließ. Hierin hat er seine Vorlage entschieden übertroffen, er hat es außerdem vorzüglich verstanden durch häufige Zwiegespräche die Handlung zu beleben und besonders durch das Zusammentreffen der Gascognerfürstin mit dem derben aber herzensguten „vavassor" eine Reihe humorvoller Scenen zu schaffen, von denen sich im „Gui de Nanteuil" nichts findet (vgl. dazu A. Krehl p. 68 ff., 92 ff. u. 118). So stellt die Liebesgeschichte der Claresme eine geschickte Erweiterung der Eglantineepisode dar. Läßt sich schon hieraus erkennen, daß die letztere die ursprünglichere war, so ergiebt es sich noch besonders daraus, daß die Eglantine-Episode viel inniger mit der ganzen Dichtung verwoben und als deren organischer Bestandteil deutlich zu erkennen ist, während die Claresmeepisode erst im letzten Teil der Chanson einsetzt und ihre Verbindung mit dem übrigen Inhalt des „Gaydon" eine recht lose ist, wenn auch durch die Nebenbuhlerschaft der Ganeloiden ein Zusammenhang mit dem Hauptmotiv der ganzen Handlung geschaffen wurde. Der Schluß der Chanson bringt dann ähnlich wie im „Girart de Viane" die Aussöhnung der Gegner, indem Karl in die Hände seines abtrünnigen Vasallen gerät und nun den Frieden bewilligen muß. Mit dem Einzuge Karls und Gaydons in das Feldlager des Kaisers d. i. mit V. 10448 bricht die Handschrift B ab, die Handschrift C reicht noch bis V. 10 537, sodaß beide Handschriften die völlige Aussöhnung zwischen Karl und Gaydon und die Vereinigung des letzteren mit der Gascognerfürstin nicht mehr enthalten.

3] Hinsichtlich des Verhältnisses nun der drei überlieferten Handschriften (A, B, C) hat Reimann entgegen der Ansicht von P. Paris (in „Hist. litt. XXII, 434", nach der A ziemlich genau C folge und B schätzbare Varianten liefere,) festgestellt, daß P. Paris' Angabe nur für die erten 157 Eingangszeilen zutrifft unf fernerhin die Handschrift C ziemlich genau B folge, dieselben also wahrscheinlich einer Vorlage entstammten. Da nun B die älteste Handschrift darstelle, so sei für eine kritische Bearbeitung B zu Grunde zu legen, aber insbesondere durch A C gemeinsame Lesarten zu verbessern.

4] Nach diesen von Reimann aufgestellten und von B. Karsch (s. dessen Einleitung p. VIII, Absatz 7—9) befolgten Principien habe ich auch den letzten Teil der Chanson bearbeitet. Eine von zwei Handschriften überlieferte Lesart wurde stets der der dritten Handschrift vorgezogen, falls nicht besondere Gründe das umgekehrte Verfahren forderten. Bieten AC eine gemeinsame oder sinnverwandte Lesart gegenüber B, so wurde im allgemeinen die Lesart von A eingesetzt, da C die jüngste und am meisten veränderte Handschrift ist.

5] Solche Fälle, in denen die Lesart von A eingesetzt wurde, weil sie von C dem Sinne nach gestützt wird, sind folgende:

8132, 8166, 8219, 8240, 8632, 8646, 8670, 9269, 9295, 9355, 9698, 9788, 9816—18, 10062, 10164, 10355, 10415, 10438.

6] Ferner wurden Lesarten der Handschrift A eingesetzt, weil sie den Vorzug vor der von B oder C verdienten, in den Versen:

8186, 8288, 8348, 8395.96, 8528, 8780, 8831, 8838, 8946, 9658, 9758, 9805, 9837, 9889, 10012, 10072, 10168, 10326.

7] Lesarten der Handschrift C habe ich aufgenommen, weil sie teils von A, teils von B gestützt werden, in den Versen:

8137, 8302, 8599, 9228, 9266, 9413, 9480, 9639, 9645, 9708, 9721, 9786, 10042, 10117, 10233, 10317, 10402, 10416.

8] Der desart von C wurde endlich vor der von B oder A der Vorzug gegeben in den Versen:
8136, 8200a, 8487a, 8533a, 8836, 8861a, 8924a, 8967a, 9076, 9110, 9331, 9373, 10060, 10238, 10384a.

9] Auch in dem letzten Teil der Chanson zeigen die Handschriften BC eine auffallende Übereinstimmung gegenüber A, wofür ich im Folgenden einige besonders deutliche Beispiele anführe: In drei Fällen, nämlich in den Versen 8363, 8722 und 10097. 98 hat A die direkte Rede, während BC gemeinsam indirekte Rede bieten. — Im Verse 9333 wird Claresme nach B und C zweimal ohnmächtig, nach A dreimal. — Der 3. Person Plur. in A steht die 3. Person Sing. in BC gegenüber in den Versen 10196. 97. — In den Versen 10390. 92 haben BC das Personalpronomen der 2. Person, A das der 1. Person. Solche charakteristischen Unterschiede zwischen A einerseits und BC andererseits, welche die Annahme einer gemeinsamen Vorlage für BC sehr wahrscheinlich machen, finden sich noch zahlreich, so in den Versen:
8425, 8555. 56, 8582, 8624, 8636, 8652, 8654, 8702, 8881, 8898, 8959, 9248, 9255—57, 9276, 9282. 83, 9287, 9306, 9310, 9334, 9336. 37, 9400, 9406, 9433, 9448, 9558, 9653, 9732. 33, 9810, 9814, 9863, 9901, 9922, 9993—95, 10002, 10097. 98, 10196. 97, 10200, 10202. 03, 10276, 10338, 10381. 82 (ferner s. die unter dem Text gegebenen Varianten).

10] Daß die Handschriften BC aber im allgemeinen den ursprünglicheren Text haben, ihre Lesart also vor der von A meist den Vorzug verdient, scheint mir aus den folgenden Beispielen deutlich hervorzugehen: Eine Verwechselung der Pferdenamen hat A im Verse 9417, indem hier als Roß Guis „Morel“ angegeben wird, während BC richtig „Fauvel“ haben, wie aus den Versen 9407 und 9537 hervorgeht. — Einer falschen Silbenzahl in A steht die richtige in BC gegenüber in den Versen: 8117. 8388. 8449.

11] Eine besonders auffallende verschiedene Darstellung in den sich gegenüberstehenden Handschriften findet sich in den Versen 9395—9402, in denen ein Zweikampf zwischen



Gaydon und Gui d'Autefeuille beschrieben wird. Ich führe die Lesarten nacheinander an:

A 9395 Le duc Gaydon ne volt mie espargnier,
9396 De son escu li fait le taint percier
9397 Le bon hauberc desrompre et desmaillier.
9398 Par tel vertu le fait jus envoier,
9399 Le cuing dou hiaume fist en terre fichier.
9400 Gaydes saut sus, vis cuida enzraigier,
9401 L'escu embrace et tint le brant d'acier;
9402 A grant merveille s'en savoit bien aidier.

BC 9395 Li dus Gaidons n'i volt pas (ne le volt) espargnier,
9396—99 = A
9400 Et Guiz (Guion) saut sus, bien cuida anragier,
9401. 02 = A
9402a Se il ne fust traïtres losangiers,
9402b N'eüst en France nul millor chevalier.

Nach der Darstellung von A wird Gaydon, nach der von BC Gui aus dem Sattel geworfen. Daß nun die Lesart von BC die richtige ist, ergibt sich aus den Versen 9405 ff., denn hier erst wird nach der allen drei Handschriften gemeinsamen Lesart Gaydon von Gui zu Boden geschlagen und sein Roß „Morel" niedergestreckt. In der oben angeführten Stelle muß Gui der Unterlegene sein, denn nach den Versen 9417. 18 besteigt Gui sein Roß „Fauvel" wieder, nachdem es ihm von seinen Leuten wieder zugeführt ist. Dem Vers 9402 folgen dann in B und C gemeinsam zwei Verse, die A fehlen.

12] Ebenso verdient die Lesart BC den Vorzug vor der von A in den Versen 8125—30. Die Stelle lautet in den beiden Versionen:

A 8125 Et si avoit en cuer et en pensee
8126 Que, se la guerre Gaydon estoit finee,
8127 — Des traïtors qu'aient male duree —
8128 Que le panroit et seroit s'espousee
8129 Molt volontiers par bonne destinee
8130 Ou autrement ja n'iert mais mariee.

BC 8125 Et si avoit en cuer et en pansee
8126 Que, se la guerre Gaydon estoit finee,
8127 *fehlt*
8128 Qu'il la panroit, si seroit espousee
8129 *fehlt*
8130 Ou autrement ja n'iert mais mariee.



In der Lesart von A fallen sofort zwei Verse auf, die nicht recht passend sind und als willkürliche Zusätze erscheinen, nämlich die Verse 8127 und 8129. Der Vers 8127 war als Zusatz von Bearbeitern sehr beliebt (vgl. V. 8182 C) und stört den Zusammenhang der vorhergehenden und folgenden Verse, während der Vers 8129 recht belanglosen Inhalts ist, wie die meisten derartigen Erweiterungen des Textes. Offenbar haben diese Verse nicht im Original gestanden, und beide fehlen auch bezeichnender Weise in B und C (vgl. noch V. 8158.59, 8215.16).

13] Den umgekehrten Fall, daß BC einen Vers mehr bieten als A, haben wir im Vers 8211a. Es ist die Stelle, wo Gautier den bedrängten Vettern Gaydons zur Hilfe kommt. Sie lautet in BC:

> 8211 Quant Gautier voient, s'ont la corde laissie,
> 8211a Puis ont lor gent assanblee et garnie (rengie);
> 8212 ·XX· en i ot ancor remés en vie ....

(Über die Pluszeilen und die Numerierung der Verse siehe die Einleitung von Karsch p. VIII, Absatz 7). In der Handschrift A fehlt der Vers 8211a, der dem Sinne nach durchaus am Platze ist und dessen Fehlen in A wahrscheinlich eine Lücke in dieser Handschrift bedeutet.

14] Ein allgemeiner Schluß läßt sich allerdings aus dem eben angeführten Beispiel auf die übrigen Pluszeilen von B nicht ableiten. Es läßt sich nicht ohne weiteres erkennen, ob diejenigen Pluszeilen, die auch von C gestützt werden, auch im Original gestanden haben oder Zusätze der gemeinsamen Vorlage sind. Die Pluszeilen von B aber, die von C nicht gestützt werden, sind offenbar Zusätze eines Bearbeiters von B und daher auch in runde Klammern gesetzt worden mit Ausnahme von V. 8445a. Solche Verse sind:

8746a, 8934a, 9703a, 9829a, 9830a, 10064a, 10072a, 10375a.

Hieraus läßt sich der Wert der Handschrift C trotz ihrer vielen Ungenauigkeiten und Zusätze für die kritische Bearbeitung erkennen.

15] Ferner gebe ich der Lesart von BC entschieden den Vorzug vor der von A in den Versen 8446—49. Die Stelle lautet in den beiden Versionen:



A 8446 Si vos lairons ores dou duc Gaydon,
8447 Si vos dirai dou riche roi Karlon.
8448 Dou duc Gaydon, quant lieus iert, vos dirons.
8449 Karles ot messe oïe dou bon abé Simon ....
BC 8446 Ci (or) vos lairons ores (atant) del duc Gaydon,
8447 Desi a poi vos en rechanterons.
8448 Si vos dirai dou riche roi Challon:
8449 Messe ot (a) oïe dou bon abé Simon ...

Daß hier BC die ursprünglichere Lesart haben, scheint mir besonders der letzte Vers in der Version von A zu beweisen; dieser hat nämlich zwei Silben zu viel und zwar dadurch, daß der Bearbeiter, der die Umstellung der vorhergehenden Verse vornahm, gezwungen war, den Namen Karl zu wiederholen. Diesen hat er dann einfach dem Verse zugesetzt, sodaß aus den ursprünglichen 10 Silben 12 wurden.

16] Den auffallendsten Unterschied von BC bietet A in den Versen 8114 und 8115.

Es haben:

A 8114 Li ·II· cozin Morant sans demoree
8115 Et duc Gaydon morront celi jornee
BC 8114 Li ·II· cosin morront senz demoree
8115 *fehlt*

In A werden hier Ferrant und Amaufroi als Vettern eines Morant bezeichnet. Mit diesem Namen wird sonst im „Gaydon“ nur einer aus dem Geschlecht der Verräter bezeichnet (V. 4521) und es ist sehr wahrscheinlich, daß der Copist „morront“, welches B und C bieten, falsch aufgefaßt hat. Da nun dieser Vers ohne Verbum war, hat er noch den Vers 8115 hinzugedichtet, der in B und C natürlich fehlt.

Nachtrag.

Ergänze hinter den Versen 8242: A80a, 8243: C126b, 8276: C127a, 8338: A80c, 8339: C128a, 8370: C128b, 8530: A81c.



B CLXXXVI (A CLXXXIII)

8111 B120b] **Va** s'en Gautiers a grant esperonee; [A79b
Li ·X· l'anchaucent tres parmi la ramee. [C124a
Se dex n'en panse et la vertu[s] nomee,
8114 Li ·II· cosin morront senz demoree.
8116 Mais on dit bien, et [c']est verté[z] provee:
8117 Cui dex aïde ce est chose salvee,
a Ja ne sera par home destorbee.
Mais or oiez comfaite destinee
A dex Gautier otroié[e] et donee!
8120 Tant a coru, c'au pié d'une vallee
A ancontré Clar*esme* la senee
Qui de Gascoigne fu roïne clamee.
8123 A Chall*on* va recevoir sa contree
Et faire homage; car ele estoit senee
Et si avoit en cuer et en pansee
8126 Que, se la guerre Gaydon estoit finee,
8128 121a] Qu'il la panroit, si seroit espousee,
8130 Ou autrement ja n'iert mais marïee;
Car tant l'amoit por sa grant renomee,
Tote autre amor en *avoit* oblïee.
8133 ·XX· chevaliers de molt grant renomee [C124b
Mainne avue*c* li por estre mielz gardee
— N'i a celui qui n'ait la teste armee —

8111 *fehlt* **C** — 8112 Les ·X· chevauchent **C**; p. la valee **A** — 8113 et sa v. **A** — 8114 Li ·II· c. Morant **A**; *folgt*: (8115) Et duc Gaydon morront celi jornee **A** — 8116 M. l'en d. b. c'est verité p. **C** — 8117 C. Jhesus weult aidier **A** — 8117a *fehlt* **A**; p. nul h. grevee **C** — 8118 c. male d. **C** — 8120 T. a brochié **C** — 8121 Clarance **B** — 8123 Challe **B**; quel weult iestre doee **A**; r. sa souldee **C** — 8124 c. moult e. s. **C** — 8126 *folgt*: (8127) Des traïtors qu'aient male duree **A** — 8128 Que le p. et seroit s'e. **A**; *folgt*: (8129) Moult volentiers par bonne destinnee **A** 8130 jamais n'i. m. **A**; ja ne n'yert mar. **C** — 8132 estoit **B**; en a entroublïee **C** — 8133 qui sont de grant posnee **A**; qui sont de r. **C** — 8134 Menoit o lui **C**; avuel **B**

8136 Et *·II·* puceles *qui sont de la contree;*
Cha[s]cune fu *de hault parage nee,*
De biauté sanble cha[s]cune d'eles fee.
8141 La dame sist sor la mule afautree;
8139 Gautiers la vit, s'a *l*a resne tornee,
8140 Vers li a point, merci li a crïee.
8142 Ele le prant, *n'est plus avant* alee,
Si l'a covert desoz sa gironee.
Li traïtor vinrent de randonee;
8145 Li fel Bernarz qui tenoit Pierrelee
Brandist la lance a la pointe aceree, [A79c
Gautier cuida ferir en la coree,
8148 Le mentel perce la pelice angolee
Que la dame ot sor le baron gitee.
Gautiers ganchi qui la mort a dotee,
8151 Et neporquant la char ot entamee. [C125a
Li sans en vole fors de la char navree,
Que la pelice en fu ensanglantee
8154 Que la dame ot vestue et adossee.
a (Desoz la coste la char ot antamee.)
Voit le Clar*esme*, *molt* en fu esfraee,
Ele s'escrie come fame aïree:

8136 Et ·X· p. de haut parage nees **B**; Blonde Eschavie i est et Esmeree **A** — 8137 moult bien en parentee **B**; La damme iert moult **A** — 8138 ch. d'eulx faee **C**; De b. s. moult tres bien iestre f. **A** — 8139 G. le v. **C**; G. la voit . . . tyree **A**; sa **B** — *V.* 8139, 40 *zwischen V.* 8141 *u.* 42 **B** — 8140 *folgt*: 1. Pour dieu dist il doulce dame honnouree 2. Secourez moy s'il vous plaist et agree 3. Vecy traïstres qu'aient male duree 4. Enchacié m'ont parmi celle valee 5. Deux chevaliers ont pris a recelee 6. Qui moult sont preux et de grant renommee 7. C'est Amaufroy qu'est de si grant posnee 8. Qui mainte jouste a faite et oultree 9. Lui et Ferraut qu'est de tel renommee 10. Pendre les veulent s'ont la fourche levee 11. Secourez nous doulce vierge anouree 12. La dame l'ot si en fut tres pensee 13. Pitié l'en prist vers luy c'est enclinee **C** — 8141 s. la m. a s'entree **C** — 8142 avant n'est pas **B** — 8143 Si le couvri **C** — 8144 viennent **C** — 8145 Bernart le fel **C** — 8146 qui bien fut a. **C** — 8147 *folgt*: 1. Gaultier s'escrie doulce dame anouree 2. Deffendez moy de ceste gens desvee 3. La dame l'ot moult en est tres pensee **C** — 8148 la p. a troëe **A**; Li gloux y fiert de la lance asseree (*zwischen* V. 8149 *u.* 50) **C** — 8149 Sa robe avoit pardessus lui g. **C** — 8154a *fehlt* **AC** — 8155 Clarance tote **B** — 8156 *folgt*: 1. Seigneurs pour dieu qui fist ciel et rosee (2 *mal*) 2. Prenez vos armes n'y ait plus arrestee 3. Si occiés celle gent mal senee 4. Qui ont cestui chacié de la ramee 5. Et l'ont feru en mes bras grant colee **C**

8157 „*Se* n'est vangiez, ja en sera[i] desvee.“
8160 121b] Gui[s] de Belin a sa dame escotee,
Le cheval broche, s'a la lance branlee
Et fiert Bernart sor la targe listee.
8163 Desoz la bocle li a fraite et *troëe;*
— L'auberz n'i vaut une toile cu[i]ree —
Le fer li passe tres parmi l'eschinee,
8166 El cors li *mist* l'anseigne a or fresee,
a Mort l'abati de la sele doree.
Gascoi[n]g i fierent ou de lance ou d'espee.
Li traïtor ont guerpi la mellee,
8169 Fuiant s'en tornent tot dejoste une pree.
Gautiers s'escrie: „Franche dame honoree,
Secoru m'as et ma vie sauvee;
8172 Mais por la virge qui de deu fist portee
Secor Ferrant a la chiere menbree
Et Ama*u*froi a la color rosee
8175 Que Hardrez tient et sa gen*z* desfae[e]
Delez ce bois dont la foille est si lee!
Je cuit par foi que lor vie est finee.“
8178 Lors a Gautiers la verité contee, [C125b
Coment des forches est la feste levee:
„Pandu m'eüssent li traïtre a celee,
8181 Quant Ferranz vint la vantaille fermee
Et Am*au*froiz sor le blan*c* d'Aquilee.
Cil furent ·XXX·, n'i eümes duree;
8184 Mais ainz i ot doné mainte colee,
Onques dui home n'orent si fort jornee.

8157 S'il **B**; ja esterai d. **A**; *folgt*: 1. (8158) Dou mal glouton qui a fait tel posnee 2. (8159) Qui si li a sa pelice atornee **A** — 8160 a la d. e. **A** — 8161 Le ch. point **C** — 8162 s. la t. roëe **A** — 8163 Desor la b. **A**; quassee **B** — 8164 u. t. ciree **A** — 8165 p. la coree **C** — 8166 En c. **A**; baigne **B**; met **C** — 8166a *fehlt* **A** — 8167 et de l. et d'e. **A** — 8169 tuit d. u. p. **A**; par d. u. p. **C** — 8170 doulce d. h. **C** — 8172 M. par la dame **C**; *folgt*: 1. Vous ferés huy une bonne journee 2. Se il vous plest et il bien vous agree **C** — 8174 Amanfroi **B**; a la chiere r. **A** — 8175 Q. tient H. **C**; gent **ABC** — 8176 D. cest b. **A**; D. cel b. . . . . filee **C** — 8177 Ja c. je bien **C** — 8180 ly glouton a c. **C** — 8182 Amenfroiz . . blans **B**; *folgt*: Ly traïstreur qu'aient male nommee **C** — 8183 Estoient ·XXX· **C** — 8184 *folgt*: Que pris et (? il) fussent c'est verités prouvee **C** — 8185 n'o. plus f. j. **C**; *folgt*: Qu'il ont eü c'est verité prouvee **C**

Je cuit qu'il ont receü tel *soudee*,
8187 Come il m'avoient jugie et devisee."
8188 La dame l'oit, la color a muëe;
8190 122a] Lors a sa gent, quanqu'ele pot, hastee.

CLXXXVII (CLXXXIV)

La dame haste forment sa baronie.
Et Gautiers a une broi[n]gne vestie
8193 Que cil li ont molt tost aparillie,
Et roit espié et grant targe florie; [A79d
Hiaume ot molt bon qui fu faiz a Pavie.
8196 Poignant s'en vont par une adevancie.
Gautiers tenoit une hache anpoignie
C'uns escuiers li ot es poinz baillie;
8199 Car son espié ne prisoit une aillie.
8200 Devant s'en va a plain cors d'escuellie,
a Ceuls qui s'en fuient, siu*voit* par aastie.
Li traïtor, quant ont lor gent choisie
Qui s'en retorne(nt) afuiant par tel hie,
8203 Moult s'[en] mervoillent coment s'est effreïe,
Voient Gautier qui *hautement* s'escrie:
„Fel traïtor, vostre morz est jugie."
8206 Oit le Hardrez, toz li sans li fremie,
Ferran[t] avoit la corde el col lacie,
Desus les forches dont la feste est drecie
8209 Avoit le bout de la corde lancie,
Formant sachoit, Auboïns li aïe. [C126a
8211 Quant Gautier voient, s'ont la corde laissie;
a Puis ont lor gent assanblee et garnie.

8186 jornee **B**; *fehlt* **C** — 8187 et j. et donnee **A**; *fehlt* **C** — 8188 s'a la c. m. **C**; la touzsains a juree **A**; *folgt*: (8189) D'ire et de duel est toute tressuëe **A**

8191 f. la b. **C** — 8192 u. b. treslie **A** — 8194 et tort (fort?) t. f. **A** — 8195 en P. **A** — 8198 enz mains b. **A**; Comme escuier ly ont el poing b. **C** — 8200 Poingnant s'en va **C**; a p. cop d'e. **A** — 8200a siuent **B**; *fehlt* **A** — 8201 Li t. qui **C** — 8202 Q. s'en tournoit fuiant a grant hachie **C** — 8203 c. est estormie **A**; pourquoy est esfroissie **C** — 8204 durement **B** — 8206 Quant Ferrant l'ot **C** — 8207 Ferranz **B**; au col **A**; *folgt*: Et Amaufroys qui moult pleure et lermie **C** — 8208 Dessoubz l. f. **C** — 8209 de la c. laciee C; *folgt*: Puis ont le bout de la corde lacie **C** — 8210 A. luy a aidie **C** — 8211a *fehlt* **A**; a. et rengie **C**

·XX· en i ot ancor remés en vie,
Et li ·X· sont ocis a grant haschie.
8214 Gautiers lor vint, tint *la* hache aguisie
8217 Et fiert Durant en l'iaume qui flanbie,
Ansi li tranchc come toile ploïe,
Tot le *fendi* deci jusqu'an l'oïe,
8220 122b] Mort l'abati sor l'erbe qui verdie.
Gui[s] *de Belin* fiert Ansel de *Tubie;*
Niés fu Hardré, filz sa seror Marie.
8223 L'escu li fant, la broi[n]gne a dessartie,
El cors li met *l'enseingne* qui balie,
Mort l'abati a[n]mi la praerie.
8226 Gascoi[n]g i fierent qui ne se faignent mie.
Li proz Gautiers noiant ne s'i detrie,
Vient as anfanz, arrament les dellie,
8229 Cha[s]cun livra son destrier de Surie.
Ama*u*froiz monte, s'a l'espe[e] sachie,
Et Ferranz a une lance saisie;
8232 En aus se fierent, si escrïent: „Valie!"
La gen*z* Hardré i fu molt *desconfie,*
Fuiant s'en tornent, s'ont la place guerpie.
8235 Hardrez s'en *fuit* qui pas ne s'i *detrie*
Et Amboyns cui li cors deu maudie;
Lor gen*t laissierent* ça et la esbaïe,
8238 Fuiant s'en vont par la fore*st* antie.
L'anfes Ferranz Gautier dolcement prie
Dont cil secors lor vient et *que li die.*
8241 Gautiers li a la verité jehie,

8214 lor **B**; t. la h. empoignie **C**; G. l. vient tient la h. a. **A** — 8214 *folgt*: 1. (8215) Point le destrier qui li cort d'escoillie 2. (8216) A ses ·II· mains tient la hache empoingnie **A** — 8217 sor l'i. de Pavie **A** — 8218 c. t. porrie **A**; c. t. dougie **C** — 8219 porfant **B**; enfresci qu'en l'o. **A**; T. l'a fendu desiques en l'o. **C** — 8220 enmi la praerie **A** — 8221 Guibelins f. A. de Therubie **B** — 8222 f. sa s. Safoye **C** — 8223 L'e. ly fraint la b. a desla(r)cie **C** — 8224 la lance **B** — 8226 q. ne si fierent m. **C** — 8227 gaires ne s'i d. **C** — 8228 maintenant l. d. **C** — 8229 A ch. baille **C**; bon d. d. S. **A** — 8230 Amanfroiz **B** — 8232 Entr'eulx se f. si escrie v. **C** — 8233 gent .... esbaïe **B**; La gent H. ont morte et d. **C** — 8235 que plus ne s'i d. **C**; torne .... oblie **B** — 8236 *fehlt* **B** — 8237 L. genz les siuent **B** — 8238 forez **B** — 8239 *folgt*: Se il luy plaist que par amours lui die **C** — 8240 et cele aïe **B**; li v. et qu'il lui d. **C**

Com ancontra Clar*esme* et sa maisnie:
„Sachiez l'en gré! Car par le fil Marie,
8244 S'ele ne fust, no vie fust fenie.“
Ferranz l'antant, s'a sa resne ganchie,
Vient a Clar*esme*, *doucement* l'en mercie,
8247 Et Amaufroiz anvers li s'umilie.
La damoisele les acole et festie.
Atant ez vos Blonde — et — Eschevie!
8250 Molt par estoit graile et bien taillie,
123a] Voit Amaufroi, s'a la color changie,
— Pieça li a doné sa druërie
8253 Et par amors ot sa manche anvoïe —
Vers lui se trait, tel parole a noncie
Dont mainte lance fu puis fraite et croissie.
8256 Et Esmeree por Ferrant se cointie
Por la proësce qu'ele en avoit oïe;
Se trait vers lui, sa *pensee* a j(h)ehie.
8259 S'amor li done, et il l'a recuellie.
Clar*esme* fu *por aus molt* esbaïe,
Gautier apele, si li dist en l'oïe:
8262 „Amis,“ fait ele „par vostre cortoisie
Dites Gaydon qu'il a molt bele amie!
Bien la conois, qu'ele est de ma maisnie.
8265 S'an lui ne faut, se dex me benoïe,
El chief avra corone d'or brunie.“
Et di[s]t Gautiers: „Vos parlez de folie.
8268 Fame qui proie, trop fait grant *desverie;*
Tel chose anprant sovant par legerie,
— Qu'ele en cuide estre mielz amee et prisie —
8271 Par haste fait ce dont ele est honie.

8242 Comment **C**; Clarance **B** — 8243 Sire pour dieu le filz saincte Marie **C**; *folgt*: Merciez l'en que par saincte Sophie **C** — 8244 vo vie **C** — 8245 s'a la r. sachie **A** — 8246 Clarance durement **B** — 8248 La bonne damme **A** — 8249 Et la pucelle qui tant est eschevie **C** — 8250 N'avoit si beles desci jusqu'an Pavie **A**; Que Claresme ot avec lui de mesgnie **C** — 8251 V. le Amaufrois **A**; V. Amaufroys s'a la c. rougie **C** — 8254 se trest **C** — 8258 Vers luy se trest **C**; parole **B** — 8260 Clarance . . molt por aus **B** — 8262 A. dist e. **C** — 8264 de ma lignie **C** — 8266 En ch. a. c. d'or lancie **A** — 8268 si fait **A**; druerie **B** — 8270 Dont elle c. e. m. a. et cherie **C**

2*

Je ne sai riens de tel menestraudie.
L'un de ces ·II· en chargiez la maistrie!
8274 Car ja par moi n'en ert huevre jehie."
Oit le *Claresme*, de houte estoit rogie.

CLXXXVIII (CLXXXV)

Seignor, oëz, por deu le droiturier!
8277 Vos avez bien oï en reprovier:
Qui del feu a et besoi[n]g et mestier
Que a son doi le doit querre en foier.
8280 La damoisele en apela Gautier:
8282 123b] „Gentix hom sire, par amors vos requier
Que vers Gaydon soiez mon mesagier;
Car je n'en vuel ces ·II· barons proier;
8285 Car je les voi de si pres donoier,
A mes puceles parler et acointier.
Et dex lor doint tele amor comencier,
8288 Que il me puissent a lor oncle aplaidier!
Mais tant me dites au riche duc d'Angiers
Que, s'a mon tref ose anuit chevauchier, [A80b
8291 Bien me porra acoler et baisier!
Se jel pooie a Challon amaisnier,
Moi et ma terre avroit a son dongier,
8294 S'il me voloit esposer a moillier;
a Car je l'ai[n]g tant, ne m'en sai consillier."
Dist Gautiers: „Dame, se dex me puist aidier,
Je ne me sai *mesler* de tel mestier
8297 Fors tant, ma dame, par le cors seint *Richier*,
Com li prodom doit faire a sa moillier;
Molt mielz savroie ma charrue chacier.
8300 Et cuer de fame resont mais si ligier,

8272 de t. mareschaucie **A** — 8274 Que . . . . . . fournie **C** — — 8275 la dame **B**; de h. en est r. **A**; Claresme l'ot de vergonge est r. **C** 8277 en reprouchier **C** — 8279 Car . . . . . q. et fouier **C** — 8280 La bonne damme **A**; en rapella G. **C**; *folgt*: (8281) Tout bellement l'en prinst a arraisnier **A** — 8283 Qu'envers **A** — 8284 Je n'en v. mie **C** — 8286 *folgt*: Que de nïent ne les vuoil desnoier **C** — 8288 envers l. o. aidier **A**; vers l. o. acointier **C** — 8289 Itant ma d. **A** — 8290 Se a m. t. **C** — 8292 Et je p. vers Ch. apaisier **C** — 8293 a. en mon d. **C** — 8294 Se me v. **A**; e. au monstier **C** -- 8294a *fehlt* **A**; ne me s. c. **C** — 8296 aidier **B** — 8297 Li(e)gier **B** — 8298 C. ly homs fait de sa loyal m. **C**

C'on ne se puet en eles afïer.
L'un' aime lors *de ci* a l'*esragier*
8303 ·VIII· jorz ou ·XV·, puis la voit on changier,
Qu'ele se vuet a autre aconpaignier."
Oit le Clar*esme*, de duel cuide anragier;
8306 Bien voit c'autrui li covient anvoier,
Se ele vuet sa besoigne esploitier.
Di[s]t a Gautier: „Par deu le droiturier
8309 Vilainement me savez chastïer;
8310 Mais vos chaitis ne valez ·I· denier.
8312 124a] Cuers qui bien aime, est forz a a[n]ragier."
Et di[s]t Gautiers: „Bien savez *praechier*, [C127b
S'au duc Gaydon venez au plaidoier,
8315 Ne vos covient avoir autre enparlier.
Mais, quant de lui avez tel desirrier,
Ne vos lairai mie de duel sechier,
8318 Ainz vos randrai, se je puis, le loier
De ce qu'avez fait no mort respitier;
Par tans porroiz le franc duc anbracier.
8321 Mais defors l'ost faites vo tref drecier!
8322 Car molt redot Hardré et Berangier
a Qui ne font onques fors le mal espïer;
Si s'en covient porveoir et gaitier,
Contre voisox covient estudïer."
8325 Ainsi s'en vont parlant tot ·I· santier,
Comencié ont tel plait au mien cuidier
Dont il morr*ont* maint vaillant chevalier,
8328 Et li dus Gaydes en ot grant anconbrier.
a Et ce est voirs, oï l'avez noncier
C'on *voit* maint home par amors foloier.

8301 en eulx de riens fier **C** — 8302 trait si a l'estrangier **B**; L'unne a. l. tressi au commencier **A**; Maintenant ayme **C** — 8304 Et se revoult **C**; Se elle weult a ·I· autre acointier **A** — 8305 Claresme l'ot **C**; Clarance **B** — 8310 M. tu ch. ne vauls mie ·I· d. **A**; M. vos chastois n'y valent ung d. **C**; *folgt*: (8311) Par celui deu qui tout a a jugier **A** — 8312 e. f. et enraigiez **A** — 8313 pointoier **B** — 8314 veniez **A** — 8319 noz maulx reploictier **C** — 8322 C. m. redouz Sanson et B. **A** — 8322a *fehlt* **A**; Qu'ilz ne f. **C** — 8323 Si se c. **A** — 8325 lez ·I· s. **A** — 8326 t. chose a plaidoier **A**; t. p. au commencier **C** — 8327 morra **B**; D. puis m. m. baron ch. **C** — 8328 molt d'enc. **A**; maint enc. **C** — 8328a *fehlt* **A**; Et l'en dit souvent en reprouv[i]er **C** — 8329 mort **B**

CLXXXIX (CLXXXVI)

Oï avez plusor et li auquant
8331 Que a maint home vient li anuiz devant,
Quant il plus a le cuer lié et joiant;
Ansis fist il Gaydon le duc vaillant,
8334 Com vos orroiz, s'il est qui le vos chant.
Vers l'ost s'en va Clar*esme* chevauchant;
Anvers Angiers va Ferranz a itant
8337 Et Am*au*froiz au corage vaillant,
8338 De lor amies se partent so[s]pirant.
a Et les puceles les vont molt esgardant;
b 124b] Car on remire volantiers son ament.
Clare[s]me va de fine amor tranblant,
A Gautier prie por amor deu le grant
8341 Que a Gaydon die son covenant.
Di[s]t Gautiers: „Dame, tot a vostre coment.“
8343 Congié ont pris li ·III· vassal errant;
a Car molt se vont de ceuls dehors dotant.
Vers Angiers vont molt tost esperonant,
Droit a la porte [en] vinrent *cheminnant.*
8346 On lor ovri, anz antrent arrament.
Devant la sale soz ·I· pin verdoiant
Truevent Gaydon *le preu et le vaillant;*
8349 Por ses nevox s'aloit molt esmaiant.
Quant il les vit, va soi esbaudissant;
Quant *vit Gautier*, sa joie va doblant,
8352 Toz ·III· les va dolcement acolant.
a Grant joie en moinnent et Richiers et Bertranz,
b Estoz de Langres et Berarz li anfant,

8333 A. fait il **A** — 8334 *folgt*: 1. Claresme prent congié ly et sa gent 2. Et Amaufrois et au courtois Ferrant 3. Et au Gaultier le gentil païsant 4. Les deux pucelles dont je vous dy devant 5. Pour leurs amis vont forment souspirant **C** — 8335 Clarance **B**; C. a itant **C** — 8336 Droit a A. va F. chevauchant **C** — 8337 Amenfroiz **B** — 8338 s'en p. **A**; se p. a itant **C** — 8338a *fehlt* **A** — 8338b *fehlt* **A** — 8340 Et G. **B** — 8342 t. a v. talent **C** — 8343 li troy v. atant **C** — 8343a *fehlt* **A**; de c. de l'ost d. **C** — 8345 v. de maintenant **B**; D. a la p. viennent ch. **C** — 8346 ens entrerent maintenant **C** — 8348 coronne d'or portant **B**; courrouciés et doulent **C** — 8350 Q. il les voit molt s'en va esjoiant **A**; Mais q. les v. si en fist joie grant **C** — 8351 Gautier vit **B** — 8352a *fehlt* **A**; en font **C** — 8352b *fehlt* **A**; B. le vaillant **C**

Virent le sanc — molt se vont mervillant —
Qui lor *aloit* fors des plaies *corrant.*

CXC (CLXXXVII)

8355 **Q**uant li dus Gaydes vit ses nevox navrez,
Molt se mervoille, si fu toz esfraez
Et vit Gautier qui molt estoit *grevez;*
8358 Lors fu molt tost maistre[s] Garins mendez.
Les barons ont arrament desarmez;
Maistres Garins les a bien remuëz,
8361 Lor plaies tante et puis les a bandez;
Puis les cochierent en ·III· biax liz parez.
„Biax niés,“ dist Gaydes „por deu car me contez
8364 Qui vos a si malement atornez!“
125a] Ferranz li conte tote la verité
De chief en chief, si com oï avez,
8367 Coment Gautiers fu as forches menez.
„Pandu l'eüst Auboïns et Hardrez, . .
Par ·I· garçon nos fu li plaiz contez.
8370 Por lui rescorre fumes mal atiré.
(Mais) Toz ·III· nos prirent; mais par sa pöesté
Lor fu Gautiers li vassauz eschapez.
8373 Puis ancontra, quant de nos fu tornez,
Une pucele cui dex croisse bonté,
Qui nos rescout a ·XX· de ses privez.
8376 De Gascoigne est, soie est la roialtez.“
Dist Gautiers: „Sire, s'il vos plaist, antandez!
Cele pucele qui tant a de biauté,
8379 Par moi vos mende saluz et ami[s]tez.

8353 Quant le s. voient **C**; Il voit le s. m. s'en va m. **A** — 8354 estoit . . . colanz **B**; par les p. c. **C**

8356 s'en fu t. e. **C**; M. s'en m. si en est e. **A** — 8357 navrez **B** — 8359 o. maintenant d. **C** — 8360 les a bel r. **C** — 8361 L. p. t. puis si les a b. **A** — 8362 en trois blans l. p. **A**; *folgt*: Gaides les a moult bel araisonnés **C** — 8363 p. d. or m'escoutez **A**; B. n. d. il p. d. que me c. **C** — 8364 conraez **A** — 8367 Comme G. **C** — 8368 P. l'eüssent **A**; Aubuïns **B** — 8369 Quant par ung gars **C**; *folgt*: Quant nous l'oïsmes moult fusmes adolez **C** — 8370 P. ly secourre f. m. atournez **C** — 8371 Tuit troi mais dex par ses grandes bontés **A**; Tantost nous pristrent tout droit fusmes menés **C**; *folgt*: 1. Droit au gibet qu'ilz avoient levez 2. Les poings lÿez les yeulx du chief bendez **C** — 8372 Gaultier le preux ce saichés de verités **C**; *folgt*: Leur eschappa par ses grans pöestés **C** — 8375 a ·XX· hommes armés **C**

De vostre amor est ses cuers alumez;
S'ele di[s]t voir, molt estes *bien amez.*
8382 S'e[n]vers Challon estïez acordez,
Ancor seroiz par li rois coronnez
Et de Gascoigne sires et avoëz.
8385 Par moi vos mende qu'anuit vos aprestez,
S'alez o li donoier a ses trés [A80d
Ça defors l'ost a l'oroille des prez;
8388 La fera tandre, assez tost i vanrez."
— „Sire," di[s]t Gaydes „por deu ne me gabez!
De ceste guerre sui forment apressez,
8391 Et assis somes *assez prez,* ce savez,
Et hom qui dote perdre ses heritez,
Est molt sovant correciez et irez;
8394 Si faites mal, quant vos me ramponez.
Par celui deu qui en crois fu penez,
Je n'i cuit pas a ceste fois aler."
8397 125b] Et di[s]t Gautiers: „Se s'amor refusez,
Je ne sai plus. Mais moines devenez!
Quant la plus bele qui soit en ·X· citez,
8400 Vos a mendé que s'amor recevez,
Recreanz estes, quant vos la refusez,
Ou vos de fame toz les deduiz haez.
8403 De male flanbe soit vostre[s] cors lardez,
Se vos s'amor por paor refusez! [C129a
Qu'ele est plus bele que angles ampanez.
8406 Qui de ses braz i seroit acolez,
Seins paradis ou tant a de clarté,
En devroit estre, ce m'est vis, oblïez."
8409 — „Sire," di[s]t Gaydes „se c'estoit veritez,
Je ne lairoie por mil mars d'or pesé

8381 ses privez **B** — 8386 S'a. a lui **C**; en ces prés **A** — 8387 en l'oriere d. p. **A**; Car d. l'o. a l'entree d. p. **C** — 8388 La f. t. son tref a. t. i v. **A**; La f. t. la pucelle son tref **C**; *folgt*: Elle vous mande que par tant y alez **C** — 8391 Car a. s. **C**; en ce pré **B** — 8394 que vos me r. **C** — 8395. 96 *fehlen* **BC** — 8398 Je n'i s. p. **A**; Je n'ens. p. **C** — 8399 qui s. en dix contés **C** — 8400 reffusez **C** — 8401 q. amer ne l'osez **A** — 8403 brulez **C** — 8404 por neant r. **C** — 8054 Elle est p. b. q'ung a. emp. **C** — 8406 Q. de s. b. esteroit a. **A**; Q. pourroit estre de s. b. a. **C** — 8407 Seint **B** — 8410 por cent m. C; Je nel l. p. ·X· m. d'or p. **A**

Que ne foïsse totes ses volantez.“
8412 Et di[s]t Gautiers: „Sire, ne vos dotez!
Car plus vos aime que je ne di assez.“
Quant Gayd*es* l'oit, tant fu enamorez,
8415 De fine joie est ses cuers solevez;
Damedeu jure le roi de maïstéz
Que ces amors conparra chier Hardrez
8418 Et Auloris et Miles et Guirrez:
„Car ainz demain que il soit ajorné,
Irai a li, puisqu'il li vient a gré.
8421 Maugrez an ait Challes et ses barnez!“
Et di[s]t Ferranz: „Oncles, ne vos hastez!
Hom senz mesure est molt tost anconbrez.
8424 Se il vos plaist, ancore soferrez;
Se bien vos aime, sanpres seroiz mendez.“
8426 — „Biax niés,“ dist Gaydes „voire, mais ne savez
8428 126a] En quel destrece mes cuers en est antrez.“
Dist Am*au*froiz: „Dex en soit aorez!
Vostre[s] corages est molt tost remuëz.
8431 Por deu vos pri, quant donoier irez,
Que Esmeree de par moi saluëz;
Car, se g'estoie de mes plaies senez,
8434 O vos iroie et Ferranz l'alosez. [A81a
De ·II· puceles somes assëuré,
Il n'a si beles desi en Bale[s]guez
8537 Fors que Clare[s]me dont vos l'amor avez.
Or verra on, se s'amor desservez
As granz estorz, quant venuz i serez;
8440 Por bele dame doit on coillir fierté.“
— „Biaus niés,“ di[s]t Gaydes „a itant vos tenez!
Hom, puis qu'il aime, est auques av[e]uglez; [C129b
8443 Qui me donroit mil mars d'argent pesé,

8414 Gaydons **B**; Q. G. l'ot **C**; si fu e. **A** — 8416 li rois **C** — 8417 les amors **A**; ses a. **C** — 8419 ainz qu'il s. a. **A** — 8420 en gré **A**; J. a lui puisqu'elle l'a mandé **C** — 8425 ja haïs n'en serez **A** — 8426 v. vos ne s. **A**; *folgt*: (8427) Com faitement l'afaires est alez **A** — 8428 N'en q. destroit **A** — 8429 Amenfroiz **B** — 8435 Des deux p. **C** — 8438 se a. d. **A** — 8439 En grant estor **A** — 8441 d. G. vous dictes verités **C**; *folgt*: Mais or vous pry a itant vous sousfrez **C** — — 8442 Oms qui bien a. **C**

Ne le lairoie, puis que j'*i* sui mendez,
8445 C'a li ne voise, mar m'en chastïerez;
a Quant plus seroie chastïez et blasmez,
b Tan[t] plus seroie espris et alumez."

CXCI (CLXXXVIII)

8446 Ci vos lairons ore del duc Gaydon,
a Desi a poi vos en rechanterons.
8447 Si vos dirai dou riche roi Challon;
8449 Messe ot oïe dou bon abé Simon,
Assis se fu devant son pavillon
Et ses barnages dont il i ot foison.
8452 Atant ez vos Aulori et Sanson
Et Grifonet et Hanri et Huedon,
Ansanble o euls tex ·XXX· conpaignons,
8455 Tuit dou lignage Thiebaut et Guenelon
8457 126b] Qui ne desirrent se a mal faire non!
Auloriez comença sa raison:
„Droiz anpereres, por deu et por son non
8460 Faites nos droit de Ferrant le felon
Que Guiz avoit resté de traïson!
Guios [l'] eüst ocis, bien le set on,
8463 Quant de l'agait saillirent li gloton;
Ferrant rescoutrent, or le vos demendons."
Quant Challes l'oit, si fait mender Naymon,
8466 Renaut o lui por metre an prison.
Thierris d'Ardane les print par le giron,
Challon les mainne en sa presoncion.
8469 „Naime," dist Challes „par le cors seint Simon
Vos et Renauz me randroiz mon prison

8444 je **B** — 8445 Que a li n'aille m. m'i ch. **A**; mal me ch. **C** — 8445a *fehlt* **AC** — 8445b *fehlt* **A**; e. et enflambés **C**

8446 Or v. lairrai atant du d. G. **C** — 8446a *fehlt* **A** — 8447 *folgt*: (8448) Dou duc Gaydon quant lieus iert voz dirons **A** — 8449 Karles ot m. o. **A**; M. a. o. **C** — 8453 Et G. et Renaut et Huon **A**; Et G. et Rigault et Guion **C** — 8455 *folgt*: (8456) Cil les maudie qui Longis fist pardon **A** — 8457 Qu'il n. d. **A** — 8458 Et Aloris c. s. r. **C** — 8462 Que Guis **B** — 8465 Q. Ch. l'ot n'y fist arrestoison **C**; *folgt*: Tout maintenant a fait mander Naymon **C** — 8466 p. mener en p. **A**; R. avec p. remectre en p. **C** -- 8467 p. les girons **A** — 8468 en sa possession **A**; Si les enmaine au riche roy Charlon **C**

Ou mis seroiz en autretel broion."
8472 — „Sire," di[s]t Naimes „vos ferez vostre bon.
Certes je cuit Ferranz est si prodom,
Que de cest plege bien delivré serons."
8475 Challes respont par grant aïroison:
„Mestiers vos est par mon flori grenon; [C130a
Car ainz le vespre, se Ferrant ne ravons,
8478 Seroiz andui mis a destruction."
Dist Renauz: „Sire, se Ogier vos randons,
Serons nos quite par tel devision?"
8481 — „Oïl," dist Challes „par seint Pol d'Avalon
a Se j'ai Ogier, plus ne vos demendons."
A ces paroles estes vos ·I· garçon [A81b
Qui vint criant clerement a haut ton:
8484 „Vez ci Ogier, soiez haitié, baron!"
Atant ez vos Ogier sor l'Arragon!
127a] Grant joie [en] meinnent Franç*ois* et Borgoignon,
8487 Li rois meï[s]mes en drece le menton.
a Ancontre lui saut *Garniers* de Dijon
b Et tuit li prince dont il i ot foison.
Li traïtor en ont duel et friçon;
Car bien vossissent que pandu l'eüst on.
8490 Mais ·I· proverbe nos dïent li clerçon
Qu'au duel en vile n'a pas conpar*ison*:
Quant l[i] uns plore, l'autre chanter voit on.

CXCII (CLXXXIX)

8493 **G**rant joie mainnent as loges li François,
Quant de prison est issuz li Danois.
Naimes se drece et Renau*z* as crins blois;
8496 Et di[s]t Renauz: „Sire anperere droiz,
Delivré somes; dex qui est sire et rois,
En soit loëz et Ferranz li cortois!

8472 nos ferons v. b. **A** — 8473 Ferrant a si p. **C** — 8474 Que dou plegier **A** — 8478 S. tous deux **C** — 8479 se Ferraut v. r. **A** — 8480 S. n. q. de Ferrant le baron **C** — 8481a *fehlt* **A** — 8483 Q. vient **A** — 8486 Françon **B** — 8487 Karles m. en dressa le m. **A**; Li r. m. en leva le m. **C** — 8487a *fehlt* **A**; Gautiers **B**; Contre ly s. G. cil de D. **C** — 8487b *fehlt* **A** — 8490 en d. li c. **A** — 8491 conparcion **B** Que d. en v n'est pas c. **C** — 8492 Car ly u. p. **C**; l'a. rire v. on **A**
8493 G. j. font au logis **C** — 8495 Renaut **B**

8499 Cui nos plejames, bien a cuité sa foi.“
8500 Et dist Ogiers: „Par deu qui fist les loiz,
8503 Plus loial prince ne verrez vos des mois.
Se por moi n'estes cuité a ceste foiz,
Il revanra, et je arriere [en] vois.“
8506 Et respont Challes: „Si m'aïst sein*s* Elois,
Je ne voudroie por ·I· mui de mensois
Qu'an lor prison fussiez *contre* mon pois.“
8509 Guis d'Autefuelle s'escrie a *haute* voiz:
„Sire anperere, molt me torne a anois, [C130b
Quant en vo cort m'est defailliz li droiz,
8512 Quant vos cuitez le(s) traïtor(s) renoiz
Qui vo portier murtri par son bofoi
Et Haguenon et Huon le cortois.
8515 Bien li eüsse abatuz ses bofoiz,
127b] Ne fust l'agaiz qui me sailli des bois;
La m'assaill*irent* ·II· mile voire ·III·.
8518 Se ce ne fust, Ferrant fust li sordois.“
Et di[s[t Ogiers: „*Nel* tenez a gabois!
Ferranz vos mende, n'en soiez en sorpois,
8521 Qu'a la bataille revanra demanois,
Mais c'on ait pris bons ostages ainçois.“
— „Ogier[s],“ di[s]t Challes „tot ce ne vaut ·I· pois;
8524 Mais or me dites, foi que vos me devoiz,
Quel gent veïstes el palais maginois!
Avuec le duc sont Anglois et Irois;
8527 Molt en i a, quant viennent *as* tornois;
Bones genz sont, *molt a en euls deffois.*“

8499 nos fois **A** — 8500 de deu **A**; *folgt*: (8501) 1 Soit li vassaus Ferraus touz beneois 2. (8502) Et li dus Gaydes et li preus Amaufrois **A** — 8503 P. loiaus gens vos ne v. d. m. **A** — 8505 Sa reviendray et je l'amenray vois **C** — 8506 seint **B**; saincte Fois **C** — 8507 Je ne vouldray **C** — 8508 Qu'en la p. **A**; outre **B** — 8509 G. d'A. escrie **C**; clere **B** — 8511 Que **B** — 8512 les traïtors **A**; Que vos c. les traïtors r. **C** — 8513 murtrirent con renois **C** — 8514 et Rahier le c. **A**; et Richier le c. **C** 8515 a. son b. **A** — 8516 Ne f. la gens **A** — 8517 m'assailli **B** — 8518 F. f. mors tous frois **C** — 8519 non **B** — 8520 ne soiez **A**; F. v. m. nel tenez a gabois **C** — 8522 M. on ait **C** — 8524 M. or me dy par la foy que me doys **C** — 8525 Quex gens **A**; Q. g. a il el p. marbrinois **C** — 8526 *fehlt* **C**; A. ou J. **A** — 8527 en **B** — 8528 bones genz a en foiz **B**; moult en a aux destrois **C**

Dist Ogiers: „Sire, ja par moi *nel* savroiz.
8530 Par ces ostex se tenoien[t] si coiz,
Nul n'en i vi, de verté le sachoiz,
8532 Fors damoisiax [et] dames et borjois.
a Mais tant i vi chevax et palefroiz,
b Destriers d'Espaigne et armes et conroiz;
c Ne fust Ferranz et li proz Am*au*froiz,
d Ne les passasse, ainz fusse molt destroiz."

CXCIII (CXC)

8533 **Q**uant Challes ot cele parole oïe
a *Qu voit Ogier, moult haultement ly crie:*
„Si ne savez quele chevalerie
Il a laianz ne quele baronie?"
8536 — „Non," dist Ogiers „se dex me benoïe,
a Par les ostex se tenoit si serie,
Qu'[ainz] n'en vi ·I· an rue n'en chaucie;
Mais de chevaus la trovai si garnie,
8539 N'en sai le nonbre par deu le fil Marie. [C131a
8540 Je cuit, ce fu par sens et par *b*oi[s]die
a 128a] Que lor gen*z* fu esconsee et tapie;
Cex qui me pristrent, par deu ne vi je mie.
En une chanbre fui mis senz conpaignie,
8543 Mais servi*s* fui par molt grant seignorie."
— „Par deu" dist Challes „qui tot a en baillie,
Se dex me sauve, ainz demain la conplie
8546 Verrai laianz la grant chevalerie
Qui ça defors nos font tele anvaïe."
Di[s]t Ogiers: „Sire, ce seroit derverie;
8549 Se vos parçoit li dus ne sa maisnie,
N'en partiroiz senz laide vilonie."

8529 non **B** — 8530 se t. tous c. **C**; Par les o. se tint chascuns si cois **A** -- 8531 Que nulz ne les vist de verité le saichiés **C** — 8532 damoiselles **C** — 8532a *fehlt* **A**; M. t. y voy destriers et p. **C** — 8532b *fehlt* **A**; Chevaulx d'E. et a. et hernoys **C** — 8532c *fehlt* **A**; Amenfroiz **B** -- 8532d *fehlt* **A**

8533 Biax sire Ogier dist Karles li nobiles **A** — 8533a *fehlt* **BA**; Qui **C**; *folgt*: Comment dist il par ma barbe flourie **C** — 8535 ne quel bachelerie **A** — 8536a *fehlt* **A** — 8537 Qu'a. ne v. ung **C** -- 8540 Je croy **C**; voidie **B**; Ne sai se fu par art ou p. b **A** — 8540a *fehlt* **A**; gent **BC** — 8543 servit **B** — 8546 bachelerie **C** — 8547 moult fait t. envahie **C** — 8548 sire se dex me beneïe **A** — 8550 s. grande v. **A**; s. avoir v. **C**

„Ogier[s]“, dist Challes „ne me chastïez mie!“
8552 Atant ez vos Claresme l'eschevie
Qui de Gascoigne avoit la seignorie!
Devant le roi descent, plus n'i detrie,
8555 Son homage offre, molt forment s'umilie;
Puis joint ses mains, si s'est agenoillie.
Et li rois l'a contremont redrecie,
8558 L'omage en prist, puis l'a en foi baisie.
Guis d'Autefuelle a la dame choisie
Qui tant estoit plaisanz et eschevie,
8561 Le roi apele, molt dolcement li prie,
Tot coiement li a dit en l'oïe
Que il li doint Claresme l'eschevie.
8564 Il l'en donra ·I· mul de Lonbardie
Chargié d'or fin dou millor de Rossie,
„Et si avroiz ·C· pailes de Pavie.“
8567 Quant Challes l'oit, bonement li otrie.
De la promesse *durement* len mercie,
La damoisele a par la main saisie,
8570 128b] Guiot apele ou tant a de boi[s]die:
„Guis,“ dist li rois „ceste avroiz en baillie, C131b
Gascoigne avroiz, quant l'avroiz noceïe;
8573 De vos sera maintenant fiancie.“
Claresme l'oit, a pou n'est enragie;
Lors respondi com fame correcie:
8576 „Par ma foi, Gui, vos querez musardie,
Que ja de moi n'avroiz la druërie.“
Lors tant sa main devers une abaïe: [A81d
8579 Par le cors deu c'om laianz sacrefie,
Que mielz vodroie c'om m'eüst anfoïe,

8551 ne m'en ch. **A**; *folgt*: Car du tout vueil siure ma resverie **C** — 8554 *folgt*: Si le salue comme femme enseignie **C** — 8555 S'ommaige offri lors s'est ajenoillie **A** — 8556 molt s'est humeliie **A** — 8557 la en c. drescie **A**; la maintenant r. **C** — 8558 Puis prent l'ommaige si l'a. **A**; Hommaige en p. **C** — 8560 p. et enseignie **C**; Qui t. e. et bele et e. **A** — 8563 C. l'enfordie **C** — 8564 Il li d. **A** — 8565 dou m. de Surie **C** — 8568 bonement **B**; d. le m. **C** — 8570 ou t. ot de b. **A** — 8576 v. pensez grant folie **A** — 8577 Q. ja n'avrez de moi la seignorie **A** — 8578 *folgt*: Si a juré comme femme marrie **C** — 8579 P. le seignor **A** — 8580 c'om m'e. escorchie **C**

Que ja a fame m'ait hom de vo lignie;
8582 Mielz vuel, ma terre soit tote arse et broïe."
Di[s]t l'ampereres: „Vos dites grant *folie*,
Il vos covient faire ma comendie."
8585 Quant ele voit que Challes si l'en prie,
Lors vossist estre enz en la mer noïe.
Mais ·I· proverbes nos anseigne et chastie
8588 Qu'angin de fame maint sage home conchie.

CXCN (CXCI)

Quant la pucele ot le roi escoté,
Si li respont qu'ele fera son gré;
8591 Car grant pieç'a que Guion a amé
Por sa valor et por sa grant bonté;
„Mais ne voloie descovrir mon pansé
8594 Devant ice que *l*'eüsse esprové,
a Se il avroit vers moi son cuer torné.
Mais quant je voi qu'il en a volanté
Que il me praigne, forment l'ai desirré;
8597 A lui m'otroi(e) voiant tot le barné,
Qu'an lui avr*ai* molt vaillant avöé.
129a] De lui m'a on (molt) bien dit et [ra]conté
8600 Que il eüst Ferrant mort et maté,
S'on ne l'eüst secoru et osté."
Et di[s]t Guis: „Bele, vos dites verité."
8603 Avant passa, si a au roi rové [C132a
Que tantost soient li soirement juré
De l'esposer sanz lonc terme pass*é*.
8606 Et di[s]t Claresme: „Or avez bien parlé;
Mais ainz vodrai veoir vostre bonté

8581 m'aiez jor de ma vie **A** — 8582 M. ainz ma t. s. et a. et b. **A** — 8583 sotie **B** — 8584 Qu'il v. c. **A** — 8585 Q. celle v. **C** — 8586 L. v. bien qu'elle fut anfoïe **A**; L. v. mieulx estre en la m. n. **C** — 8587 n. aprent et ch. **A** — 8588 Engiens de f. **A**; m. s. h. mestrie **C**

8589 *folgt*: Courtoisement l'avoit araisonné **C** — 8590 Sire dist elle je feray tout vo gré **C** — 8591 qu'elle l'a enamé **A**; que j'ay G. amé **C** — 8594 j'eüsse **B** — 8594a *fehlt* **A**; Se il avoit **C** — 8596 car molt l'ai enamé **A** — 8598 auroie **B**; Quant l. a. mon v. a. **C** — 8599 et dit et r. **A** — 8602 Et d. Guion vous d. v. **C** — 8603 Il passe avant **C**; le roi **A** — 8604 Qu'esramment s. **A** — 8605 passer **B** — 8607 M. a. vouldroye **C**; savoir v. b. **A**

Et vostre cors sor le cheval armé,
8609 Tant que aiez par devant moi josté."
— „Bele," di[s]t Guis *„tout a vo volenté;*
Ainz demain vespre me verroiz aprestê.
8612 Se nus en ose issir de la cité,
Se nel vos rant tot pris et tot maté,
Je ne me pris vaillant ·I· al pelé."
8615 Et di[s]t Claresme: „Or ai je tot trové,
Quant a tel home m'a Ihesus amené."
La damoisele Challon [a] apelé:
8618 „Sire," *dist* ele „j'ai molt le cors lassé,
Aler m'en vuel, j'ai ci assez esté."
Son mareschal a molt tost apelé:
8621 „Alez," *dist* ele „faites tandre mon tref
Par defors l'ost la val a[n]mi ce pré
A la fontainne desoz le pin ramé!"
8624 Cil s'en ala, molt tost l'a atorné,
Et Claresme a au roi congié rové.
Li rois li done, puis li a comendé [A82a
8627 Que le matin ait son cors conraé,
De riches dras vestu et acesmé;
129b] „Et Guis avra son afaire *aprestê,*
8630 Si vos panra, c'ainsi l'ai devisé;
Venez matin! Trop avez demoré"
Elle respont: „Tout a vo volenté."

8608 Vostre cors veoir **A**; Et vo grant c. **C** — 8609 Et qu'eüssiez **C** — 8610 or avez bien parlé **B** — 8611 m'en v. atorné **A** — 8612 Se n. ose **C** — 8613 Se ne le r. t. p. et t. monté **C**; et vaincu et m. **A** — 8614 v. ·I· oef p. **A**; Je ne me prise ·I· denier monnaé **C** — 8615 Dist C. **C**; or ai je tant esré **A** — 8616 Q. itel h. **C**; Que Jhesus m'a a cest home assené **A** — 8617 La pucelle a **C**; La pucelle a Karlemaine a. **A** — 8618 fait **B**; *folgt*: Se il vous plaist et il vous vient a gré **C** — 8619 assez ai ci e. **C**; ci ai trop demoré **A**; *folgt*: 1. Et dist ly roys je l'octroy bien et gré 2. Sire dist elle ·V·C· mercy de dé 3. La damoiselle n'y a plus demouré **C** — 8620 Son seneschal a m. t. commandé **C**; *folgt*: Amis dist elle entendez mon pensé **C** — 8621 fait **B**; A. tantost f. t. mon t. **C** — 8622 enmi cel p. **A**; en. cest p. **C** — 8623 d. l'arbre r. **C** — 8624 Cil s'en tornerent m. l'ont tost a. **A**; Et cil si fist m. l'a bel a. **C** — 8625 La pucelle a **C**; congié au roi r. **A** — 8627 soit s. c. atourné **C** — 8628 v. et atorné **A** — 8629 atiré **B** — 8630 qu'ensi est d. **C**; Si la p. ja n'en iert trestorné **A** — 8631 *fehlt* **C**; Le matinnet car trop ont d. **A** — 8632 *fehlt* **B**; Sire dist elle je l'ay bien empensé **C**

8633 Puis di[s]t an bas coiement et soëf:
„Par cel seignor qui tot a estoré, [C132b
Molt mielz voudroie le chief avoir copé
8636 Que cil traïtres m'eüst a son costé.
Trop a le cuer fel et desmesuré
Qui fame vuet avoir outre son gré,
8639 Quant cil qui l'a prise par amisté
Et bien la sert et porte loialté,
Sovant a on veü et esgardé,
8642 Ainçois qu'il aient gra[n]ment ansanble esté,
Le fait sa fame sovantes foiz iré."
Atant s'en part, n'i a plus demoré.

CXCV (CXCII)

8645 **La** pucele est *partie atant* del roi,
Vint a son tref qu'*iert* tanduz en l'erboi
Lez la fontaine soz le pin en l'onbroi
8648 Par defors l'ost a ·IIII· arpanz, se croi.
Descendue est et si home entor soi;
Puis s'est assise dessus ·I· pa[i]le bloi,
8651 Deffublé a son mentel a orfroi,
Sofle et sopire et gemist en recoi;
L'amor Gaydon l'a mise en grant effroi.
8654 Lors se regarde, s'apele Godefroi
·I· escuier filz Milon de Nobloi.
„Frere," *dist* ele „or me soiez de foi!
8657 Prou i avre*z* par la foi que deu doi."
— „Dame," dist il „por quanqu'[a] mes ielz voi(t),
Ne vos feroie traïson ne belloi."
8660 130a] — „Frere," dist ele „*sor* tant le te recroi.

8633 c. a celé **C** — 8635 Mieulx aymeroye **C**; avoir le chief c. **A** — 8636 jeüst a mon c. **A** — 8637 fol **B** — 8638 Quant f. v. **A** — 8639 Car tel l'a bien p. p. a. **C** — 8641 S. l'en a **C** — 8642 Qu'a. **C** — 8644 plus n'i a d. **A**

8645 atant parti **B** — 8646 est **B**; qu'estoit en l'e. **C** — 8647 s. le p. el chaumoi **A**; Sus la f. par delez le garnoi **C** — 8648 bien quatre a. ce c. **C** — 8649 avec soi **C** — 8650 Assise s'e. **A** — 8652 S. et s. belement en r. **A** — 8654 s'a veü G. **A**; s'apella G. **C** — 8655 M. de Lannoy **C**; *folgt*: 1. Cil vient a ly qui moult ot le chief bloy 2. La damoiselle li a dit en recoy **C** — 8656 fait **B** — 8657 avras **B**; que voz d. **A** — 8658 quanque aux y. v. **C** — 8659 Ne v. feroit **C** — 8660 por **B**; sus t. la terre croy **C**; s. t. le voz r. **A**

Tu t'en iras laianz au fil Joifroi,
Si li diras qu'il ne taigne a annoi
8663 *Que* anquenuit, quant il ert a recoi
Vei[n[gne a mon tref belement senz esfroi
Et avuec lui chevaliers ·IIII· ou ·III·.
8666 Tant li cuit dire, ainz qu'il parte de moi,
Dont il sera plus hardiz au tornoi.
Et si li porte cest anel de *mon doi*!"
8669 Et cil respont: „Ma dame, je l'otroi."
Lors prent l'annel, atant s'en part de soi, [C133a
Tot maintenant monta el palefroi,
8672 Tot *belement* s'en va lez ·I· aunoi
8673 Tot gibetant si com p*a*r esbenoi
a De l'e[s]previer pignon de ge[nev]roi.

CXCVI (CXCIII)

Tot gibetant s'en va li damoisiax [A82b
8675 Selonc l'aunoi, assez prist biax oisiax.
Une eve passe ou il ot ·II· ponciax,
Vers la cité s'en vint li jovanciax
8678 Tot ·I· vaucel par *entre ·II· monciax.*
Ainz nel parçut François ne Provanciax.
Vint a la porte pardelez les muriax;
8681 Desus le(s) mur(s) cho*i*si tant panonciax
Et tan*t* esc*u* portrai*t* a lionciax,
Plus furent dru que an vivier rosiax.
8684 Li messagiers fu de parler isniax,
Huon choisi sor le mur a[s] creniax
Le fil Droon qui fu nez a Bordiax,

8661 i. a Gaydon fil J. **A** — 8662 Et se li di ne le t. a a. **A** — 8663 Quant **B**; en recoi **C**; quant fra seri et coi **A** — 8664 b. s. deloi **A**; Cy a mon t. viengne parler a moy **C** — 8665 deux ou troi **C** — 8666 a. que parte **A** — 8667 D. plus hardis estera en t. **A**; D. plus h. sera au grant t. **C** — 8668 par moi **B** — 8670 *fehlt* **B**; Cil p. l'a. puis monte el palefroy **C** — 8671 *fehlt* **C**; Isnellement monte an un p. **A** — 8672 coiement **B**; ansnoi **A** — 8673 T. oisillant **A**; por **B** — 8673a *fehlt* **A**; pigron de gemeroi **B**; perron de jenevoy **C**

8674 T. belement **A** — 8675 S. le bois a. p. des o. **A**; a. y prist o. **C** — 8678 T. coiement **A**; delez les muriax **B** — 8679 A. n'apparceüst F. ne damoiseaulx **C** — 8680 par entre ·II· fossiaus **A** — 8681 chossi **B** — 8682 tanz escuz portraiz **B**; Et t. e. qui fut paint a esmaulx **C**; *folgt*: Et mainte lance tant espieu aveaus **C**

8687 Une arbalest[r]e tenoit et ·II· quarriax.
Li mes l'apele qui ne fu pas hiriax.

CXCVII (CXCN)

Li messagiers en apela Huon,
8690 130b] Molt belement li dist en sa raison:
„Ovrez la porte, gentix filz a baron!
Parler vol[dr]oie au riche duc Ga*y*don,
8693 Si m'i anvoie — *pas* ne vos mentirons —
Qui ne li vuet nule riens se bien non.“
Et respont Hues: „Nos l*a* vos *ouverrons*.“
8696 Il descendi *dou mur et dou* donjon,
Vint au guichet arra[n]ment a bandon,
La clef anbat dedanz le toroillon,
8699 L*e* guiche*t* huevre, n'i fist arestoison.
Hues le *fist* mener jusqu'au donjon;
Le duc trova [sa] defors *au* perron
8702 Et avuec lui Bertran le fil Naimon,
a Richier son frere et Ber[n]art et Milon.
Ansanble o euls sont te*l* ·C· donsoillon
Qui ne desirrent se la bataille non. [C133b
8705 Cha[s]cuns faisoit pormener l'Arragon
Et esclarcir son aubert fremillon.
Gaydes faisoit vïeler ·I· B*re*ton.
8708 Li mes descent senz nule arestoison,
Son palefroi bailla a ·I· garçon
*Et l'*esprevier li a mis sor le poi[n]g;
8711 Gaydon salue *belement* a haut ton
Et le barnage (d')antor et (d')anviron.

8688 q. ne fu p. muiaus **A**; Le m. parolle **C**

8690 li a dit sa r. **A** — 8691 f. de b. **C** — 8692 Gaidon **B** — 8693 ja **B**; p. nel v. celeron **C**; *folgt*: Une pucelle de mon gente façon **C** — 8694 par mon chief se b. n. **C** — 8695 le v. otroions **B** — 8696 s'avala le d. **B** — 8697 Vient au g. sans plus d'airestoison **C** — 8698 Le c. bouta **C** — 8699 Li guichez **B**; cil entre enz a bandon **A**: n'i fait demouroison **C** — 8700 fait **B**; H. le maine desiques au d. **C** — 8701 a ·I· **B** — 8702 Bertran le preu et Richier et Milon **A** — 8702a *fehlt* **A** — 8703 Et avec e. **C**; tex **B** — 8707 G. f. viser ·I· B. **C**; Berton **B**; *folgt*: Atant el vous le mes a esperon **C** — 8708 que n'i quist ochoison **A**; Il descendy du destrier arragon **C** — 8709 S. p. fist panre a ·I· g. **A**; Tout maintenant le baille a ·I· g. **C** — 8710 Son e. **B** — 8711 clerement **B**; moult bel en sa raison **C**

CXCVIII (CXCV)

Li mesagiers parla molt sagement,
8714 Le duc salue bel et cortoisement
Et le barnage anviron ansement,
Puis li dist: „Sire, s'il vos vient a talant,
8717 Parler vodroie a vos priveement."
Li dus se drece, quant la parole antant;
131a] Joste ·I· arvol s'en vont *isnellement.*
8720 Li mesagiers li conte belement,
Coment Claresme le mende a parlement,
Qu'il vaigne a li anquenuit coiement: [A82c
8723 „Si n'[en] soiez en nes ·I· dotement,
Mais venez i trestot hardïement!
(Qu') Ainz soferoit son cors metre a torment,
8726 Que ele ovrast vers vos traïtrement,
Si vos anvoie son anel en presant.
Molt doit liez estre qui a s'amor [s']atant;
8729 Qu'il n'a si bele de ci en Bonivant;
Et tant vos aime par le mien esciant,
Que de dormir a perdu le talant."
8732 Gaydes so[s]pire, quant la parole antant;
Il prist l'anel que li vallez li tant,
Dedanz son doi le mist avenanment,
8735 *Souvent l'esgarde, de fine amor esprent.*
Rioul apele et Ri[s]pe[u] ensement,
De chief en chief lor conte l'errement,
8738 Si con li mes li dist secreement:
„Aler i vuel par vostre lòement. C134a
Se g'i aloie senz vostre otroiement,
8741 Et il m'estoit mescheü de noiant,
Bla[s]mez seroie de vos assez sovant."

8713 m. belement **A**; m. chierement **C** — 8716 Sire dist il il v. v. a t. **C** — 8719 priveement **B** — 8720 briefment **C**; li conta esramment **A** — 8721 Comme **C** — 8722 Venez a li a. c. **A** — 8723 ja en nul d. **A** — 8724 dou tout h. **A** — 8726 Q. ly vers v. ouvrast traistrousement **C** — 8727 cest a. en p. **A**; a p. **C** — 8729 de ci en Belient **C**; Il n'a si b. d. en Orient **A** — 8735 *fehlt* **B** — 8736 Rispeut a. et Rioul e. **C** — 8738 li or d. priveement **A**; *folgt*: Que la pucelle le mande simplement **C** — 8740 s. v. löement **A**; s. v. actordement **C** — 8742 assez de vos s. **A**

Et di[s]t Riouls: „Or sai veraiement
8744 Que vos iroiz auques dotosement.
Se vos amez auques antierement,
8746 Ja n'i avroiz *doute n'esmaiement.*
a (Qui a amor, il va hardïement.)
Mais cuers vos faut par deu omnipotant!
S'avez paor, menez tant de vo gent,
8749 131b] Que vos puissiez revenir sauvement!"
Quant Gayd*es* l'oit, de fin aïr esprant,
Le seignor jure ou toz li monz apant
8752 Qu*e* il (i) ira droit a l'anuitement.
Ja n'i menra ne ami ne parant
Fors ·I· tot sol armé molt richement.
8755 „Et *je* meï[s]mes armé[z] molt noblement."
Atant departent de lor consoillement.

CXCIX (CXCVI)

Dou consoil par*t li dus* senz *delaier,*
8758 Par la main destre a pris le mesagier,
A ses barons est revenuz arrier;
Puis sont monté sus el palais plenier.
8761 Li dus comende a haster son mengier;
„Il est toz prez," dïent li cuisinier.
Les tables metent serjant et escuier,
8764 L'eve ont cornee a ·I· cor menuier.
Quant ont lavé li baron chevalier,
Aval les tables s'alerent arangier.
8767 Gaydes li dus ou il n'ot qu'anseignier
Fait le mesage devant lui aaisier.
Ja de lor mes ne covient a plaidier:

8743 or s. je vrayement **C**; or s. certainement **A** — 8744 assez d. **C**; *folgt*: Mais bien vous dy si en soiez croiant **C** — 8745 Mais se a. **A**; Que v. a. **C** — 8746 dotance de noiant **B** — 8746a *fehlt* **AC** — 8747 bien vous veois parsevant **C** — 8750 Gaydons **B**; Dus G. l'oit **A** — 8751 a cui li m. a. **A**; Il jure dieu le pere tout puissant **C** — 8752 Qu'il **B**; Car il i. **C** — 8753 a. m. gentement **C** — 8754 a. m. gentement **C** — 8755 lui **B**

8757 De lor c. partent senz demorer **B** — 8759 en est venus a. **C** — 8760 s. en p. p. **A** — 8762 d. li souldoier **C** — 8763 s. et boutellier **C** — 8765 Q. lavé orent **A** — 8766 s'a. assegier **A** — 8767 Et li dus G. **A** — 8768 d. lui assegier **A** — 8769 ne me c. p. **C**

8770 Bien fu serviz cha[s]cuns senz nul dongier. [A82d
Quant ont sopé, pres fu de l'anuitier.
La cor*s* depart; car tans fu de couchier.
8773 As ostex vont et baron et princier, C134b
Et li dus Gaydes ne[l] mist en oblïer,
En une chanbre *s'en va* aparillier;
8776 Puis a mendé le valvassor Gautier.
Et il i vint, ne s'en fist pas proier,
Gariz estoit, toz fu sains et haitiez.
8779 132a] Et Am*au*froiz se pooit *bien aidier;*
Ferranz li proz se pooit *ja drescier.*
Li dus apele Gautier qu'il ot molt chier:
8782 „Gautier[s], biax frere, alez vos haubergier!
O moi vanroiz; car je vos en requier.
Claresme m'a mendé, nel quier noier,
8785 Que a li voise parler et acointier;
Vez ci le mes qu'el m'*a* fait anvoier!
Autrui que vos n'*i* vuel aconpaignier."
8788 Gautiers l'antant, vis cuida anragier;
Et si li est a vis et en cuidier,
Li dus le vuelle mener por donoier.
8791 Et di[s]t Gautiers: „Vués me tu angignier?
Ja sez tu bien que je ai ma moillier,
Et tu me vués faire a autrui pechier.
8794 Mais par ce[l] deu qui tot a a jugier
Ainz me lairoie trestoz vis escorchier,
Que je vossisse vers ma fame boisier."
8797 Li dus l'antant, n'i ot qu'e[s]leescier,

8770 B. sont servi que il n'i ot d. **A** — 8772 cort **B**; quant t. fu **A**: que t. fu **C** — 8774 Gaydes li dus ne se volt o. **A** — 8775 s'ala **B** — 8778 tout fu sain et entier **C**; Car il e. sains et saus et h. **A** — 8779 Amenfroiz . . . ja drecier **B** — 8780 bien aidier **B**; Lui et Ferrant le nobile princier **C** — 8781 Gaydes a. G. cui tant ot ch. **A**; *folgt*: Courtoisement l'en prist a aresnier **C** — 8782 a. v. herbergier **C** — 8783 je vous pry et r. **C**; *folgt*: Au tref Claresme qui tant fait a prisier **C** — 8784 Qui m'a m. nel vous q. n. **C** — 8785 p. et conseillier **C** — 8786 me **B**; qu'elle m'a envoié **A**; V. cy l'ennel que m'a f. env. **C** — 8787 ne **B**; n'i quier a. **C** — 8789 Ce li est vis ainsiz l'a en c. **A**; Advis lui est si li vient en c. **C** — 8790 por aler d. **A**; Gaidon le v. m. p. acointier **C** — 8791 Dist G. sire me v. tu vergongner **C** — 8792 q. j'i ay **C** — 8794 Par icel d. q. t. a a baillier **A** — 8795 Mieulx aymeroie trestout vif esragier **C**

Ja le voudra ·I· poï contralïer:
„Gautier[s] biax frere, n'i ait point d'esmaier!
8800 Novele amor vos *convient* comencier.
Une pucele qui vos vit avantier
Vos aime tant, ne s'en set consillier,
8803 Si vos voudra acoler et baisier.
Bien vos porroiz deduire et solacier
Et en vos braz la pucele enbracier.
8806 S'ele vos puet tenir par seint Richier,
De vos voudra son cors rasazïer." C135a
Et di[s]t Gautiers: „Bien m'en savrai g[a]itier,
8809 132b] Li vif diable la puissent *atouchier!*
(Et) S*e* ele vuet anvers moi *aprochier*,
Par le cuer bé, s'as mains la puis baillier,
8812 Je la metrai en l'eve refroidier,
Tant qu*e* n'avra talent d'ome acointier."
Li dus s'en rist, quant l'oï gramoier;
8815 Puis li a dit: „Bien savroiz angignier,
Se eschaper poëz de si legier."
Et di[s]t Gautiers: „Et je m'en vois arrier.
8818 Or i poëz tot senz moi chevauchier [A83a
Qui vos savez de *tel* deduit aidier;
Ancor ·I· jor vos en verrai corcier.
8821 Je ne vuel mie autrui fame apla[i]dier
Fors que la moie que j'esposai premier.
Se g'i alpie, trop porroie anpirier;
8824 Car fame set trop *bien* home araisnier,
Fame sot bien Salemon angignier.
(D')Autrui que moi feroiz vo couratier."

8798 Il l'en v. **A**; Ja le vouldray **C** — 8799 estuet **B** — 8807 De vos vouldray le sien c. aaisier **C** — 8808 b. m'en s. aidier **A** — 8809 Li ·C· d. **A**; les p. acointier **C**; aprochier **B**; *folgt*: Et par cel sires qui tout peut justicier **C** — 8810 S'elle se v. **C**; S'ele .... atochier **B** — 8812 Je la ferai en e. r. **A** — 8813 qu'el **B** — 8814 Li d. en r. **A**; q. le vist g. **C** — 8816 si de l. **C** — 8817 je m'en revois a. **A** — 8819 ce **B**; Puis que avez de tel besoing mestier **A**; *folgt*: Mais bien vous di par le corps saint Legier **C** — 8820 vous verray courroucier **C**; en serez corrouciez **A** — 8822 qu'ay espousé p. **C** — 8823 bien p. e. **A**; tost p. pechier **C** — 8824 bel **B**; tres b. h. agaitier **A**; Que f. fait t. b. h. engigner **C** — 8825 *fehlt* **C**; Elle s. b. **A** — 8826 poëz v. c. **A**

OC (CIIIC)

8827 **Q**uant li dus Gaydes oï Gautier jurer
Et *qu'i*[*l*] s'en vuet par corroz retorner,
Tot en riant le *prinst* a *apeller:*
8830 „Gautier[s], biax frere, quant ne volés amer
La damosele, si l*a* laire*z* ester!
Autrui que vos vodra s'amor doner,
8833 Quant de la vostre la covient consiurrer.
Mais or vos vuel par amors comender
8835 Que vos vos faites fervestir et armer;
a O moi vanroiz, plus ne vos vuel rover."
— „Voir" di[s]t Gautiers „je nel *vueil reffuser;*
Mais ja en tref ne me verroiz antrer."
8838 133a] — „Non voir," *dist Gaydes* „se *nel volez greer.*"
A ces paroles va Gautiers andosser
·I· blanc haubert c'on li fist aporter, [C135b
8841 Cainte a l'espee, puis lace l'elme cler,
Prant une hache qui pant a ·I· piler.
Et quant Gautiers se vit si acesm*er*,
8844 Anviron lui se prant a regarder
Et a ·II· mains sa hache a anteser;
Damedeu jure qui *tout a a sauver*
8847 Que, se il puet Aulori ancontrer,
Sa traïson li fera conparer.
Et li dus s'arme, n'i volt plus demorer;
8850 Quant armez fu, si ne volt arester.
Clinevant fist richement atorner,
Gautier(s) a fait ·I· destrier amener;

8827 oï G. irier **C** — 8828 arriere r. **C** — 8829 prant a araisner **B** — 8830 G. b. sire **A**; q. me v. a. **C** — 8831 le lairai **B**; La d. en lesseray e. **C** — 8832 A. de v. vouldray s'a. d. **C** — 8834 p. a. demander **C** — 8835 Q. v. faciés **C** — 8835a *fehlt* **A**; O moy v. ne vous v. r. **C** — 8836 vos quier noier **B**; je ne le voil veer **A** — 8837 Car **B**; M. ja dedens le tref **A**; M. ja el t. **C** — 8838 N. ce d. G. **A**; N. v. Gautier se n'est par vostre gré **B**; N. v. d. G. se n'i v. entrer **C** — 8840 qui moult fist a loër **C** — 8841 dont le poing fu d'or cler **C** — 8842 Prist ·I· h. **C** — 8843 acesmez **B**; Et q. se vit ainsinques atorner **A** — 8844 a prins a r. **A**; commence a r. **C** — 8845 sa h. ent. **C** — 8846 se laissa pener **B** — 8849 que n'i volt arrester **A**; sans plus de d. **C** — 8850 ne volt plus a. **C**; Que tart li fu n'i volt plus demorer **A** — 8851 en la place amener **A** — 8852 A Gaultier fist **C**; ·I· cheval enseller **A**

8853 Devant la sale vindrent andui monter.
Li messagiers ne s'i volt oblïer,
Errant monta por le bon duc guier.
8856 Li dus a fait son escu demender,
8857 Au col le met, molt bien s'i sot moler.
a Onques Gautiers n'i volt escu co[n]brer
b N'espié ne lance c'on li puist presanter;
c Car il n'a cure, ce dit, de beorder.
8859 Errant comencent tuit ·III· a cheminer
Parmi les rues sanz *noise* et sanz crïer;
8861 Jusqu'a la porte ne finerent d'errer,
a Li dus *la fist maintenant* desfermer.
Huon a fait et plevir et jurer
Que a nul home ne l'ira ancuser.
8864 Atant s'en issent, les chevaux font anbler.
133b] Se dex n'en panse qui tot a a sauver,
L'amor Claresme ainz demain l'*ajorner* [A83b
8867 Li covanra chierement conparer.

CCI (CXCVIII)

Va s'en li dus cui forment atalente,
Gautiers o lui qui pas ne s'espoante.
8870 Et li mesages les conduist une sante
Joste ·I· vergier ou il avoit mainte ante.
8872 A esploitier ont mise lor antante C136a
a Tant coiement, que nus ne les assante.
Tant ont alé, qu'il vinrent a la tante
A la pucele qui tant est bele et gente,

8853 v. a. ester **A**; en sont venus m. **C** — 8854 ne s'i v. arrester **A**; ne volt plus demourer **C** — 8855 le franc d. **A** — 8856 s. e. aporter **A**; *folgt*: On l'en ly va maintenant aporter **C** — 8857 bien le s. ens moler **C**; A son col l'a pendu puis l'a envolepé **A** — 8857a *fehlt* **A**; ne v. e. trouser **C** — 8857b *fehlt* **A**; Escu ne l. **C** — 8857c *fehlt* **A** — 8858 *fehlt* **BC**; Il ne doute arme ·I· denier monnaé **A** — 8859 Tant commencierent **C** — 8860 braire **B** — 8861 ne voldrent arrester **A** — 8861a *fehlt* **C**; a fait la porte **B** — 8863 nes ira **A** — 8864 n'i voldrent arrester **A**; li vaillant bacheler **C** — 8865 *fehlt* **C**; qui se laissa pener **A** — 8866. 67 *umgestellt* **C** — 8866 la vespree **B**; a. que soit l'a. **A** — 8867 Lor c. ch. achater **A**; Moult chierement ly convient c. **C**

8868 As[s]ault ly d. qui f. a. **C** — 8869 O lui G. **A**; q. point ne s'e. **C** — 8871 Lez ·I· v. **A** — 8872 Au chevauchier **A** — 8872a *fehlt* **A**; Tous c. que n. ne l. entende **C** — 8874 q. iert et b. et g. **A**

8875 Qui por Gaydon estoit en grant atan*t*e.
Quant l'aparçut, ne fu mie dolante;
8877 Et voit le duc qui tant li atalante;
a Contre aux acort, ne se fist mie lente.
Li dus descent qui pas ne s*e* desmente;
L'iaume deslace qui fu faiz a Otrante,
8880 I[s]nelement a Gautier le presante.

CCII (CXCIX)

Li dus descent, si a son elme osté
Et la vantaille a aval avalé.
8883 Voit le Claresme, molt l'a *bel* salué:
„Cil dex de gloire qui tot a estoré
Il gart ce duc et doint joie et santé!"
8886 — „Dame, cil dex qui maint en majesté
Vos doint la rien qu'avez plus desirré!"
A ice mot l'a Claresme acolé
8889 Et li dus li dolcement et soëf.
Lors sont andui *ou* pavillon antré;
Desus ·I· paile a bandes d'or ovré
8892 Se sont assis, assez i o[n]t parlé.
134a] La damoisele li a *dit et conté*,
Comment Guiz a le don de li rové:
8895 „Li ampereres li a acreanté
Que il m'avra et ma grant herité;
Mais mielz vodroie avoir le chief copé,
8898 Que li traïtres jeüst a mon costé;
Car tant vos ai[n]g en bone loiauté,
Tot i ai mis et cuer et volanté."
8901 — „Et je vos, dame, de molt grant amisté,

8875 atande **B**; entente **A** -- 8876 Q. el le vit **C** — 8877 El v. le d. **A**; Le duc choisi **C** — 8877a *fehlt* **A**; Encontre vint bien mist a lui s'entente **C** — 8878 s'i **B** — 8879 dellace **B** — 8880 *fehlt* **C**

8883 bien **B**; si l'a b. s. **A** — 8885 le duc **A**; cest d. **C**; *folgt*: Gaides l'entent si dist comme sené **C** — 8886 dont m'avez salué **A**; Bel[le] c. d. q. tout a estoré **C** — 8887 que vos p. desirrez **A**; V. d. la chose **C** — 8888 A icest m. **A**; A ces parolles l'a la belle a. **C** — 8889 belement et s. **A** — 8890 Atant s'en sont **A**; en **B** — 8891 Desor ·I· drap **A**; embedex d'or o. **C** — 8893 tot aconté **B**; y a d. et c. **C** — 8894 Com Guion **C** — 8895 l'en a le don donné **A** — 8897 le ch. avoir c. **C** — 8898 m'eüst a son c. **A** — 8899 en droite l. **A** — 8900 mon c. et mon pensé **A** — 8901 par bonne loiauté **A**; *folgt*: Et bien vous di en fine verité **C**

Que jamais d'autre n'avrai jor poësté."
Li dus la baise, ne l'en sot nul mal gré
8904 Cele qui l'a dolcement anduré. [C136b
Que molt li sont li baisier savoré.
En baisant sont si fort enamoré;
8907 Car an ·II· ont de fine amor tranblé.
Et di[s]t la dame: „Or ne me soit celé,
Se vos m'avez point de fin cuer amé!"
8910 Gaydes l'antant, s'a ·I· sopir gité;
8911 Lors la racole par molt grant amisté.
8914 Andui se sont assis a[n]mi le tref, [A83c
De lor amor ont assez devisé.
Et quant il ont iluec assez parlé,
8917 Puis li a dit: „Avez vos apresté,
Coment serons dedanz Angiers porté?"
— „Dame," dist il „a vostre volanté
8920 Ferai je tot, ja n'en ert destorné.
Je vorroie ore que il fust destiné
Que nos fussiens dedanz la fermeté."
8923 — „Sire," dist ele „cel chevalier armé
8924 Que je voi la en mileu de cel pré,
a 134b] *Est il* vielz homs ou est de jone aé?"
Dist Gaydes: „Dame, ·L· anz a passez.
C'est cil qui m'ot le message aporté
8927 Que de vos ere molt durement amez.

8902 n'averai l'anmisté **A** — 8903 ainz ne l'en s. m. g. **A**; qui moult estoit sené **C**; *folgt*: 1. La damoiselle ne l'en sot nul mal gré 2. Mais de bon cuer et de grant voulenté **C** — 8904 Et elle l'a **A**; L'a doulcement souffert et end. **C** — 8905 Si baisier sont durement s. **A**; Car moult li est cest b. s. **C** — 8906 si forment enamé **A** — 8907 Que **A** — 8911 L. l'acola **A**; Puis la r. p. fin g. a. **C**; *folgt*: Celle l'estraint moult pres de son costé **C**; (8912) Et li a dit belement et souef, (8913) Certez ma danme m'amor vos ai donné **A** — 8914 Lors sont andui **A**; a. en. le pré **C** — 8915 o. illec d. **C**; Iluecques ont lor amors d. **A** — 8916 ainsiz a. p. **A**; Quant ont assez conseillé et p. **C**; *folgt*: La damoiselle a ly dus appellé **C** — 8917 Sire dist elle **C** — 8918 C. serai **A**; d. A. entré **C** — 8919 tout a vo v. **A**; la v. v. **C** — 8920 F. je toute **C** — 8921 q. il f. apresté **A** — 8922 *folgt*: 1. La damoiselle a Gaultier appellé 2. Qui a cheval fu armé ens el pré 3. Dedens le pré ne vouloit estre entré 4. La damoiselle en a dit son pensé 5. Or voit le duc si l'a arraisonné **C** — 8924 el m. **C**; Q. je v. la est il de jone aé **A**; *folgt*: Et que me dictes de quel terre est il né **C** — 8924a *fehlt* **A**; S'il est **B** — 8925 Dame dist il ·LX· a. a p. **C** — 8927 estoie **C**

N'a plus prosdome en nule roialté,
Ne si hardi por ses armes porter.
8930 Ainz que il fust o moi acheminez, [C137a
Li jurai je en bone loialté
Qu'il n'anterroit en nostre fermeté."
8933 — „Dex," dist Claresme „il n'a cure d'amer."
8934 Une pucele en prist a apeler,
a (Ele l'apele, si li dist: „Ça venez!)
„Alez," fait ele „au chevalier armé
8936 Qui la fors est sor cele erbe en ce pré,
Et si li dites que l'avez a[n]amé
Et qu'il vos a le vostre cuer anblé!"
8939 Cele s'en torne, n'i a plus demoré.

CCIII (CC)

A Gautier est venue la pucele;
Quant el le voit, cortoisement l'apele
8942 Tot an riant; car molt fu gente et bele.
„Sire," *dist* ele „li filz a la pucele,
C'est Jhesu Criz qui pecheors apele,
8945 Vos gart de mal et de honte novele!
Car venez ça [au] tre*f* ma damoisele;
Par avanture qu'il i a tel danzele
8948 Qui mielz vos ainme que ma[s]le[s] torterele."
Gautiers l'antant, toz li cuers li sautele,
Dist tel parole qui ne fu mie bele: [C137b

8928 en une r. **A**; *folgt*: 1. Et quant il est en ·I· estour entré 2. Meilleur de luy n'y sera ja trouvé 3. Tant fort redoubte le deduit d'estre amé 4. Quant me party d'Angiers c'est verité **C** — 8929 *fehlt* **C** — 8930 Et ceste part me sui a. **C**; *folgt*; 1. Adonc li dis que il fu aprestè 2. Et avec moy fu tost acheminé 3. Lors respondi ja n'y seroit tourné 4. Tant se doubtoit qu'il ne fust atrapé **C** — 8931 par sainte l. **A**; Lors ly j. en fine l. **C**; *folgt*: 1. En vostre tref ne seray ja entré 2. Se moult tres bien ne lui venoit a gré 3. Pour ce vous dy que la est demouré **C** — 8932 *fehlt* **C**; en tente ne en tref **A** — 8933 ne veult il estre amé **C**; D. d. la danme il n'a talent d'a. **A**; *folgt*: Nenil dist Gaides par ma crestienté **C** -- 8934 Esmeree apella si li dist sa venez **A**; Sa damoiselle a Claresme appellé **C** — 8934a *fehlt* **AC** — 8935 A. dist e. **C** — 8936 soz cel aubre ramé **A**; Q. est la hors a cheval en cel p. **C** — 8938 tout v. c. emblé **C**; *folgt*: Dame dist elle a vostre voulenté **C**

8941 Q. el la v. **A**; Q. elle le vist **C** — 8942 c. m. iert g. **A**; que m. f. **C** — 8943 fait **B** — 8945 et de painne n. **A** — 8946 Et que venés jusqu'a ma d. **C**; tresqu'a ma d. **B** — 8947 t. pucelle **C** — 8948 q. nulle t. **C** — 8949 c. ly flarelle **C**

8951 „Dame“, dist il „par seint Pol de Tudele
A molt petit m'est de vostre favele.
Alez vos en[t] aval cele praele
8954 135a] A[n[mi ce[l]] pré a une fontenele!
8956 Clere en est l'eve [et] blanche (en est) la gravele.
S'avez trop chaut, si i alez, pucele!
De vos amors ne m'est une cenele.
8959 Ma moillier est plus cortoise et plus bele;
Quant il m'en manbre, toz li cuers mi sautele.“

CCN (CCI)

Par grant parole se deffandi Gautiers,
8962 Grant paor a que nel vuelle angignier; [A83d
Qu'il ne vuet mie fausser a sa moilier.
Et la pucele se print a anbronchier;
8965 Tel honte en a, ne se set consillier,
Par mautalant li dist en reprovier:
8967 „Mes sires Gaydes qui se siet la arrier
a *Fait molt forment certes a blastengier*
8968 Qu'i[l] a vilain se fist aconpaignier.
Cil seïst mielz a estre charretier
Et la charrue tenir et paumoier,
8971 Qu'a bele dame parler ne donoier.“
*E*l ainz que(l) pot s'en retorna arrier.
Dist Gaydes: „Dame, por deu le droiturier
8974 Que vos a dit nostre[s] conpai[n]g Gautier[s]?
Ne vuet il mie avuec vos repairier?“
— „Sire,“ dist ele „dex li doint anconbrier!
8977 Se j'eüsse auques tenu le plaidoier,
Il m'eüst fai[te] en cel fossé noier

8951 P. de Muelle **C** — 8954 Enmi celle eaue a une fontelle **C**; *folgt*: (8955) Desoz cel aubre dont la foille ventelle **A** — 8956 et clere la g. **A** — 8958 ne m'e. u. escuielle **A** — 8959 Car m. ai et plus cointe et p. b. **A** — 8960 Q. m'en souvient **C**

8961 P. grief p. **A**; A gros parler **C** — 8962 c'on n. v. **A**; q. le v. **C** — 8963 Que ne v. **A** — 8964 le p. a emb. **C** — 8965 ne se let c. **C** — 8966 ly a dit reprouchier **C** — 8967 q. son siecle a arrier **A**; qu'est si preux chevalier **C** — 8967a *fehlt* **AB** — 8969 Cist siet molt mieus **A**; Si ly sist m. **C** — 8970 t. et manoier **A**; t. et embracier **C** — 8971 p. ne acointier **A**; p. ne conseillier **C** — 8972 Al **B**; Si tost q. p. **C**; *folgt*: Gaidon la voit si ly prist a huchier **C** — 8973 Ma damoiselle par d. le d. **C** — 8977 Se j'e. encor **C** — 8978 Il me feïst en c. f. baingnier **A**; de mon sens esragier **C**; *folgt*: 1. Que trop est fel et orguilleux et fier 2. Dedens celle eaue m'envoya la baigner **C**

Et m'i rova aler por refroidier,
8980 Trop ere chaude, de corage legier; [C138a
Plus grande honte ne me pooit noncier.
Par icel deu qui tot a a jugier
8983 Je vodroie [ore] qu'il fust en cel vivier
Deci a tant que *l'iroie* sachier;
135b] Qu'ainz mais ne vi si vilain chevalier.
8986 Nu*s* genti*z* ho*m* qui d'armes vuet prisier
Ne deüst ja tel home aconpaignier."
Dist Gayd*es*: „Dame, je n'ai d'autre mestier,
8989 Cil n'ira mie moi tolir mon marchié."
Ainsi vont ore devisant de Gautier.
Se dex n'en panse li peres droituriers,
8992 Fort lor sera (d')arriere [a] repairier;
8993 Car iluec ot ·I· gloton *pautonnier*
a ·I· [fel] garçon(cel) qui gardoit ·I· somier.
Dame Claresme l'avoit blasmé l'autrier;
Or li voudra li gloz molt vandre chier.
8996 Tot belement s'en va par ·I· santier,
Jusqu' au tref Gui ne *se* volt *atargier*.
Sopé avoient, si voloient cochier.
8999 Et li glotons se va agenoillier
(Par)Devant Gui[on] d'Autefuelle le fier;
Il le regarde, sel prant a araisnier:
9002 „Que vués tu, garz, garde nel(i) me noier?"
— „Sire," di[s]t il „antandez mon cuidier!
Que voudrïez de vostre avoir paier
9005 Qui dant Gaydon vos voudroit anseignier,

8979 Il m'i r. **A**; Et m'envoya entrer p. r. **C** — 8980 estoye **C** — 8981 ne me pot il n. **A** — 8982 P. celui d. **C**; a baillier **A** — 8983 en cest v. **C** — 8984 l'alasse **B**; q. l'i. drecier **C** — 8985 Car ne vy mais **C** — 8986 Nul gentil home **B**; q. d'ame n'est p. **C** — 8988 Gaydons **B**; Dame dist G. d'autre n'ay je m. **C** — 8989 Cist **A**; Si n'i. **C** — 8992 Arriere leur sera fort leur en r. **C** — 8993 ·I· garson p. **A**; losangier **B** — 8993a ·I· mauvais gars **A**; (*fehlt Ausgabe*) — 8994 l'a. batu l'a. **A** — 8995 li gloutons v. ch. **A**; le garçon v. ch. **C** — 8997 Tant c'au t. G. ne s'i v. delaier **B** — 8998 si aloient c. **A**; S. a. ly glouton losengier **C**; *folgt*: Tout maintenant se vouloient couchier **C** — 8999 s'en v. **A**; Ly gloux entra el tref sans delaier **C** — 9000 D. G. se va agenoillier **C** — 9001 Il l'en r. **A**; En soupirant se prist a aresnier **C** — 9002 *fehlt* **C** — 9004 Que v. voz **A**; de v. amour p. **C** — 9005 Q. le duc G. **AC**; *folgt*: En tel maniere ce saichés sans cuidier **C**

Que par vos tierz le porrïez lïer
Et randre a Challe l'anperere au vis fier?
9008 Si m'aïst dex li pere droturier[s], C138b
Li dus Gaydons est venuz donoier
Au tref Claresme qui le menda des ier
9011 Et li a dit de loial cuer antier
Qu'ainz se lairoit toz les menbres tranchier,
Que en sa vie fust la vostre moillier."
9014 136a] Quant Guis l'antant, le sans cuide changier
Et d'autre part n'i ra qu'e[s]leescier.
Bien cuida Gaide toz les menbres tranchier.
9017 Dame Claresme comence a laidangier:
„Desloiax fame, dex te doint anconbrier!
Si durement me savrïez huier!
9020 Qui fame croit, on le devroit noier;
S'avoir la cuide, lors s'en covient gaitier."
Lors di[s]t an bas belement senz noisier:
9023 „Or ai grant tort par le cors seint Ligier;
Par avanture qu'ele a mendé Gaydier
Por lui deçoivre et por lui angignier
9026 Qu'el vuet m'amor avoir et recov[r]ier.
Je l'ai blasmee a tort au mien cuidier."
Di[s]t li garçons: „S'en avrai mon loier?"
9029 — „Oïl," di[s]t il „senz plus de l'atargier.
Aulori[s] frere, car li alez paier,
Si que jamais n'en oie plus plaidier!"
9032 Et cil le va par les flans anbracier,
En ·I· fossé l'est alez trebuschier.
Ainz qu'il poüst si qu'au fonz apoier,

9006 Et **B** — 9007 *folgt*: 1. Guion respont par le corps saint Legier 2. Il n'est riens plus que vueille connoitier 3. Que maintenant ne le face baillier 4. Se tu ce fais que je t'oy cy noncier **C** — 9008 Sire dist il si me puist dieux aidier **C** — 9009—9197 incl. *fehlen* **A** — 9010 qui l'a mandé **C** — 9012 Ainz se l. **C** — 9013 f. ja v. m. **C** — 9014 *folgt*: 1. Dieu en jura le pere droiturier 2. Qu'il l'occira ains qu'il doye esclairier **C** — 9015 *fehlt* **C** — 9016 B. c. Gaides **C** — 9017 c. a blastengier **C** — 9019 m'as offert courroucier **C** — 9021 Quant on la c. a. **B**; Q. l'en se c. de li aprivoisier **C**; *folgt*: Adoncques prismes s'en convient il gaitier **C** — 9022 Puis d. **C** — 9024 qu'e. manda Gaultier **C**; *folgt*: Ly et Gaidon qui tant se parfait fier **C** — 9026 Que m'amour veult **C** — 9028 quant a. m. l. **C** — 9029 Par tant dist Gui se dieux te puist aidier **C** -- 9031 ne voye jour p. **C** — 9034 au f. bien aploier **C**

9035 Li covint il le col a peçoier.
L'eve est parfonde, si s'est alez baignier. C139a
Di[s]t Auloriz: „Or as tu ton loier;
9038 Quant revanras, si seras chevalier[s]."
Se dex n'en panse li peres droiturier[s],
Mar vint Gaydons as dames dornoier;
9041 Ainz qu'il soit jorz, jel vos di senz targier,
Auroit il bien de mil homes mestier.
Trop costera, ce cuit, icist baisier;
9044 137a] Onques mais nul[s] n'en fu vanduz si chier.

CCV (CCII)

Auloris s'arme sanz nule demorance
Et Guis ses frere ou il a grant fiance,
9047 Tex ·XXX· avuec; n'i a cel qui n'ait lance.
Dex gart Gaydon par la soie puissance!
Car de morir est il en grant balance.
9050 Et *Gautiers* (si) fu defors en atandance.
Et di[s]t Claresme: „Par les corsainz de France
Alon nos en! Fox est qui ne s'avance.
9053 En la cité serai a (s)sëurance.
Se tant c'au jor faz ici demorance,
Guis qui qu'en ait eü duel et pesance
9056 Me pora bien fere descovenance,
Et vos meïsmes seroiz mis en viltance.
Mielz voudroie estre percie d'une lance,
9059 Que eüssiez par moi tel mesestance."
— „Dame," di[s]t Gaydes „en vos ai grant fiance."
·III· foiz la baise par bone assëurance.
9062 Gautier[s] regarde delez une garance
Et vit de hiaumes flanboier la luance

9035 le corps parmi froicier **C** — 9038 *folgt*: 1. Quant ot ce dit ne se volt delaier 2. Il s'est armé a loi de chevalier **C** — 9041 bien le vous puis noncier **C** — 9043 T. cousteront je c. icy bessier **C** — 9044 ne fu v. **C**

9046 en qui a g. f. **C** — 9047 Et tieulx ·XX·M· **C** — 9048 p. sa digne p. **C** — 9049 *folgt*: El tref estoit o s'amie la blanche **C** — 9050 Guis **B** — 9051 Lors d. C. au duc tout en iriance **C**; *folgt*: Sire dist elle pour les corps sains de France **C** — 9052 A. n. en sans faire demorance **C** — 9054 Se jusqu'au j. **C** — 9055 G. m'en menra qui que en ait p. **C** — 9056 *fehlt* **C** — 9057 s. m. a metance **C** — 9061 p. doulce contenance **C** — 9063 Et voit reluire les fers de mainte lance **C**



Contre la lune qui de corre s'avance.
9065 Oit des destriers la noise et la bruiance;
Deci qu'au tref est venuz senz faillance.
Ou voit Gaydon, si li dist s'esperance. [C139b
9068 „Sire," di[s]t il, mal ait male acointance,
Vostres donoiz tornera a grevance.
Vez ci de l'ost venir une semence
9071 Qui ne vos aiment le tronçon d'une lance!
Or verra on anuit vostre provance.
Par icel deu qui ses amis avance,
9074 Ainz que j'an muire d'espee ne de lance,
137a] Por ma moillier i ferai tel vaillance
Que j'esposai, quant ele *yssi d'enfance*,
9077 Qu'il n'a si bele el roialme de France,
Ja n'orra dire que face coardance."
De plaine terre sus el cheval se lance
9080 Et tint la hache dont lïez fu li menches;
Forment l'estraint et par tele aïrance,
Que toz li ponz li torna a suance.

CCVI (CCIII)

9083 Gautiers s'aïre, de maltalant s'argüe
Et tint la hache qui bien fu esmolue,
Dist a Gaydon: „Vez ci fole atandue,
9086 Vez ci François venir tote une rue!
Des cels d'Angiers n'i avrons ja aüe.
Ceste acolee nos sera chier vandue.
9089 Ahi, Lorance dame bien coneüe,
Gentil moillier toz jorz vos ai eüe;
Se me perdez, ce est chose seüe,
9092 Tote joie est de vostre cors issue.
Vos solïez venir a la charrue

9065 Des chevaulx ot **C** — 9067 Si lui dist en fiance sire Gaidon **C** — 9068 Dist il cy a fole a. **C** — 9071 aime **C** — 9072 en cui v. puissance **C** — 9074 A. q. je m. **C** — 9075 feray de tel semblance **C** — 9076 fu en France **B** — 9077 Il n'a si b. **C** — 9078 q. f. despitance **C**; *folat*: Quant ot ce dit si ne fist demourance **C** — 9079 s. es arçons se l. **C** — 9080 Et sa hache tint dont gros estoit le manche **C**
9083 G. s'afiche de mal talent tressue **C** — 9084 Et t. sa h. qui mal fu e. **C** — 9085 si a f. a. **C** — 9089 Ec Aelis **C** — 9090 maint jour v. ay seüe **C** — 9091 c'est bien ch. s. **C** — 9092 Toute jour yert vostre pensee esmue **C**

Aporter moi la grant crote cornue,
9095 En la toaille la grant tarte fessue.
Quant vos veoie, s'iert ma joie creüe,
Puis vos tenoie au vespre tote nue;
9098 La vostre paie n'estoit pas acreüe.
J'ai por mon sire fait grant desconvenue,
Quant j'ai laissié ma terre et ma charrue
9101 Et ma moillie[r] por coi li cuers m'argüe, [C140a
Por soie amor la guere ai maintenue."
Gaydes saut sus cui proësce salue,
9104 — L'iaume li lace cele qui est sa drue —
137b] Es arçons saut de la sele volue;
Dame Clare[s]me li a lance tandue.
9107 Et Guis chevauche, de l'esploitier s'argüe,
Gaydon menace a sachier la veüe.
Or le gart dex qui pecheors salue!
9110 Car molt grant poinne *li* ert par tans creüe.

CCVII (CCN)

Guioz venoit devant sa conpaignie
L'escu au col et la lance anpoignie,
9113 — La lune luist qui est clere et serie —
Desi au tref ne s'i aresta mie.
Quant il i vint, a haute voiz s'escrie:
9116 „Par deu, Gaydon, ce fu grant legerie,
Quant ça venistes donoier a m'amie.
Ma foi li ai et juree et plevie
9119 Et ele a moi, qu'ele n'en faudra mie;
Vostres voiages tornera a folie."
Dist Gaydons: „Dame, ne vos celerai mie,
9122 Or puis je dire par deu le fil Marie
Que vos m'avez ceste chose bastie.

9094 la g. tourte croustue **C** — 9098 *fehlt* **C** — 9100 Que j'ay l. **C** — 9101 p. qui le corps me süe **C** — 9102 ay la guerre tenue **C** — 9103 G. l'entent **C**; *folgt*: Il sally sus n'y fait plus attendue **C** — 9104 q. fu sa d. **C** — 9105 de la s. cornue **C** — 9106 lance ly a. t. **C** — 9108 a tollir la venue **C** — 9109 Or l'en g. d. qui fait courre la nue **C** — 9110 lor **B**; li sera **C**

9113 La lance l. **C** — 9114 ne s'arresta il m. **C** — 9116 ce fu moult g. folie **C** — 9119 qu'e. ne f. m. **C** — 9120 *folgt*: Gaides l'entent s'a la couleur palie **C** — 9121 Dame dist il nel v. c. m. **C**

Molt par est fox qui en fame se fie;
9125 Tout son pansé ne descuevre ele mie."
— „Sire," dist ele „por deu le fil Marie
Ainz me laissasse dou cors traire la vie,
9128 Que je pansasse envers vos tel folie.
J'ai ci ·XXX· homes qui sont de [ma] maisnie;
Ne vos faudront nes por perdre la vie."
9131 Es chevaus montent, nus d'aus ne se detrie.
Estes vos Gui et sa chevalerie! [C140b
Devant les autres le trait a une archie
9134 Gaydes lait corre le cheval d'Orcanie,
138a] Et Guiz a lui qui ne l'espargna mie.
Cha[s]cuns a bien sa force anploïe;
9137 Lor lances brisent, cha[s]cune en est froissie,
Et lor escu ne valent une aillie
Ne lor haubert une sarge porrie.
9140 Mais en la char ne s'antamarent mie;
N'i a celui, n'ait la sele vuidie.
Gaydes saut sus, tint l'espee forbie,
9143 L'escu anbrace ou li ors reflanbie
Et fiert Guion sor l'iaume de Pavie;
Le cercle cope come pome porrie,
9146 La blanche coife de la broigne sartie.
A[n]mi le test est l'espee glacie,
Que des chevox aracha grant partie.
9149 Au resachier qu'il fist par aastie
Li est s'espee tres par mileu froissie.
Guios chancele, ne se pot tenir mie;
9152 A genolz chiet sor l'erbe qui verdie.
Li dus Gaydons hautement li escrie:

9125 *fehlt* **C** — 9126 p. d. nel dictes mie **C** — 9127 perdre la v. **C** — 9128 Q. envers vous feïsse telle f. **C** — 9129 de ma lignie **C**; *folgt*: 1. Seigneurs dist elle bonne chevalerie 2. Or tost aux armes pour dieu le filz Marie 3. Et ilz respondent ne vous esmayez mie **C** — 9130 *fehlt* **C** — 9131 que nulz ne s'i d. **C** — 9133 D. l. a. venoit plus d'une a. **C** — 9134 le destrier d'O. **C** — 9136 Ch. y a b. **C** — 9137 ch. est despeciee **C** — 9138 e. n'y v. **C** — 9139 plus que s. p. **C** — 9142 s'a l'e. empoignie **C** — 9144 en l'esme **C** — 9147 Parmi la t. **C** — 9148 osta g. p. **C** — 9150 Ly e. l'e. **C** — 9151 G. ch. sur l'erbe qui verdie **C** — 9152 A g. ch. ne se pot tenir mie **C**

„Puis que tu es venuz veoir t'amie,
9155 Va la baisier! Si feras cortoisie.
S'ele vos aime, por vos sera marrie.
Or avez vos ma proësce essaïe;
9158 Ce est Gaydons qui si bien vos mercie."
Guiz sailli sus, la teste ot estordie,
Ansi chancele com oisons qui tornie.
9161 Atant ez vos venir sa conpaignie!
Dex gart Gaydon li filz seinte Marie!
Car sa besoigne li est molt anpoirie.

CCVIII (CCV)

9164 La genz Guion vienent a grant esforz,
138b] A Gui rameinnent son cheval Murgados, [C141a
— Li gloz remonte es arçons qui sont fort —
9167 Gaydon assaillent et le fierent en dos;
Se dex n'en panse, mar issi d'Angiers fors.
Gautiers le voit, a poi n'est de duel morz,
9170 Le cheval broche plus tost que les galoz,
Que de l'eschine li fait croistre les os.
N'ot plus fort home tant qu'au pui de Matos;
9173 Charruër fu, bien sot metre les sos,
A harz puchier sus *d*es jumenz *l*es dos.
Mais par proësce ot bien creü son los;
9176 Car Gaydons l'aime, tant que toz en est soz.
Vient a son sire qui paor ot de mort,
Il li escrie hautement a briés moz:
9179 „Ne t'esmaier! Venuz est li prevoz
Qui as genz Challe fera merrer les os."
Fiert Anquetin qui fu nez de Monfors,
9182 Que par l'eschine saillent li boël hors.

9156 Et s'elle t'ayme p. toy s. m. **C** — 9157 vo promesse e. **C** — 9158 q. ainsi v. m. **C** — 9161 venu **C** — 9163 *folgt*: Plain ·I· grant pié est l'espee froissie **C**

9164 gent **B** — 9165 A Guion rendent s. ch. Maigredos **C** — 9166 Ly g. y monte **C** — 9169 de d. hors **C** — 9172 jusqu'au p. de Marros **C** — 9173 m. les os **C** — 9174 *fehlt* **C**; s. les j. des d. **B** — 9176 t. qu'il en est t. s. **C** — 9177 V. a s. maistre **C** — 9179 Or ne t'esmoye **C** — 9181 *folgt*: Tel coup ly donne de sa hache a esfors **C** — 9182 sault la viruelle hors **C**



CCIX (CCVI)

Gautiers i fiert par ire desfaee
De la grant hache qui bien fu aceree.
9185 Et Ga*i*dons monte en la sele doree,
Prant ·I· espié a la point[e] aceree,
Fiert Auboïn en la targe listee.
9188 Nevous fu Gui de sa seror l'ainnee,
Plus sot d'angin que fame de fusee,
Mainte male huevre avoit il compassee.
9191 Ga*i*des le fiert par tele destinee,
Arme qu'il ait li a pou de duree;
Parmi le cuer est la lance passee,
9194 Li cors s'estant, l'arme s'en est alee.
139a] Se mal a fait, s'en avra sa *soldee*.
Quant Guiz le voit, s'a la color muëe;
9197 Por son nevou li est s'ire doblee.
9200 Il fiert Gaydon par ire desfae[e] [A84a [C141b
Desus la targe qui fu a or bandee,
L'une moitié li a parmi copee.
9203 Li cops descent sus la sele doree,
Au bon cheval a la teste copee.
Li chevax chiet, Gaydes fist la tunbee;
9206 Si grant flat prist, quant la terre a trovee
a Sor une pierre cornue crenelee,
Prez que la pance ne li a esfondree;
Tot ot le cors et la teste estonee.
9209 An piez resaut, mais il n'ot point d'espee;
De cuer reclaime la pucele honoree:
9211 „Seinte Marie qui es cielz es rosee,

9186 dont la pointe fut planee **C** — 9187 en la t. doree **C** — 9188 Niés fu Guion filz sa s. l'a. **C** — 9190 a. ja c. **C** — 9191 p. t. randonnee **C** — 9192 n'y pot avoir d. **C** — 9193 p. le corps **C** — 9195 dossee **B**; S'il a mal f. or treuve sa s. **C** — 9197 e. ire d. **C**; *folgt*: 1. (9198) Ahi biax niés com dure dessevree 2. (9199) Mais ne sera par vos puisons trempree **A** — 9200 p. i. deffrenee **A** — 9201 q. a or fu listee **A** — 9202 en a aval portee **C** — 9203 de moult grant randonnee **C** — 9206 Si g. f. fist **C**; que la t. a croslee **A** — 9206a *fehlt* **A**; qui estoit en la pree **C** — 9207 A pou **B**; ne ly est afondree **C** — 9209 *fehlt* **C** — 9211 q. ou ciel est posee **C**; *folgt*: (9212) Garissiez moi roïne coronnee **A**

9213 Bien oi le sans et la gorge copee,
Quant je parti d'Angiers a recelee,
Quant n'amenai de ma gent ferarmee.
9216 Dame Claresme m'a bracié tel poree
Qui laidement sera escuëlee.
Qui fame croit, s'arme soit tormentee!"
9219 Ainsi di[s]t Gaydes *coiement* a celee,
Mais a grant tort *a* la dame blasmee;
Qu'el nel feïst por estre desmenbree.
9222 Auloris broche par ire desfaee;
Vient a Gaydon par molt grant aïree,
As poinz le prant par la cercle doree,
9225 Par grant aïr li a del chief ostee.
A voiz s'escrie: „Vostre morz est juree,
139b] Demain sera vo gorge so[s]pesee.
9228 Je n'en panroie d'or fin *plaine valee*
9229 Que vos n'aiez la hart el col fermee."
a Ja l'en menast senz autre demoree,
Quant Gautiers a ceste chose esgardee;
S'il ne l'en vange, pou prise sa posnee.
9232 Entr'ax se fiert, tint la hache antesee;
Cui il ataint, *tost est sa vie* alee.

CCX (CCVII)

Quant Gautiers *vit* son seignor esmarrir, [C142a
9235 Entr'ax se fiert par mervillox aïr,
Fiert Amauguin, bien le sot consuïr,
Qu'il li a fait la cervele bolir.
9238 Et Gaydons oit le bon destrier hanir,
De plainne terre va es arçons saillir,

9213 B. ay le s. **C**; B. oi la gorge et la chiere aweuglee **A** — 9214 Q. je issi **A**; Q. me p. **C** — 9216 Que n'a. **C** — 9219 belement **B** — 9220 est **B** — 9221 Car ne le fist p. l'or d'une contree **C** — 9222 p. i. deffrenee **A** — 9223 *fehlt* **C**; Vint a. G. p. m. g. randonnee **A** — 9224 p. la selle d. **C** — 9226 Puis ly e. **C** — 9228 une charree **B**; d'or plainne une v. **A** — 9229 en c. f. **A**; el c. nouee **C** — 9229a *fehlt* **A**; s. plus de d. **C** — 9230 ot c. ch. escoutee **A** — 9231 S'il ne s'en v. **A**; S'il ne le v. p. se p. sa p. **C** — 9232 s'a la h. ent. **A** — 9233 sa vie est a. **B**; toute e. sa vie a. **C**

9234 voit **B** — 9237 Que il li f. **A**; Qui ly a f. **C** — 9238 A Gaydon rant le b. d. braidi **A**; Et Gaydes va ·I· b. d. saisir **C** — 9239 est enz a. sailliz **A**

Prant ·I· espié qu'a terre vit gesir;
9241 S'il ne se vange, pou prise son aïr.

CCXI (CCVIII)

Defors le tref fu la bataille granz;
De l'ost Chall*on* oit on le noisement,
9244 Les cops ferir et le chaploiement.
Challes s'esvoille qu'an son tref fu gizanz,
— Tuit s'estormissent et arrier[e] et avant — [A84b
9247 Vest ·I· ganbois porpoint menüement
a (Et ceint l'espee a son senestre flanc).
Plus de ·XX· mile s'*en* vont aparillant;
N'i a celui, n'ait bon cheval corant.
9250 Or est dus Gaydes en avanture grant.
Dame Claresme en apel*a* sa gent:
„Seignor," dist ele „trop vos voi tenir lent.
9253 Par icel deu a cui li monz apant,
Se vos n'aidiez a Gaydon mon ament,
140a] Ja de ma terre ne tanroiz mais plain gant."
9256 Dist Hanri[s]: „Dame, vos parlez folement;
Se le set Challes, tuit somes a torment,
Tote vo terre vos metra a noiant;
9259 Ne vos chauroit par le cors seint Ament.
Se Challem*a*ines nos metoit a torment,
Trop nos seroit griés vostre acordemenz.
9262 Vos avez mises voz amors folement.
a Aidiez li ore, puisque vos l'amez tant!"
Claresme l'oit, a po[u] *d'ire ne fent;*
Ele s'escorce, quanqu'ele pot corant,
9265 Dou tref saut fors molt aïrieement,

9240 Prinst ·I· e. **A**; vit cheïr **C** — 9241 s'en v. **A**

9242 Devant le t. **A**; *folgt*: Dieux gart Gaidon por son commandement **C** — 9243 Del grant ost Challe **B**; De l'o. roys ·Ch· **C**; o. on la noise grant **A** — 9244 Des c. f. **C** — 9245 qu'iert en s. t. g. **A**; l'emperiere puissant **C** — 9246 L'ost s'estormist **A** — 9247 *fehlt* **C**; Vestent g. porpoins m. **A** — 9247a *fehlt* **AC** — 9248 se **B**; ·III· m. **A** — 9250 Or e. G. **C** — 9251 apele **B** — 9255 Ja de vos terres **A** — 9256 d. livré sonz a torment **A** — 9257 par le mien enciant **A** — 9258 verriés mectre a n. **C**; v. m. en torment **A** — 9260 Challemeines **B**; n. pendoit tous au vent **C** — 9261 Legiers s. li v. a. **A** — 9262 Trop a. m. **C** — 9262a *fehlt* **A**; Or ly aidiés **C** — 9263 ne pert le sans **B** — 9264 E. s'escrie **A** — 9265 m. ot le cuer dolent **C**

Au duc *escrie molt amiablement:*
„Frans chevaliers, por deu *alez voz ent!* [C142b
9268 Se vos morez par mon acointement,
N'avrai mais joie *nul jor en* mon vivant.
Je ne vossisse por quanque a moi apant,
9271 Que vos eüsse mendé a parlement."
— „Dame," dist Gaydes „por vostre acointement
Ferai ·I· cop, ainz que soie fuianz."
9274 Le cheval broche *des esperons d'arjant;*
Fiert Erchanbaut *par tel aïrement,*
L'escu li perce et l'aubert li desment;
9277 *Le roit espié parmi le cors* li rant.
Par tel vertu dou cheval le descent,
La teste en fiche enz el pré verdoiant.
9280 Et Gautiers fiert Lanbert de Montferrant
De la grant hache qui tranche durement.
Par les espaules li ruistes cops descent,
9283 Tote l'eschine li desront laidement;
140b] Braz et espaules li *fist* voler el champ.
Li cops avale qui contreval porfant,
9286 La cuisse tranche *dou* bon cheval corant,
Tot en ·I· mont [l']abat par mautalant.
A voiz s'escrie: „Biax sire, alons nos ent,
9289 Vez ci de l'ost venir l'anforcement!
Je ne vuel mie ci panre finement;
Dame Lorance ma *moilliers* au cors gent
9292 Avroit son cuer molt triste et molt dolant.
Se nos morons ici a esciant,
Ja[mais] (en)vers deu n'avrons acordement." [A84c

9266 s'escrie **A**; s'en vint si li dist bonement **B** — 9267 Chevalier sire **C**; omnipotent **B** — 9268 pour m. a. **C** — 9269 en trestot **B**; en j. de m. v. **C** — 9270 p. q. au roy a. **C** — 9271 Que v. en ce monde a p. **C** — 9274 par tel aïrement **B** — 9275 molt vertuosement **B** — 9276 Que l'escu p. qui fu poins a argent **A** — 9277 Parmi le cors le roit espié **B** — 9278 P. t. aïr **C** — 9279 an pré **A** — 9282 si ruiste cop li rant **A** —9283 li d. et porfant **A** — 9284 B. et (et) esselle **C**; fait **B** — 9285 *fehlt* **C**; Li c. descent qui va tout porfendant **A** — 9286 au **B** — 9287 T. estendu abati l'aufferrant **A** — 9288 Et puis e. a sa voix haultement **C**; *folgt*: Gaides beau sire pour dieu alons nous ent **C** — 9290 cy prendre f. **C** — 9291 D. Alis **C**; dame **B** — 9292 A. le c. **A** — 9293 Se n. moriens **A** — 9294 n'aurienz **A**

CCXII (CCIX)

9295 **L**i jorz esclaire, si *reluist* el prael.
Li dus Ga*y*dons voit venir le cenbel
9297 De la gent Challe ·I· mervillox tropel,
9299 Adont s'en torne, mais ne li *fu* pas bel,
Et voit Claresme desoz ·I· arbroissel;
Le cheval broche qui li cort molt i[s]nel,
9302 Claresme anbrace qui tant *ot* le cors bel.
Ele s'aert devánt a l'arçoncel [C143a
Et s'est assise sor le col dou poutrel;
9305 A gran*s* esforz s'en vont vers le chastel.
Et Guiz lės suit qui fait ·I· duel novel
Por *ses neveus* qui gisent *el* prael;
9308 Au plus haitié paroient li boël.

CCXIII (CCX)

9310 **V**a s'en Gaydons a grant esperonee,
O lui Gautiers a cui proësce agree.
Et di[s]t Claresme: „Par la vertu nomee,
9313 Se dex ce done et la virge honoree
Que nos vaignons a la cité loëe,
Vos me panroiz a moillier espousee.
9316 141a] Tote ma terre vos iert abandonee,
Corone d'or vos ert el chief posee."
Et Guiz *s'escrie a* sa voiz haut levee:
9319 „Par deu, Gaydon[s], folie avez pansee
Qui la pucele avez en haut levee.
Metez la jus! *Voz l'avez trop* portee."
9322 Et Gaydes broche tot contreval la pree,
Forment s'en va a grant esperonee;

9295 revint **B**; qui luist par le p. **C** — 9296 *fehlt* **C**; Et li dus Gaydes vit v. le c. **A**; Gaidons **B** — 9297 *folgt*: (9298) N'i ot celui n'ait lance ou penoncel **A** — 9299 est **B**; ne li fu mie b. **A** 9300 Il v. **A** — 9301 q. ly couroit i. **C** — 9302 a **B** — 9303 E. le prent **C** — 9305 grant **B**; A grant effort **A**; s'en vint **C** — 9306 Et G. s'en torne q. fist ·I· d. n. **A** — 9307 ces vaincuz . . . . en **B**; q. sont mors el p. **A** — 9308 *folgt*: (9309) Mais n'ont talent de geu ne de revel **A**
9310 V. s'en dus Gaydes a la chieré membree **A** — 9311 a grant esperonnee **A**; a la chiere membree **C** — 9314 venonz **A** — 9317 v. est el ch. p. **C** — 9318 se drece s'a **B**; a moult grant alevee **C** — 9319 P. d. dus Gaydes **A**; f. as en p. **C** — 9320 si h. l. **A** — 9321 que trop l'avez **B** — 9322 a grant esperonnee **C** — 9323 F. en va **A**; F. chevauche tout contreval la pree **C**

Car molt desirre a veoir la jornee
9325 Que la pucele soit laianz anserree.
Mais or li vient pesan*te* destinee,
Granz anconbriers et molt forte jornee.
9328 A grant esploit s'en vont par une aree,
·I· fossé truevent dont la terre est ostee;
Li chevax chiet enz el fonz *a* volee.
9331 *La pucele est contre terre versee,*
A bien petit qu'ele n'est desvïee;
·II· foiz se pasme en une randonee.
9334 Gaydes saut sus et tint traite l'espee,
Vint a la dame, contremont l'a levee;
„Dame," dist il „p*a*r la virge honoree
9337 Je cuit que l'arme vos soit del cors sevree."
— „Sire," dist ele „ a poi n'en est alee.
9339 Por vostre amor avrai forte jornee."

CCXIV (CCXI)

9341 Grant angoisse ot ilec la damoisele, [C143b
De la paor toz li cuers li sautele. [A84d
Ferranz li proz fu a une *tornelle;*
9344 Voit les François venir par la *praelle*
9345 Et voit son oncle lui et la damoisele
9347 Qui cheü sont en la fosse novele,
„Dex" dist Ferranz „qui pecheors apele,
141b] Se per mon oncle, ma dolors renovele."
9350 As armes crie a sa voiz *haute et bele.*

9324 Forment d. **C** — 9325 fust l. ens. **A** — 9326 pesance **B** — 9327 et m. tres fors j. **A** — 9328 A g. effort en v. **A**; s'en va **C** — 9329 t. iert o. **A**; treuve d. la t. e. levee **C** — 9330 de **B**; Lor cheval chieent **A**; el f. la v. **C** — 9331 *fehlt* **B**; Et Claresme est durement malmenee **A** — 9333 ·III· f. **A**; tout d'une r. **C** — 9334 qui t. t. l'e. **C**; a la chiere menbree **A** — 9335 Vient **C** — 9336 por **B**; p la vertu nommee **A** — 9337 v. est du c. s. **C**; Je croi . . . . . el c. crevee **A** — 9338 S. d. e. par dieu qui fist rosee **C** — 9339 a dure j. **C**; a. molt fort j. **A**; *folgt*: (9340) N'oi mais si male des l'ore que fui nee **A**

9341 ot et fort la d. **A**; Moult grant a. avoit la d. **C** — 9343 crenele **B**; en u. t. **A** — 9344 gravele **B** — 9345 *folgt*: (9346) Gautier le preu a cui li cuers sautelle **A** -- 9347 Q. sont ch. **C** — 9348 cui pecherres a. **A**; Et d. F. gloriouse pucelle **C** — 9350 qu'il ot bele **B**

CCXV (CCXII)

Ferranz s'escrie a sa clere raison:
„Or tost as armes, gentix filz a baron,
9353 Alons aidier au riche duc Gaydon!
Se le perdons, jamais joie n'avrons.“
Es chevax montent *par fiere contenson*
9356 ·II· mille ou plus, si com lisant trovons.
Ferranz les guie qui cuer a de baron
Et avec lui Rich*iers* li filz Naymon,
9359 Bertranz ses frere a la clere façon,
Berarz li anfes, Sanses et Nevelons.
Torné s'estoient devers le duc Gaydon
9362 Tex ·III· milliers de damoisiax guitons
Qui ne desirrent se la mellee non.
Molt malement alast ja a Gaydon;
9365 Quar Guiz estoit ja venuz au baron,
Ansanble o lui ·II· mile conpaignons
De la maisnie *au riche roi* Challon.
9368 Tuit li plusor (en) sont parent *Ganelon*,
De totes parz ont assailli Gaydon.

CCXVI (CCXIII)

La damoisele ne fu *mie* esbaïe,
9371 D'Angiers choisi venir la baronie;
Ele se lieve, si s'estoit escorcie,
Dou fossé ist, contremont est *saillie*,
9374 Fuiant s'en torne vers la cité garnie

9351 F. escrie **A**; a moult forte r. **C** — 9352 filz de b. **C**; Hé or as a. franc chevalier b. **A** — 9354 Se perz mon oncle **A**; Se je le pers **C**; *folgt*: Et cilz respondent vostre plaisir feron **C** — 9355 p. moult grant c. **C**; senz nule arestoison **B** — 9356 n'i font arrestison **A**; ·II· M. et p. **C** — 9357 q. ot cuer de b. **A**; F. s'escrie q. a clere raison **C**; *folgt*: Or du bien faire seigneurs par saint Symon **C** — 9358 Avec ly fu **C**; Richarz **B** — 9359 B. li anfes **A**; a la gente f. **C** — 9360 B. li preus **A** — 9361 *fehlt* **C** — 9362 Tel ·IIII· M. **A**; Et troys mile hommes tout jone dancelon **C** — 9363 se la bataille n. **C**; *folgt*: Se ce ne fust pour voir le vous dison **C** — 9364 ala **C** — 9365 ja v. a bandon **A** — 9367 l'anpereor **B** — 9368 Gaydon **B**

9370 pas **B** — 9372 moult s'est bien esconcie **C**; Isnellement contremont s'est drescie **A** — 9373 poïe **B**; bien s'estoit escorcie **A** — 9374 F. s'en vait **A**; v. la c antie **C**; *folgt*: 1. Mais les pucelles ne la suivent mie 2. Ains s'en fuiient par une departie 3. Laissié l'ont trestoute sa mesgnie 4. Ses chevaliers qui mauvaistie maistrie 5. Vers leur païs n'y a cil ne s'en fuie 6. La damoiselle qui Jhesus beneïe **C**

Et jure deu le fil seinte Marie C144a
Que mielz vuet perdre tote sa menantie
9377 Que Guiz l'ait ja nul jor en sa baillie.
En une vigne s'est la dame mucie
142a] Ou il avoit de roisins grant partie;
9380 Mais *dou* mengier n'a nule covoitie.

CCXVII (CCXIV)

La damoisele s'asist soz ·I· noier,
Molt se demente et prant a gramoier.
9383 Et Gaydes fu montez sor le destrier,
9385 Ancoste lui fu li vassauz Gautier[s].
Voient la force qui lor *venoit* aidier;
Cuers et corages lor print a anforcier.
9388 Gaydes comence antor lui a gaitier,
Mais ne voit mie Clar*esme* au corps ligier;
Esbahiz est, si se print a seignier. [A85a
9391 Guiz d'Autefuelle le va ferir premier;
L'escu li perce, ne li vaut ·I· denier,
Mais li hauberz le gari d'anconbrier;
9394 Sa lance brise, si l'estut despecier.
Li dus Gaidons n'i volt pas espargnier,
De son escu li fait le taint percier,
9397 Le bon haubert deronpre et desmaillier;
Par tel vertu le fait jus anvoier,
Le coi[n]g del hiaume *fist* en terre fichier.
9400 Et Guiz saut sus, bien cuida anragier,
L'e[s]cu anbrace et tint le branc d'acier;
9402 A grant mervoilles s'en savoit bien aidier.
a Se il ne fust traïtres losangiers,
b N'eüst en France nul millor chevalier.

9375 En j. d. **C** — 9377 Q. ja Guion l'ait j. en sa b. **C**; Q. Guios l'ait en la soie b. **A** — 9378 v. est **A** — 9379 Avec elle a des r. en grant baillie **C** — 9380 de **B**; n'ot point de couvoitise **A**; n'a talent ne envie **C**

9381 estut s. ·I· n. **A** — 9382 prist **C** — 9383 m. s. son d. **A**; *folgt*: (9384) Nel rendist mie por ·C· libres d'or mier **A** — 9386 i vient **B** — 9389 vit **A**; Clarance **B** — 9394 La l. b. **A** — 9395 Le duc Gaydon ne v. mie e. **A**; Le duc Gaidon ne lev. e. **C** — 9396 fist **C** — 9398 fist **C** — 9399 Le bout du h. **C**; fait **B** — 9400 Guion s. s. **C**; Gaydes s. s. vis ç. enzr. **A** — 9402a b *fehlen* **A**



CCXVIII (CCXV)

Gui[z] d'Autefuelle tint l'escu en chantel,
El poi[n]g l'espee dont brun *sont* li coutel;
9405 Gaydon en done mervillox hatiplel, [C144b
Que de l'escu li abat ·I· chantel.
Par les espaules a conseü Morel,
9408 142b] Le col li tranche ansi com ·I· rosel,
Que a la terre *fist* fichier le musel.
Gaydes saut sus a cui ne fu pas bel,
9411 Ja fust *li* chaples forz et *molt grans* et bel;
Ez vos François par delez ·I· ruissel
Plus de ·III· mile, *cha*[*s*]*cun*[*s*] *sur son poutrel!*
9414 La veïssiez maint penon de cendel
Et maint *escu portrait a lyoncel,*
Maint bon cheval qui de corre est i[s]nel.
9417 A Gui ramainnent le bon cheval Fauvel.
Li gloz i monte a cui il en fu bel;
Gaydon assaillent, ja fust mal li merel.
9420 Gautiers estoit issuz fors dou fossel
Qui au cheoir ot *brisié* le musel
Et de *sa* hache ot ronpu le tuël.
9423 Ja fussent pris cui fust lait ne qui bel,
Quant Ferranz vint poignant par ·I· vaucel
Et Am*au*froiz et Guiz de Monbandel,
9426 En lor conpaigne tex ·III· mil jovencel;
Plus aiment guerre que vallez ·I· chapel.

CCXIX (CCXVI)

Cil d'Angiers issent a force et a bandon.

9404 L'espee au poing **A**; est **B**; d. bon s. ly c. **C** — 9405 A G. d. **A**; Et fiert Gaidon ung moult grant h. **C** — 9406 Q. tout l'e. li a. en prael **A** — 9408 Aussi ly t. com se fust ·I· chantel **C** — 9409 Q. en la t. **C**; fait **B** — 9410 *fehlt* **C** — 9411 il . . . . *unleserlich* **B**; molt grans et molt isnel **A**; Ja fu le chapple fort et hardel **C**; *folgt*: Quant ly baron y sont venus isnel **C** — 9413 sont escuz de chantel **B**; sor le p. **A** — 9414 m. p. a noël **A** — 9415 haubert dont d'or ert li clavel **B** — 9416 M. b. destrier q. de c. iert i. **A** — 9417 son b. ch. Morel **A** — 9418 a Gui moult en fu bel **C** — 9419 Devers Gaydon tornast ja li m. **A** — 9420 Quant G. fu **A**; Et G. fu essus d'un fosserel **C**; *folgt*: Ou fu cheüs et luy et son poutrel **C** — 9421 ronpu **B** — 9422 la **B**; fu brisié le t. **C**; Et de sa bouche ot r. le noël **A** — 9423 qui qu'en f. l. ne bel **C** — 9424 poign. tout le v. **A** — 9425 Amenfroiz **B** — 9427 q. nus vaslés ch. **A**; q. pucelle ch. **C**
9428 C. d'A. sont **C**

9429 Devant les autres vint Ferranz li baron;
Cil estoit niés au riche duc Gaydon.
Au dos le suit Rich*iers* li filz Naimon,
9432 Bertranz ses frere sor le cheval gascon.
9433 A voiz s'escrïent: „Desfan toi bien, baron!
a Secors avras par le cors seint Simon."
Li dus Ferranz ala ferir Simon,
Rich*iers* fiert Hue et *Bertrans* Amandon.
9436 Cil ·III· ne porent avoir confession.
143a] Et Ferranz passe, si prant un Arragon;
Parmi la resne l'a randu a Gaydon: [A85b
9439 „Montez, biax oncles! De cestui vos faz don. [C145a
9440 Maugrez en ait Auloriz et Guions
9442 Et Challem*a*ines qui a blanc le grenon!"
Gaydes le prant, — tel joie n'ot nus hom —
De plainc terre est sailliz en l'arçon,
9445 Monjoie escrie: „Ferez avant, baron!"
La veïssiez de lance[s] maint tronçon,
Maint chevalier abatu de l'arçon
9448 Qui n'a puissance d'aidier son conpaignon.

CCXX (CCXVII)

Granz fu li chaples et li estorz mortal.
Ferran*z* i fiert com chevaliers vassal,
9451 Et Gaydes tint le branc poitevinal;
Cui il ataint, il a malvais jornal.
L'erbe en est roge dou sanc qui cort aval;
9454 Des ·II· parties i *fu* li duels coral.
Estes vos Challe poignant par le costal!
Plus vaillanz rois ne monta sor cheval,
9457 Bien ·II· C· anz avoit en son chatal.

9429 ez Ferrant le b. **A** — 9431 Richarz **B** — 9433 A. escrient deffendez voz bar. **A** — 9433a *fehlt* **A**; Se dieu plaist et son non **C** — 9434 Li ber F. **A**; Le preux Ferrant **C** — 9435 Richarz . . . Berarz **B** — 9436 Ces **C** — 9437 Et F. broche **A** — 9438 le randi a G. **A** — 9440 *folgt*: (9441) Et li lingnaiges au cuivert Ganelon **A** — 9442 Challemeines **B**; q. a b. le menton **C** — 9443 G. l'entent **A**; onc tel joye n'ot h. **C** — 9445 S'enseingne e. **A** — 9448 Q. n'ont p. d'a. lor c. **A**

9450 Ferrans **B**; c. ch. loyel **C** -- 9453 L'e. an roujoie **A**; L'e. est sanglante **C** — 9454 est **B** — 9455 corrant p. ·I· c. **A**; E. v. ·Chlm· apoingnant tout ·I· val **C** — 9456 P. v. hom ne m. au ch. **A** — 9457 *fehlt* **C**; a. en s. estal **A**

O lui dus Naimes qui le cuer ot loial,
Ogiers li proz sus Ferrant son cheval
9460 Et tint l'espee d'acier poitevinal,
Lez son seignor moinne grant batestal;
Cui il ataint, il a trait mal jornal.
9463 Challes s'escrie: „Ferez avant, vassal!
Se puis tenir Rioul le delloial,
Gaydon son niés qui tant m'a fait de mal
9466 Qui m'envoia le fel presant mortal
Dont me cuida mortrir en mon ostal,
143b] Se dex ce done li pere esperital
9469 Que je le taigne dedanz mon tref roial,
Li jugemenz en sera molt crual."

CCXXI (CCXXVIII)

Granz fu l'estorz et la bataille fiere.
9472 La gen*z* Gaydon ne fu mie laniere;
Cha[s]cuns i fiert d'angoi*ss*ose maniere,
Dou sanc des cors vermoillist la podriere.
9475 Dus Naimes garde delez une jaschiere,
Voit *s*es anfanz ferir de tel meniere,
Que des genz Challe font faire mainte biere;
9478 Bien les conut as escuz de Baviere
A lor genz cors a lor hardie(s) chiere(s),
Il lor escrie a *sa grant voiz planiere:* [C145b
9481 „Gloton," di[s]t il „trop par estes trichierre(s),
Quant n'aidiez Challe a la hardie chiere.
9483 Se estes pris par les seinz de *Baviere,*
9485 Plus crualment vos i ferai maisiere
9484 Foi que je doi la rien que j'ai plus chiere,
Que nes ·I· home qui soit en cest' herbiere." [A85c

9458 q. tant a cuer l. **C**; O. l. fu N. q. avoit cuer l. **A** — 9459 Ly dus Ogier pardessus s. ch. **C** — 9460 Et t. Courtain qui fu suer Durandal **A** — 9461 menoit **A** — 9462 il a mauvais j. **A**; il tret mauvais j. **C** — 9465 Gaides ses n. **C** — 9466-69 *fehlen* **C** — 9467 Qui me c. **A**

9472 gent **B** — 9473 d'angoillose **B** — 9474 vermoille **A**; rougoye la p. **C** -- 9475 joinchiere **A**; d. u. charriere **C** — 9476 ces **B**; f. de grant m. **A**; f. d'une m. **C** — 9477 Qui **A**; faisoient m. b. **C** — 9479 A. l. grans cops **A** — 9480 a sa vois qu'ot p. **A**; a voiz grant et legiere **B** – 9481 tant p. e. t. **C** – 9482 vostre droit justiciere **A**; moult par estes lechierre **C** — 9483 seint Piere **B**; *folgt*: (9484) Ne foi que doi la riens que plus ai chiere **A** — 9484 *fehlt* **C** — 9486 Q. vers nul h. q. s. en ceste biere **C**

Richiers l'antant, si *dist parole fiere.*

CCXXII (CCXIX)

9488 „**P**ar deu biax pere," dist Richiers l'anforçor
„Trop par avez le cuer plain de folor
Qui tant creez Challon l'anpereor
9491 Qui des traïtres fait ses consilleors
Qui toz jorz ont mis France a deshonor.
Onques Gaydons ne fu jor traïtor[s],
9494 Vo cosins est, *ce* sevent li plusor;
Bien deüssiez metre vos en labor
Que li dus Gaydes eüst pais et amor
9497 A Challemain(n)e son droiturier seignor.
144a] Par icel deu qui fist et fuelle et flor,
Ainz me lairoie torner a deshonor
9500 Qu'a[u] duc Gaydon faille ja a nul jor.
Mes cosins est et je l'ai[n]g par amor."
— „Va, gloz," di[s]t Naimes „dex te doint deshonor!
9503 Je ne doi mie faillir a mon seignor,
Ne por nul home ne li faudrai nul jor."

CCXXIII (CCXX)

9505 **A**insi parolent et Richiers et Naimons;
a Cha[*s*]cuns devise, *c*e li est vis, raisons,
Ne n'i esgardent nule rien se bien non.
A ces paroles ez Ferrant le baron!
9508 Et fu montez sus Morel l'Arragon,
L'escu au col ou ot point ·I· lyon
[Et] en sa lance (ot) fermé ·I· gonfenon,
9511 Desus son hiaume la quoue d'un paon;
A grant mervoilles resanbla bien baron,
An haut s'escrie a sa clere raison;
9514 Car on l'oit bien antor et anviron:

9487 si tint aval la chiere **B**; Richart l'e. **C**

9488 R. li menor **A**; Richart l'enf. **C** — 9491 f. si c. **C** — 9492 m. F. en d. **C** — 9493 O. voir Gaydes **A** — 9494 C'est vo cousin **C**; quel **B** — 9497 Vers ·Ch· **C** — 9498 fait **A** — 9499 lairay **C** — 9501 amors **A**

9505 A. parole **A**; A. parloient et Richart et N. **C** — 9505a *fehlt* **A**; se **B** — 9506 *fehlt* **C** — 9507 ez voz venu Ferron **A** — 9508 sor Ferrant l'A. **A** — 9509 L'e. au c. avoit p. ·I· l. **C** — 9511 Et sor s. elme **A** — 9512 A g. merveille resambloit b. b. **A** — 9513 En h. parole **A** — 9514 Que on l'o. b. **A**; Bien fu oÿ **C**

„Guiz d'Autefuelle li nevous Guenelon,
Et ou es tu, filz a putain gloton[s] [C146a
9517 Qui te vantas au Challe pavillon
Que bien m'avoies tenu en ton broion,
Ocis m'eüsses et randu a Challon?
9520 *Car* te trai ça et si nos ressaions!
a De la bataille te rapel et semon(t)."
Dïent François: „Bien est droiz et raisons."
Ainsi rem*est* tote la chaploisons.
9523 Por esgarder la joste de Guion
A une part se trait la gen*z* Challon
Et d'autre part la maisnie Gaydon.
9526 144b] Ferranz lait corre le bon destrier gascon
Qui plus tost va que ·I· esmerillons,
Devan[t] son piz a torné le blazon,
9529 L'espié brandist qui fu au roi Oton,
Ansis se joint com ·I· alerions.
Morel li cort par grant devision,
9532 Que l*i* esclo*t* en volent contremont.
De l'autre part *vint* contre lui Guion[s],
Granz fu et forz et sanble bien baron. [A85d
9535 Se il ne fust si plains de traïson,
En tote France n'*eüst* si bel *baron.*
Fauvel lait corre par mervillox randon,
9538 Brandist la lance ou il ot ·I· penon,
Son escu torne devant en quarrillon,
Vers Ferrant *vint* par grant aïroison.
9541 Par tel vertu se fierent li baron,
Des escuz percent le taint et le blazon;
Mais li hauberc lor ont fait garison.

9515 li parens G. **A** — 9516 Quel part estes **C** — 9517 devant le roy Charlon **C** — 9519 ou r. a Ch. **C**; *folgt*: Ce deïs comme fel et glouton **C** — 9520 Or **B**; C. te resau et si n. combaton **C** — 9520a *fehlt* **A** — 9521 *folgt*: 1. Ly gloux l'entent n'y fist arrestoison 2. Celle part vint plus tost que le troton **C** — 9522 remaint **B**; trestout le ch. **C** — 9524 gent **B**; trest **C** — 9526 F. lest c. **C** — 9527 Q. p. t. cort quę ne volent faucon **A**; Q. va p. t. q. nul e. **C** — 9529 Brandist l'e. **A**; au r. Toton **C** — 9532 les esclox **B** — 9533 vient **B** — 9534 moult s. b. preudon **C**; G. fu et gros bien resamble b. **A** — 9535 fu **C** — 9536 n'avoit ·I· si b. hom **B** — 9538 B. la hanste **A** — 9540 vient **B**; p. merveilloz randon **A**

9544 (Et) Guiz a fait de sa lance tronçon(s),
Que les esclices en volent contremont
Assez plus loi[n]g que le giet d'un baston. [C146b
9547 Ferranz le fiert par tel division,
L'escu li perce, ne li vaut ·I· boton;
Les mailles tranche de l'aubert fremillon
9550 Et la cuirie la cote et l'auqueton,
Enz el costé li a pris tel braon
Dont l'en poïst bien repaistre ·I· faucon.
9553 Si fort l'anpaint Ferranz li gentix hom,
Que par darriere li *fist* brisier l'arçon;
Par sor la crope l'anvoie [ens] el sablon,
9556 145a] Que *en* la terre li fiche li mentons;
A bien petit que li cox ne li ront.
Ferranz s'escrie clerement a haut ton:
9559 „Guis d'Autefuelle l*i* neveus Guenelon,
Or sez tu bien, coment jo[st]er savons.
Gaydes m*es* oncles qui ait beneïçon
9562 Si nos set bien doner grant livroison.
Bien sont servi a sa cort li baron,
De quanqu'il vuelent ont il a grant foison,
9565 Com s'il sordoit tres a[n]mi *s*a maison;
Mais tu languis a la table Challon.
Plus de ·XIIII· sassïen[*t*] d'un chapon,
9568 Neïs dou pain n'ont il *mie* a foison.
Tex genz ne pu[e]ent faire se petit non.
Ancor a Gaydes laianz en sa maison
9571 Trestot par conte plus de ·VII· M· ba*c*ons
Et ·II· mil bués que bien i norrist on,
S(i)' a laianz *plus de ·XIII· mil* chapons.
9574 Cha[s]cuns borjois en a plaine maison;

9549 trenchent **C** — 9552 D. il p. **A** — 9554 fait **B** — 9555 Aval la c. **C**; Parmi la c. l'en envoie el s. **A** — 9556 a **B**; Car en la t. **C** — 9558 F. cria quant qu'il pot a bandon **A** — 9559 le **B**; li parens G. **A** — 9561 mon **B**; G. li dus **A**; q. tant par est preudon **C** — 9562 Il n. s. **A** — 9563 en sa c. **C** — 9564 a te f. **C** — 9565 la **B**; C. s'il sorsist enz enmi sa m. **A** — 9567 assiet on d'un ch. **A** — 9568 Nes d. bon p. **A**; pas **B** — 9571 Trestoz . . . . barons **B** — 9572 q. b. norris avons **A** — 9573 Et si a p. **A**; ·C· milliers de **B**; p. de ·III·M·ch. **C** — 9574 Ch. en a laienz plain sa m. **A**; *folgt*: (9575) Et si i a des poissons a fuison **A**

9576 D*ou* blanc forment *ne sai devision.*
Molt par est Challes (et) musarz et [folz] bricons
Qui si nos cuide tenir en *son* broion.
9579 Ancor a tel damoisel a guiton
Qui ainz avra tot flori le grenon,
Que ja par force antrez en cel donjon. [C147a
9582 Haut sont li mur et li fossé parfont, [A86a
Cha[s]cuns quarriax est seelez a plonc.“
François l'entandent, s'en tienent lor sarmon;
9585 Dist l'uns a lautre: „Molt est Ferranz prodom;
Coment a il josté contre Guion!
145b] Ainz plus biau cop ne fist mais *nus* frans hom.“
9588 Adont s'atornent François et Borgoignon,
Guion enmeinnent dedanz son pavillon;
De duel et d'ire toz li cors li confont.
9591 Dedanz Angiers (s') en est antrez Gaydons,
Ferranz ses niés et li autre baron.
Gautiers venoit darrieres li prosdon
9594 Qui vint as dames parler avuec Gaydon;
Darrier venoit desus ·I· Arragon,
En sa main tint d'une lance ·I· tro[n]çon,
9597 Il se regarde par delez ·I· buisson
Et *voit* Clar*esme* a la clere façon.
Si la tenoient ilueques dui garçon,
9600 Faire en voloient lor talent et lor bon.
El se desfant et (si) [es]crie a haut ton:
„Car me venez aidier, sire Gaydon!
9603 Se sui honie ici par ces glotons,
Je me ferrai d'un cotel el pormon.“
Ele *saisist* une pierre a bandon,

9576 De . . tot par elictiom **B** — 9577 musart et fol glouton **C** — 9578 tel **B** — 9579 Encore est tel enfes et dancellon **C** — 9580 *fehlt* **C** — 9581 entre an la cit Gaydon **A** — 9583 s. en p. **C** — 9584 F. escoutent qui oyent cel s. **C** — 9587 uns **B**; ne feri m. n. hom **A** — 9588 A. repairent **A**; Atant depart leur noise et leur tençon **C**; *folgt*: 1. Ferrant sesisent Françoys et Bourguignon 2. Si le remontent sur ung destrier gascon **C** — 9589 desci au p. **A**; Et puis l'e. au maistre p. **C** — 9590 *fehlt* **C**; Duel ot et ire t. li cuers li c. **A** — 9592 F. o lui **A** — 9595 *fehlt* **C** — 9596 tient **A** — 9597 Il resgarda **A**; p. derriere ·I· b. **C** — 9598 vit Clarance **B** — 9601 et s'e. a cler t. **C** — 9603 p. ·II· garsons **A**; Je s. h. i. p. cest glouton **C** -- 9605 a saisie **B**

9606 En sa main destre la lieve contremont,
Parmi la teste en feri ·I· gloton,
Que de la teste li saut a grant randon
9609 Li sans vermax deci *jusqu'* au talon.
Gautiers la voit, tel joie n'ot nus hom;
Bien la conut au vis et au menton
9612 As ielz rianz au vermoil siglaton,
Cele part vint brochant a esperon,
Par les chevox a saisi le gloton,
9615 Tot contreval le meinne le troton.
Cil li escrie: „Ne m'ocïez, prodom!“ [C147b
146a] Gautiers le lait gisant sor le sablon,
9618 Arrier revint a la dame au chief blont,
„Dame,“ dist il „por le cors seint Simon
Venez en tost senz nule arestoison,
9621 Vez des genz Challe tot covert ce[st] roion!
Se il me truevent, ja n'avrai garison.
Se vos amez de riens le duc Gaydon,
9624 Si en venez laianz en cel donjon!“
— „Oïl,“ dist ele „plus que nelui dou mont.“
Ele se lance devant sor son arçon;
9627 Après les autres s'en vont a esperon,
En Angiers antrent par la porte Forcon,
Devant la sale *descendent* au perron.
9630 Iluec [s']assanblent damoisel et garçon [A86b
Qui li venoient antor et environ,
Por la pucele sont cheü en friçon.

9607 P. le chief en f. l'un garson **A** — 9608 *fehlt* **C**; li sailli a bandon **A** — 9609 que **B**; enfresci qu'au t. **A**; Le sanc l'en fist voler jusqu'au t. **C** — 9610 G. le v. **C** — 9612 et au vert s. **A** — 9613 vient **C**; corrant a esperons **A** — 9614 a s. l'un g. **A** — 9615 Contre cheval le m. **C**; Contre cheval l'enmainne le t. **A** — 9616 ne m'oci gentiz hom **A**; Puis le flatist en ·I· fossé parfont **C** — 9617 *fehlt* **C**; G. le laisse g. sor ·I· perron **A** — 9618 G. repere a la d. **C**; *folgt*: Courtoisement l'avoit mise a raison **C** — 9619 par **B** — 9620 V. en t. de demorer n'ai soing **A**; V. vous en sans plus d'a. **C** — 9621 Vecy d. g. ·K· **C** — 9622 S'il m'apersoivent n'i a. g. **A**; ja n'a. raençon **C**; *folgt*: Que mors ne soye a grant destruction **C** — 9624 lassuz en son d. **A** — 9625 O. fait e. **A**; q. home de cest m. **C**; *folgt*: Gaultier l'a mist dessus son Arragon **C** — 9626 E. s'eslance **A** — 9628 p. la p. Doon **A**; Dedens A. s'en entrent ly baron **C** — 9629 D. les autres **A**; la descent **B** — 9630 I. s'a. la mesgnie Gaidon **C** — 9632 est chascuns en f. **A**; fu Gaides en f. **C**

CCXXIV (CCXXI)

9633 **D**evant la sale est Gautiers descenduz
Et la pucele; ainz tant gente ne fu.
Li escuier furent ilec venu,
9636 Il l'en apelent par molt fiere vertu:
„Sire villarz maufaiz et malotruz,
Quel vif diable vos ont or revestu
9639 De tel pucele? Ainz *si gente* ne fu.
Por soie amor avroiz le dos ba(s)tu;
Se vos gronciez, mal vos est avenu."
9642 ·I· escuiers s'en est avant venuz
C'om apeloit Aliaume de Mon*tn*u,
Lez la pucele s'en est avant venuz,
9645 Sor *son espaule a* son braz estandu,
Baisier la volt, qui qu'an fust irascuz.
146b] Voit le Gautiers, ainz si dolanz ne fu,
9648 L'espee sache au bon branc esmolu,
Parmi la teste (en) eüst cel[ui] feru; [C148a
Mais cil se lai*st* cheoir toz estanduz.
9651 La noise lieve et li criz et li huz;
Gaydes l'antant dou palais ou il fu,
Il et Ferranz sont cele part venu.
9654 Gaydes la voit, si l'a bien coneü,
a Cele part vient corrant par grant vertu,
Il l'a saisie par le paille boffu.
9656 Et Gautiers hauce le (bon) branc [d'acier] (es)molu,
a Damedeu jure et la soie vertu,
(Qu') A bien petit que il ne l'a feru.
Gautiers li dist ·II· mos aperceüs:

9633 fu G. d. **C** — 9634 a. si g. ne fu **C** — 9636 Gaultier a. **C**; p. m. ruiste v. **A** — 9637 S. diables **A** — 9638 Q. ·C· d. **A** — 9639 tel fame **B**; a. tant g. ne fu **A** — 9642 en est **A** — 9643 Monru **B**; appellent A. de Maintru **C** — 9644 est cil arresteüz **A** — 9645 Sor la pucele ot **B**; S. les espaules li a le b. tendu **A** — 9647 Gaultier le voit onc si **C** — 9648 dont li brans est molus **A**; Il trest l'espee au branc coustel molu **C** — 9649 en a c. f. **C** — 9650 laisse **B**; M. si se l. **C** — 9653 Celle part vint acorrant par vertu **A** — 9654 Vit la pucelle bien l'a reconneü **A**; Voyent Claresme son hiaumme vestu **C**; *folgt*: Bien a Gaidon le sien corps conneü **C** — 9654a *fehlt* **A**; C. p. viennent par moult ruiste v. **C** — 9655 Si l'a s. **A**; Gaides la prent **C** — 9656 G. hausa **A**; Et G. saiche **C** — 9656a *fehlt* **A** — 9658 *fehlt* **BC**

9659 „Laissiez la dame, n'i avez ·I· festu!
9660 Je l'a[i] conquise au branc d'acier molu;
9662 Vos la laissastes *que* petit vos en fu.
Dex la confonde et la soie vertu!
Se el m'en croit qui sui viel[s] et chenu[s],
9665 *Mais ne gerra* a vostre costé nu."
— „Sire," dist Gaydes „trop vos estes teüz;
Trestuit vo dit me resanblent salu.
9668 Ja envers vos ne serai irascuz."

CCXXV (CCXXII)

Dist Gautiers: „Sire, antandez ma raison!
9670 Je ne vos sai *plus faire* lonc sarmon.
a Vez ci la dame! Je vos en faz le don,
Par ma prësce l'ai mise a garison."
— „Voire," dist ele „dex vos face pardon!
9673 Prou i avroiz, se long[u]ement vivons."
9674 Atant s'en *tornent* sus el maistre donjon
a (Qui est ovrez a l'uevre Salemon)
9676 147a] Ou il avoit des dames a foison;
Grant joie meinnent et aval et amont.
Or vos larrai d'eus ·I· pou la chançon, [A86c
9679 — Mais a petit vos en rechanterons —
Si vos dirai dou riche roi Challon
Qui fu venuz arriere *au* pavillon
9682 Et antor lui Alement et Breton.
Il en apele et Ogier et Naimon, [C148b
Girart de Blaives et le conte Simon
9685 Et ·XX· des autres privez de sa maison.
„Seignor," dist il „antandez ma raison,
Amenez moi le mien ami Guion!

9660 au bon branc esmolu **C**; *folgt*: (9661) Voz n'i avez vaillissant ·I· festu **A** — 9662 c'a **B** — 9663 D. vous c. **C** — 9664 si ait main[t]e salu **C** — 9665 Ne gerra mais **B** — 9668 Ja ne seray envers vous i. **C**

9670 atraire **B** — 9670a *fehlt* **A** — 9671 P. mon esfort **C** — 9673 Pourveü serés **C** — 9674 montent **B**; n'i font arrestison **A**; *folgt*: (9675) Ainz ne finarent jusqu'au maistre donjon **A** — 9674a *fehlt* **AC** — 9676 de d. a f. **A** — 9677 G. j. avoit par toute la maison **C** — 9679 M. a court terme **C**; ·I· petitet noz en relascherons **A** — 9681 en **B** — 9682 *fehlt* **C**; Entor lui ot Alemans et Bretons **A** — 9684 Blaivies **A**; et le c. Guion **C** — 9685 privés des autres **C** — 9686 S. d. ·K· **C** — 9687 le m. nepveu G. **C**

9688 Grant paor ai, si en sui en friçon,
Qu'il n'ait maumis le col et le chaon
Et enz el vantre le foie et le pormon;
9691 Car danz Ferranz l'abati el sablon.
Se il en muert, jamais joie n'avrons."
Ogiers s'en torne, si a boté Naimon
9694 Et li a dit belement *en* bas son:
„Bien est *tornez cist rois* a folison;
Qui mielz le sert, s'a pire guerredon.
9697 Bien a son cuer torné a cel gloton
Qui ainz ne fist nul jor fors traïson."
A ces parolez ez vos ven*u* Guion!
9700 Challes se drece, si *le prist* par le poi[n]g,
Lez lui l'assist, si l'a mis a raison,
„Amis," dist il „avez vos se bien non?
9703 Molt ai esté por vos en so[s]peçon;
a (Car je dotoie, n'eüssiez marrison.)"
— „Sire," dist il „je n'avrai se bien non,
De cest damage ne m'est a ·I· boton;
9706 147b] Car je ne fusse cheüz de l'Arragon,
Se de *ma* sele ne fust brisiez l'arçon[s];
Mais or vuel je que me *tenez* mon don
9709 De la pucele que requis vos avons,
Si la panrai voiant maint haut baron,
Maugrez en aient et Ferranz et Gaydons
9712 Qui la voloient porter en lor maison;
Mais je lor fis metre jus de l'arçon.
Anvoiez la querre a son pavillon!"
9715 A ces paroles ez Thiebaut *d'Avalon!*
Cil estoit hom Clar*esme* o le chief blont,

9690 Et en son v. **A** — 9691 Quant **A**; C. quant F. **C** — 9692 Se il i m. **A** — 9693 O. se t. **C** — 9694 Puis **A**; a **B**; en eslon **C** — 9695 cist rois tornez **B**; silz r. **C** — 9696 Q. bien le s. **A** — 9697 torné son cuer **A**; donné son c. a tel g. **C** — 9698 a nul jour se mal non **C**; *fehlt* **B** — 9699 venir **B** — 9700 l'a pris **B**; Ch. se d. le p. p. le giron **C** — 9701 L. l. s'a. si le mist a r. **C** — 9703 *folgt*: Car je dotoie n'eüssiez marrison **B** — 9704 S. d. Gui **C** — 9705 ne m'e. il ·I· b. **A** — 9706 Que ja ne f. **A** — 9707 la **B** — 9708 teigniez **B**; donnez **A** — 9711 M. en ait **C**; et Gautiers et G. **A** — 9712 Q. l'en vouloit p. en sa m. **C** — 9713 M. je luy f. **C** — 9714 *folgt*: Et dist ly roys vostre plaisir feron **C** — 9715 l'Esclavom **B**; Gautier d'A. **A** — 9716 C. e. Claniés **C**; rance **AB**

Devant le roi se mist a genoillons. [C149a
9718 „Sire,“ *dist* il „por deu quel la ferons?
M*al* m'a *bailli* li riches dus Gaydons
Dedanz Angiers en sa maistre maison,
9721 *Ma dame en a menee en sa prison,*
Or en fera son talent et son bon.“
Quant Guiz l'antant, si taint come charbon[s],
9724 Ne deïst mot por l'avoir Pharaon.
Ogiers s'en rist, si regarde Naimon
Et li a dit belement a bas *t*on: [A86d
9727 „A bone proie a failli cist faucons;
Mais de semainne n'en fera *livroison*
Challes li vielz o le flori grenon
9730 Qui en devoit avoir le guerredon
— Chargié ·I· mu*l* d'or fin et de mangon —
Por faire la espouser a Guion.“
9733 — „Seignor,“ dist Challes „antandez ma raison!
Molt puis avoir *a mon cuer* grant friçon,
Je ai *tant* jor porté mon gonfanon,
9736 -- ·II· C anz a et plus, bien le set on,
148a] Que je chauçai primes mon esperon —
9738 Abatu ai l'orgue[i]l de maint gloton,
a — A deu de gloire en randons le sarmon —
C'onques nus hom ne mut vers moi tançon
Qui en la fin n'eüst son guerredon;
9741 Mais molt me doit anuier d'un garçon
Que j'ai assis en Angiers sa maison.
Or me deüst venir a genoillons
9744 Nuz piez en braies en sa main ·I· baston

9717 se met **A** — 9718 fait **B** — 9719 Molt m'a mesfait **B** — 9720. 21 *umgestellt* **C** — 9720 en son m. donjon **C** — 9721 En a meneema d. e sa p. **A**; A il ma d. or en fera son bon **B** — 9722 *fehlt* **B** — 9723 tainst **A** — 9724 Ne dist m. p. tout l'or Faraon **C** — 9725 si apelle **A**; O. s'en rie si regarda N. **C** — 9726 Puis **C**; a cler t. **A**; son **B** — 9727 cilz f. **C** — 9728 M. de cest mois **A**; il son bon **B** — 9729 Ch. ly roys **C** — 9731 mur **B** — 9732 N'en avra mie par le cors saint Simon **A** — 9733 S. baron dist Karles de Loon **A** — 9734 en ma cort **B** — 9735 toz jorz **B** — 9736 Bien ·II·C ans que de fit le s. on **A** — 9737 premiers **A** — 9738a *fehlt* **A**; les graces en rendon **C** — 9739 Onques n. h. **A**; Car o. homs ne vy v. m. t. **C** — 9740 n'en ait mal g. **C** — 9741 Si me doit moult **C** — 9742 a A. **A** — 9743 A moi **B** — 9744 en langes **A**; ·I· bourdon **C**

La hart el col com ·I· autre(s) larron.
De cest afaire n'a il talant ne soi[n]g,
9747 Ainçois le truis *orgoillouz* et felon
Et toz ses homes hardiz comme (·I·) lyon[s].
Or *ne* lairoie por ·I· mui de mangons
9750 Que je nel voise espïer a larron. [C149b
Lor contenance verrai en lor maison
Et de Clar*esme* voudrai oïr renon,
9753 Se la prandra a espouse Gaydons."
Di[s]t Ogiers: „Sire, par le cors seint Simon,
Se i alez, ce sera folison;
9756 N'en revanrez *sans avoir* so[s]peçon.
Se vos parçoivent par nesune achoison,
N'en estordrez senz avoir *marrison,*
9759 S'aucune pais ne faites *a* Gaydon."
— „Ogier," dist Challes „vos parlez en p*a*rdon.
Je n'*i ai* garde que m'i conoisse on;
9762 Quant l'ai anpris, por riens *ne le* lair*ons*."
— „Sire," di[s]t Naimes „vos feroiz vostre bon.
Puis qu'ainsis est, tenir ne vos poons.
9765 O vos irai o tot mon chaperon;
148b] Que ja senz moi n'iroiz par seint Simon."
— „*Naynmes*," di[s]t Chall*es* „bien le vos otroions."
9768 A*dont* s' *a*tornent senz plus d'arestoison.

CCXXVI (CCXXIII)

Challes li *rois* a la barbe *chenue*
Avoit sa robe maintenant devestue,
9771 Une esclavine qui fu noire et velue
Vest en son dos senz plus d'aresteüe,

9745 en col **A**; aussi comme ·I· l. **C**; *folgt*: Si en feïsse mon talent et mon bon **C** — 9746 n'a il vouloir ne s. **C**; n'a talent ne raison **A** — 9747 anuiox **B** — 9749 nou **B** — 9750 Q. je ne v. **A**; Q. ne les v. **C** — 9752 Clarance **B** — 9753 S'elle p. a espousé Gaydon **A** — 9755 ce s. mesproison **C** — 9756 si avrez **B** — 9757 S'il s'apparçoivent p. nesung a. **C** — 9758 s. a. sopeçon **B**; pour tout l'or Pharaon **C** — 9759 S'accord et p **C** — 9761 n'avrai **B**; Je n'ay doubtance que ja m'i c. hon **C** — 9762 nou lairions **B** — 9764 P. qu'est ainsiz **A**; t. ne v. peut hon **C** — 9765 a t. m. ch. **A**; Or v. aray sans plus d'arrestoison **C** — 9767 Non d. Challons **B** — 9768 Atant s'en t. **B**; s. pointd'a. **A**

9767 vielz . . . . mossue **B** — 9770 A. la r. **C** — 9771 q. fu n. et boene **C** — 9772 s. nulle a. **A**

Son vis a taint de suie bien molue,
9774 Prant ·I· chapel a grant *röe* cretue [A87a
Et un bordon dont la pointe est ague,
L'escherpe au col dont la gu[i]che est cosue.
9777 François s'en rïent, quant *l'ont* aparceüe.
Naim*es* s'adobe par autel covenüe.

CCXXVII (CCXXIV)

Naim*es* s'adobe li sire de Baiviere
9780 De l'esclavine qui fu grant et pleniere,
Le vis se taint de suie de bruiere.
An ·II· s'en tornent parmi une charriere
9783 Housiaus en janbes de diverse meniere;
N'i a celui qui ait semele antier[e].
Franc le[s] comendent a deu *le justiciere* [C150a
9786 Qui le[s] ramaint *tous* sain[s] et sau[z] arriere.

CCXXVIII (CCXXV)

Challes s'en va *a* guise de paumier,
Il et dus Naimes *ou* molt *se pot fïer*.
9789 Cha[s]cuns tenoit le grant bordon plenier;
Barbes ont longues jusqu'au nou dou braier
Et sont plus noir[es] que mores de morier,
9792 Hueses es janbes ou il n'ot fil (d')antier;
Jusqu'a la porte ne vorrent detrïer.
Naimes apele en basset le portier:
9795 „Huevre, biax frere, por deu le droiturier!
149a] Chevalier somes et si somes paumier,
Si revenons dou sepucre proier,
9798 En no païs voudrions repairier;
Parmi la vile nos covient adrecier.
Et neporquant bien avrions mestier

9774 corne **B**; de g. r. tortue **A** — 9775 Prent ·I· b. **C**; la p. iert a. **A** — 9776 la guige **C**; qui bien estoit c. **A** — 9777 F. en r. **A**; est **B** — 9778 Naimons **B**; N. s'atourne **C**

9779 Naimons **B**; N. s'atourne **C** — 9781 Son v. a taint de s. de maisiere **A**; Le v. oit t. de s. et de b. **C** — 9782 s'en vont **A**; delez u. ch. **C** — 9784 N'y ait c. **C** — 9785 le . . . qui est sauverres **B** — 9786 et s. et s. a. **A**; l'en . . tot s. et sauf **B**

9787 en **B** – 9788 ou m. se dut f. **C**; Et li . . . qui m. fist a prisier **B** — 9790 B. o. grans **C** – 9792 *fehlt* **C** — 9795 Ouvrez **A** — 9797 Si en venons **C** — 9798 *fehlt* **C**; volionz **A** — 9799 volionz a. **A**

9801 Que li frans dus nos donast a mengier;
Car parmi l'ost n'osômes repairier;
Car tant i a glotons et pautoniers,
9804 Tost nos feroient trestoz nuz despoillier
Et noz tolroient sans nesun recouvrier
Noz esclavines a covrir lor destrier[s];
9807 Mais de tel chose n'avons nos nul mestier."
— „Je *l'otroi* bien," ce respont li portiers,
„Or en venez por deu le droiturier,
9810 Que Jhesus doigne mon seignor amaisnier
A Challem*a*ine son seignor droiturier!"
Challes l'antant, le chief *prist* a hochier;
9813 Et cil lor va l'uisset desverroillier.
Challes i antre et Naimes de Baivier,
(Lui et dus Naimes qui nou vo*l*t elloignier.)
9816 *Cil le referme, ne se volt atargier.*
Karles s'en torne par la cité d'Angiers,
Naynmes o lui qui nou volt pas laissier.
9819 Parmi ces rues choisirent tant destrier(s),
A ces fenestres tant bon haubert doblier
Et tant vert hiaume (re)luire et [re]flanboier,
9822 Tante baniere portraite de quartier [A87b
Et tant escu sain et fort et antier
Et tant vassal vig[o]urox et legier
9825 Qui par ces sieges jeuent a l'eschaquier.
N'i a celui, n'ait le haubert doblier
Et au costé le riche branc d'acie[r] [C150b
9828 Et delez lui le bon chapel vergie[r]
9829 Por estre prest, se il en ont mestier;
a 149b] (Car bien se vuelent d'armes aparillier.)
9830 Challes les voit, si se prant a seignier

9802 Que p. l'o. ne serions r. **C** — 9803 garsons et p. **A** — 9805 *fehlt* **BC** — 9806 *fehlt* **C**; por c. l. d. **A** — 9807 Et de t. ch. **A**; n'aurions nous m. **C** — 9808 le croi **B** — 9809 venez ens **A** — 9810 Q. J. laist dant Gaydon le guerrier **A** — 9811 *fehlt* **C**; Challemeine **B**; son s. apaier **A** — 9812 prant **B** — 9814 l'emperere au vis fier **A** — 9815 *fehlt* **C**; voit **B**; Et avec lui dus N. li Baiviers **A** — 9816-18 *fehlen* **B** — 9816 qui moult fist a prisier **C** — 9818 Luy et dus Naymes quil ne v. **C**; ne le v. l. **A** — 9819 Par la cité **C** — 9822 Mainte b. **C** — 9823 bon et f. **C** — 9825 Q. p. c. rues **C** — 9827 le branc fourbi d'a. **C** — 9828 Par d. l. **A** — 9829 se il en a m. **A**; s'il en estoit m. **C** — 9829a *fehlt* **AC**

a (Et durement s'en prist a mervillier),
Naimon apele, prist li a consillier:
„Biax sire Naimes," dist Challes au vis fier
9833 „Si m'aïst dex, molt me puis mervillier
Et en mon cuer durement correcier;
Je sui la fors plus a d'un an antier
9836 A la gelee au vent et au tanpier,
Et cil se font *aisier et* solacier.
Vez com sont prest *de* lor armes baillier!
9839 Si m'aïst dex, molt par font a prisier.
a Mais par ce deu qui tot a a balllier,
Se les puis panre, il avront mau loier:
Je les ferai trestoz vis escorchier."
9842 — „Sire," dist Naimes „laissiez le menacier
Mielz vos venist a damedeu proier
Qu'il vos laissast sain et sauf repairier."
9845 Naimes dist voir, bien le sout consillier;
Atant s'en vont *droit* au palais plenier.
Gaydes li dus [se] (as)seoit au mengier;
9848 L'eve ont cornee serjant et escuier,
Les tables metent et avant et arrier.
Li vielz Riouls estoit assis premier,
9851 Gaydes après et Ferranz au vis fier
Et Am*au*froiz et li vassauz Gautier[s]
9853 Et li barnages qui tant fait a prisier.
9855 Les mes aportent et Bertranz et Richiers
— Cil furent fil duc Naimon de Baivier —
Et après aus tels ·LX· escuier(s);
9858 150a] N'i a celui, n'ait chastel a baillier.

9830a *fehlt* **AC** — 9831 *fehlt* **C**; Au duc Naynmon a prins a c. **A** — 9835 J'ai sis la f. bien a ·I· an ent. **A** — 9837 Et cist **A**; a aise **B**; baignier et aaisier **C** — 9838 a **B** — 9839 qui tout a a jugier **A** — 9839a *fehlt* **A**; M. p. cel d. q. t. peut justicier **C** — 9840 Se je les puis p. **C** — 9842 l. vo m. **A** — 9843 M. v. venroit **A** — 9844 Qu'il v. donnast **C** — 9845 seit c. **A** — 9846 Lors s'en tournent **C**; jusqu' **B** — 9847 Ou li dus Gaydes **A**; Ly dus Gaidon **C** — 9848 a ·I· cor menuier **A**; s. et despencier **C** — 9849 et serjant et escuier **A** — 9850 s'estoit **A** — 9852 Amenfroiz **B** — 9853 q. moult f. **C**; *folgt*: (9854) Li uns avant et li autres arrier **A** — 9856 N. le B. **A** — 9857 Et avec eulx **C**; tel ·XL· e. **A** — 9858 *folgt*: 1. (9859) Et plus desirrent estor a commencier 2. (9860) Que il ne font en chambres dosnoier **A**

9861 Naim*es* esgarde son ainné fil Richier,
Bertran *après* qui fu biax chevaliers;
Des ielz del chief comence a larmoier,
9864 Si que la face en covint a moillier.
Apoiez (s') est sor *son* bordon plenier, [151a
Que par ·I· pou qu'il ne le fist brisier;
9867 Molt *se* regard*e* et avant et arrier.
Li dus Gaidons l'en apela premier:
„Dont estes vos, biau pelerin paumier?
9870 Molt vos voi ore plorer et larmoier.“ [A87c
— „Sire,“ dist Naimes „n'en devez mervillier;
Pelerin somes d'un estrange regnier.
9873 Ja fu tele hore nos poïons aidier;
Cha[s]cuns avoit grant terre a jostisier
Chevaus et armes, quant avions mestier.
9876 Or nos covient par autrui mendi[i]er.
Quant m'en remenbre, n'i a que correcier;
Si ne me(n) puis tenir de larmoier.“
9879 Et di[s]t Gaydons: „Ne vos dotez, paumier!
Dex est molt granz qui bien vos puet aidier.“

CCXXIX (CCXXVI)

Seignor,“ dist Gaydes „ne soiez adolé,
9882 Prenez en grace la vostre povreté!
Que tels a molt grant avoir amassé
Qui en pou d'ore chiet en grant povreté,
9885 Et tex est povres qui puis [en] a (a) planté.
En grant duel faire ne gist mie santé.
Alez seoir! Bien seroiz conreé
9888 Et bien servi tot a vo volanté.
Se vos volez en vo païs [r]aler,

9861 Naimons **B** — 9862 apele **B** — 9863 Dou cuer dou ventre c. a sozpirer **A** — 9864 ly en c. moullier **C** — 9865 ·I· **B** — 9866 Par ·I· petit **C**; que ne le f. b. **A** — 9867 le regardent **B**; *folgt*: 1. Or voit le duc prist soy a adrecier 2. Si le salue de dieu le droicturier **C** — 9868 le prist a adrecier **C**; Et li dus Gaydes l'en a. p. **A** — 9869 franc p. p. **C** — 9873 bien me pouoie a. **C**; *folgt*: 1. Moi et cestui qui est bon chevalier 2. Il n'a meilleur de cy a Montpeslier **C** — 9875 q. en avoit m. **A**; et bon courant destrier **C** — 9876 p. a. main aidier **C** — 9877 Q. m'en souvient **C** — 9878 Il ne me p. **A** — 9879 Gaydes a ditne redoutez p. **A**

9882 P. en gré **C** — 9889 Se retourner voulez en vo resné **C**

150b] Dou mien avroiz por l'amor damedé
9891 Cha[s]cuns ·C· sols de deniers moneez,
Que dameldex li rois de maïsté
Doint a Challon tel cuer et tel panser,
9894 Qu'il me pardoint sa grande crualté
Dont il m'a tant travillié et pené. [C151b
Ce est a tort, ce sache damedés;
9897 Mais par ce deu qui tot a estoré,
Quant je ne truis anvers lui amisté,
Ainz que il soit *li* mois d'avril passez,
9900 Le cuit je faire [si] dolant et (si) iré,
Que plus ne fu puis l'eure qu'il fu nez.
Se jel puis panre par seinte charité,
9903 Ne sera mie come lievre eschapez;
Toz li damages sera bien restorez
Que il m'a fait et yver et esté."
9906 Et di[s]t Gautiers: „Par seinte charité,
Se jel tenoie en cest palais pavé,
Je li avroie tout le grenon plomé;
9909 *Car* plus fel rois ne fu de mere nez.
Tant a traïtres antor lui assanblez,
Que *loiaus hom* n'i puet estre escoutez."
9912 Challes l'antant, a pou qu'il n'est dervez;
Les sorcis lieve, si a le chief cro[s]lé,
Les danz estraint, bien sanble home dervé,
9915 Tint le bordon qui devant fu *quarrez;*
S'il ne cuidast estre mal ostelez,
Ja l'en eüst parmi le chief doné.
9918 Sus le bordon s'est si fort aco[s]tez, [A87d

9890 tout p. l'a. d. **C**; se panre le volez **A** — 9893 D. Karlemaine **A** — 9894 sa tres grant c. **A**; Que me mist sus Thibault le parjuré **C** — 9895 m'a si t. **A** — 9897 M. p. celui qui **A**; M. p. cellui d. q. **C** — 9898 Q. ne retruis **A** — 9899 A. q. mais s. **A**; Aincoys que soit **C**; le **B** — 9901 nul jor de son aé **A** — 9902 p. s. trinité **A**; Se je le puis tenir par poësté **C** — 9903 Ne s. mies de legier e. **A** — 9906 p. la foi que doi dé **A**; p. s. trinité **C** — 9907 Se le t. en ce p. p. **C** — 9908 tost le g. p. **C**; Ja li a. le sien g. p. **A** — 9909 Ainz **B**; C. nus plus fel ne **A**; ne fu derriere n. **C** — 9910 ent. l. a plenté **A** — 9911 nus prodom **B** — 9912 que n'est d. **A** — 9913 si a le fronc c. **C** — 9914 b. s. forsené **C** — 9915 ferrez **B**; q. fu gros et q. **A**; q. fut d. q. **C** — 9918 est si f. aclinez **A**

Que les esclices en sont amont volé.
151a] Toz li barnages l'en a molt regardé;
9921 Dist l'uns a l'autre: „Ci*st* paumiers est dervez;
Li vif diable li sont el cors antré."

CCXXX (CCXXVII)

Grant duel ot Challes, bien savoir le pot on,
9924 Quant il oï menacier son grenon.
En sa main tint molt estroit *le* bordon;
Ja en ferist Gautier par le chaon,
9927 Mais trop redote la maisnie Gaydon.
Si fort s'apuie *sor le ferré* bordon, [C152a
Que les esclices en volent contremont.
9930 Et dist Gautiers: „Par le cors seint Simon
Cist paumiers a el cors la passion,
Rage l'a pris. Seignor, car le lions!
9933 Il porroit ja faire tel rajoison,
Qu'il trobleroit tote ceste maison."
Challes l'antant, si fu en so[s]peçon,
9936 *Bien* vossist estre dedanz son pavillon.
Et di[s]t [dus] Naim*es*: Estez ensus, baron,
Mon conpaignon ne faites se bien non!
9939 Par cele foi que je doi seint Simon
Ja fu tele hore qu'il fu de grant renon,
Se il eüst sofraite ne besoi[n]g,
9942 Qu'il eüst tost mil chevaliers barons;
Et il meïmes avoit cuer de lion;
Plus vaillanz hom ne chauça d'esperon.
9945 Or se voit povres, s'*en* a au cuer friçon,
Que par ·I· pou que li cuers ne li font."
Dist l'uns a l'autre: „Bien *pert* a sa façon
9948 Qu'il a esté as armes molt prodom."

9919 fist contremont voler **A**; Q. par vertu l'a fraint et tronçonné **C** — 9921 cil **B** — 9922 Li vis diables li est ou c. entrez **A** 9925 son **B** — 9926 G. enz el ch. **A** — 9928 dedesus son **B**; Si f. s'a. s. le fresnin b. **C** — 9929 Q. maintenant le brise en ·II· tronçon **C** — 9931 a en c. **A**; Cil p. a au cuer la p. **C** — 9932 Esragiez est **C** — 9933 Il p. faire ja tele desvison **A**; Y p. ja f. t. desraison **C** — 9934 bien tost c. m. **A** — 9935 s'en fu **A** — 9936 Il **B** — 9937 Naimons **B** — 9942 Il e. t. **A** — 9944 ne ch. e. **A**; ne chevaucha d'e. **C** — 9945 si **B** — 9947 sanble **B**

CCXXXI (CCXXVIII)

Or fu dus Naimes sus el palais listé
151b] Et Challemaines qui ot le cuer iré.
9951 On les amoinne a ·I· buffet quarré,
Si lor aporte dou blanc pain bureté
Et plain barril de vin et de claré
9954 Et (d')un poon rosti et anpevré.
Bertranz li anfes au *gent cors honoré*
— Cil estoit filz duc Naimon le barbé —
9957 A[n] une cope lor verse le claré,
Son pere esgarde, sovant l'a remiré,
Et par ·I· pou qu'il ne l'a ravisé;
9960 Mais trop le voit taint et descoloré,
Sovant l'esgarde, tant i a son pansé,
Que il en a le cuer tot eschaufé. [C152b
9963 Ne set que faire, toz en est trespansez;
Petit s'en faut, tant par l'a a[n]amé,
Que il [ne] l'a baisié et acolé.
9966 D'iluec s'en torne, n'i a plus demoré, [A88a
Richier son frere *en avoit* apelé,
Anz en *l'*oroille li consilla soëf:
9969 „Richier, biax frere, par seinte charité
A grant mervoille ai mon cuer *tres*pansé
De cest paumier qui *çaianz est* antrez.
9972 Par icel deu qui *en crois fu penez*
Je nel *croiroie*, se il n'est esprové,
Que ce ne soit Challes li assotez
9975 Et nostres peres dus Naimes li barbez.
a A grant mervoilles l'en ai hui esgardé;
Mien esciant qu'il sont atapiné

9949 enz an p. l. **A** — 9951 Et l'en les maine **C** — 9952 L'en l. a. du beau p. b. **C**; Si l. aportent blans gastiaus buletez **A** — 9954. 55 ***umgestellt*** **A** — 9955 corage aduré **B** — 9959 A p. ung p. qu'il ne l'a advisé **C** — 9960 M. tant le v. **C** — 9961 et y a [son] p. **C** — 9963 tout i a son pansé **A** — 9964 t. fort l'a en. **A**; t. l'avoit en. **C** — 9966 n'y est p. d. **C** — 8967 Richart **C**; a l'anfes **B** — 9968 s'o. **B**; Et en l'o. **A**; li a dit a celé **C** — 9969 p. dieu de maiesté **C** — 9970 esp. **B**; ai le c. t. **A**; est m. c. t. **C** — 9971 De cel p. **A**; est çaianz **B** — 9972 maint en maïsté **B** — 9973 querroie **B**; Ja ne croiray **C** — 9974 Ch. li alosé **C**; Q. ce ne fust ·K· au poil meslé **A** — 9975a ***fehlt*** **A**

Por espïer ceste noble cité
9978 Et le duc Gayde et son riche barné.
152a] Bien est no peres et li rois assotez."
Et di[s]t Richiers: „Vos dites verité;
9981 *Se ce sont il, bien sera* esprové.
Se ce est Challes qui tant nos a grevé,
Ainz qu'il s'en parte, sera si atorné,
9984 Que tart li ert que il soit eschapez
Et que il soit a Gaydon acordez,
Ou biau li soit par amors ou maugré."

CCXXXII (CCXXIX)

9987 Dist Bertranz: „Frere, por deu quel la ferons?
L'irons nos dire au riche duc Gaydon
Que Challes est en iceste maison?"
9990 Et di[s]t Richiers: „Nanil, par seint Simon
a Je nel voudroie por ·I· mui de mangons;
En autre guise chevir nos en vodrons.
Or vos taisiez, tant que mangié a*v*ons!
9993 G'irai o vos por veoir le prodom."
A*tant* s'en torne Richiers li filz Naimon
Bertranz son frere senz autre conpaignon
9996 Jusqu'a la table ou sist li rois Challons. [C153a
Naimes le voit, si le dit a Challon,
„Sire," dist il „por deu quel la ferons?
9999 Vez ci mes filz! Molt bien les connoissons;
Je me dout *molt*, parceü n*e* soions."
„Voire," dist Challes „j'en *ai au cuer frison*,

9977 c. bonne c. **C** — 9978 Le duc Gaydon **A** — 9979 B. e. mon pere o le roy asoté **C** — 9980. 82 *fehlen* **C** — 9981 Ainz qu'il s'en partent sera bien e. **B** — 9982 Et se c'est ·K· q. t. n. a pené **A** — 9983 A. qu'il s'en part sachiez par verité **A** — 9984 Li sera tart **A**; Q. t. ly est **C** — 9985 Et qu'il se s. **C**; Ou il sera **A** — 9986 *fehlt* **C**; Ou bien li poist ou en ait mauvais grez **A**

9987 di moi q. le f. **A** — 9988 Irons le d. **A** — 9989 dedens ceste m. **A**; Q. ·Chlm· est en ceste m. **C** — 9990 Richart **C** — 9990a *fehlt* **A**; Je ne v. **C** — 9991 esploiter en v. **A** — 9992 Or v. tenez **C**; alons **B**; Noz i ironz sans point d'arrestison **A** — 9993 Et je et voz belement sans tanson **A** — 9994 Adont **B**; A. i va Bertrans **A**; Richart **C** — 9995 Richiers ausiz **A** — 9996 Droit a la t. ou sont ly dui baron **C**; n'i font arrestison **A** — 9997 N. les vit si le moustra Ch. **A** — 9998 q. le f. **A** — 9999 Veez ça m. f. bien l. c. **C**; V. la m. f. por voir le voz disons **A** — 10000 bien . . n'en **B** — 10001 Karles respont **A**; Par foy d. Ch. **C**; sui en sopeçon **B**

10002 Je ne vossisse por l'avoir Pharaon
a Que nos fuissiens antré en cest donjon;
Trop ai grevé le riche duc Gaydon
Et de ses homes mis a destruction.
10005 Se il me tient, ja n'avrai raançon;
Tranchera moi le chief so*z* le menton.
152b] Voir dex de gloire *qui souffris passion*
10008 Qui mort sofristes par no redenption
Et suscitas[tes], que de voir le set on,
D'anfer brisastes les portes a bandon
10011 Por voz amis qui erent en prison,
E*n* çie*l* montastes au jor d'*as*cension
Et as apostres comendastes pardon
10014 Que par la terre preschassent a bandon, [A88b
Et il si firent par bone anta[n]cïon
Dont il en ore*n*t molt tres bon gueredon —
10017 Si com c'est voirs et nos bien le creons,
Desfandez moi, biax rois, de tot le mont,
Ne m'aperçoive li riches dus Gaydons!"
10020 A ces paroles vint Richiers li barons,
Bertranz ses frere a la clere façon.
Na*y*mons les voit, si *baisse* le menton;
10023 Son vis apuie desus le roi Challon,
Sanblant fait d'ome qui soit en so[s]peçon
Qu'i ait beü dou vin outre raison.

CCXXXIII (CCXXX)

10026 **A**tant ez vos et Bertran[t] et Richier!
10027 Richiers [r]esgarde Challem*ai*ne au vis fier,
a Bien le conut a son viaire fier

10002 p. tout l'or Ph. **C**; Folie fu d'entrer en cest donjon **A** — 10002a *fehlt* **A**; Q. feussions hui ent. **C** — 10003 Car j'ai g. forment le d. G. **A** — 10006 sor **B** — 10007 Ha dex dist Karles **A**; par ton seintime non **B** — 10008-17 *fehlen* **C** — 10008 Et m. s. **A** — 10009 q. de fi le s. on **A** — 10010 l. portaus **A** — 10012 Es ciels . . . . . de cension **B** — 10013 Et li apostre praicherrent vostre non **A** — 10014 Par toutes terres que de fi le seit on **A** — 10015 Et il le f. **A** — 10016 orert **B**; En ciel en ont m. riche g. **A** — 10018 D. m. vrais r. **A** — 10019 Ne me perçoyve **C** — 10020 R. li frans hom **A** — 10022 lieve **B**; A ces paroles se b. dus Naynmons **A** — 10024 q. est en sommeillon **C** — 10025 Qu'il a. b. d. v. o. son bon **A**

10026 *fehlt* **C** — 10027 Challemeinne **B**; Charlon **C** — 10027ab *fehlen* **A** — 10027a B. le congneüst ce saichez sans cuidier **C**

b Et au corsage qu'il ot grant et plenier,
Devant Challon se va agenoillier
Et prant la cope qui fu tote d'or mier,
10030 Dou vin i verse qui fu et bons et chiers.
„Sire, tenez!“ ce di[s]t l'anf*es* Richiers
„Qu'a plus haut home ne le *puis* je baillier.
10033 Vos estes sires de France le regnier.
Bien vos cognois par le cors seint Ligier;
153a] Cil autres est dus Naimes de Baivier.
10036 Il a çaienz ·II· biax filz chevaliers.
L'uns est Bertranz et li autres Richiers.“
Par l'esclavine va son pere sachier:
10039 „Biax sire pere, por le cors seint Ligier [C153b
En quel termine devenistes paumier?
Souef peüstes outre la mer nagier;
10042 Pou avez fait les paien*s empirier.*
De truandise vos savez bien aidier,
Bien vos savez et taindre et desnoier;
10045 Mais ci androit vos a pou de mestier;
Car par ce deu qui tot a a jugier
N'en i(st)roiz mais *sans mortel* anconbrier.
10048 *Mar i venistez mon seingnor espiier.*“
„Va gloz,“ dist Naimes „dex te doinst ancombrier!
Es tu venuz por nos contralïer?“
10051 Hauce la paume dont *l*i doi sont plenier,
Tel bufe en done son ainné fil Richier,
Tote la face *li a fait* rojoier.

10027b A son couraige qu'il a g. et p. **C** — 10028 D. le roy **C** — 10029 Et prinst la c. q. fu faite d'o. m. **A** — 10030 D. vin versa **A** — 10031 l'anfant **B**; Tenez biax sire dist li anfes R. **A** — 10032 sai **B**; A p. h. h. de voz nel puis baillier **A** — 10033 rois de F. **A**; s. de F. et heutier **C** — 10034 par la vertu dou ciel **A** — 10035 Et cel autre e. **C**; Voz compains e. d. N. li Baiviers **A** — 10036 ·II· filz tout chevalier **C** — 10038 *folgt*: Moult bellement le prist a aresnier **C** — 10039 par le c. **C** — 10041 Se ne **B** — 10042 paient damagier **B**; le païs e. **A** — 10043. 44 *umgestellt* **B** — 10043 De t. savez bien le mestier (*vor V.* 10045) **C** — 10044 Molt savez bien tout le païs cerchier **A**; *folgt*: Oncques Bassin ne s'en sot si aidier **C** — 10045 ne voz aura m. **A**; v. peut petit aidier **C** — 10046 Que p. cel d. **C**; Par celui deu q. t. a a baillier **A** — 10047 N'en i. mie **A**; si avroiz **B** — 10048 *fehlt* **B**; *folgt*: Vous et Charlon qui tant a le cuer fier **C** — 10051 si **B**; d. ly d. s. entier **C** — 10052 T. b. d. a son enfant R. **C** — 10053 len covint **B**

10054 Richiers le voit, *le sens* cuid*e changier*.
Se dex ne fust li peres droiturier[s],
Ja se vossist de la buffe vangier.
10057 Et neporquant ne se volt atargier,
Ne son corage ne pot asoploier,
Par la poitrine va son pere sachier,
10060 *Tout le descire decy ens el brayer*,
Que la poitrine *li voit* on blanchoier.
Challes le voit, *vis cuida enraigier*, [A88c
10063 Ne sot que faire fors que duc Naimme aidier.
10064 Ne conut mie le fil Naimon Richier,
a (Vers lui s'en va, n'i ot que aïrier,)
153b] Prant le bordon duc Naime de Baivier,
Les ielz reoille, bien resanble aversier;
10067 Richier en fiert parmi le henepier,
Que a la terre en fait le sanc raier.
Voit le ses frere Bertranz o le vis fier,
10070 Il saut avant sanz plus de menacier,
Parmi la barbe prant Challon au vis fier. [C154a
10072 Par tel vertu *le va Bertrans saichier*,
a (Que après lui le fait ·V· pas sachier,)
·C· pox li fait de la barbe arachier,
Qu' après les pox covint le sanc raier.
10075 *Li rois* se drece qui fu forz et legiers,
Bertran[t] saisi par mortel anconbrier,
Par les chevox l'est alez anpoignier,

10054 Bertran le v. **C**; bien cuida anragier **B**; *folgt*: Le preux Richart se prent a desnoier **C** — 10055 Se d. n'en panse **A** — 10056 Ja se voldra **A** — 10058 ne p. si sousploier **C**; *folgt*: Qu'il ne luy face ennuy et destourbier **C** — 10060 Tant qu'au braiel n'i laisse qu'essillier **B**; Jusqu'an braier l'a trestout descirrié(r) **A** — 10061 Q. tout le cuer **C**; veïst **B** — 10062 bien c. e. **C**; n'i ot que correcier **B** — 10063 f. qu'a Naymes a. **C**; Ne set q. f. mais q. Naynmon a. **A** — 10064 le bon vassal R. **C** 10064a *fehlt* **AC** — 10065 P. le baston d. N. le B. **A**; qui fut grant et planier **C** — 10066 L. yeulx esroulle b. r. ors fier **C** — 10067-69 *fehlen* **C** — 10067 R. feri **A** — 10068 fist **A** — 10069 V. le Bertrans n'ot en lui qu'aïrier **A** — 10070 s. autre m. **C** — 10071 prist **C**; va ·K'n· empoingnier **A** — 10072 l'est alez anpoignier **B**; le prist a de s. **C** — 10072a *fehlt* **AC** — 10073 *fehlt* **C**; Plus de ·C· pols en a fait enraigier **A** — 10074 Que il le fist d'un pié agenoiller **C**; Le roi ·K'n· a fait tout embronchier **A** — 10075 Challes **B**; n'ot en lui qu'aïrier **A** — 10076 ne le volt espargnier **A**

10078 *Vers* lui le sache nostre anperere fier,
Que tot anvers l'abat en ·I· foier.
„He gloz,“ dist Challes „trop vossis covoitier
10081 Qui venis Challe par *l*a barbe sachier!
S*e* nel comp*eres*, molt me doit anoier.“

CCXXXIV (CCXXXI)

As poinz se tienent et Bertranz et Challons,
10084 Quant les departent et Richiers et Naymons.
De totes parz se lievent li baron,
Challon aërdent antor et anviron.
10087 Maint cop eüst de fust et de baston,
Quant Naimes crie: „*Estez* ensus, gloton!
C'est Challemainnes li rois de Mon[t]loon.
10090 Qui le ferra, s'avra tel raançon,
Deservi a que il perde le poi[n]g.“
Ferran*z* l'antant et li autre baron,
10093 Ne fust si liez por l'avoir Pharaon;
154a] Deront la presse, tant qu'il vint a Challon,
Et l'a saisi par le pan dou giron,
10096 Molt belement l'en a mis a raison:
„Dites biax sire, n'i faites celoison!
Estes vos Challes li rois de Montloon?“
10099 — „Oïl,“ *dist Karles* „celer ne le poons.
Bien m'angigna Pilates et Noirons,
Quant vi[n]g veoir le duc en sa maison;
10102 Beü avoie, sel fis par foloison,
On[c] n'en vo[l]s croire chevalier ne baron. [C154b

10078 A l. **B** — 10079 l'abati el f. **A** — 10080 Glouton d. Ch. t. vous poués coitier **C**; Puis li a dit dex te doinst encombrier **A** — 10081 Quant **A**; Q. venés **C**; sa **B** — 10082 Sue vos nel conparez **B**; Se n. vous rent trop me peut en. **C**; *folgt*: 1. Bertran se drece ou il n'ot qu'aïr[i]er 2. Ly roys courut de rechief embracier **C**

10085 assamblent li b. **A** — 10088 Q. N. dist **A**; alez **B** — 10089 Ce est ·K'n· **A**; C'est roys Charlon **C** — 10090 tel yert sa r. **C**; Q. feru l'a n'avera r. **A** — 10091 c'on li cope le p. **A** — 10092 qui ot cuer de b. **A**; F. l'oÿ **C** — 10093 p. tout l'or Far. **C** — 10094 venus est a ·K'n· **A** — 10095 p. l'ermin peliçon **C**; Et le saisi au pan dou syglaton **A** — 10096 li a dit sa r. **A** — 10097 Il li demande ne li fist c. **A** — 10098 Se il est ·K· **A** — 10099 biax sire **B**; Par deu d. K. **A**; O. d. il c. ne le peut on **C** — 10101 Q. guetier vins **C** — 10102 B. a. par le cors saint Simon **A** — 10103 Ainz n'en v. c. **A**

Se j'en ai honte, n'est se a bon droit non."
10105 Dist Ferranz: „Sire, n'en aiez so[s]peçon!
Car *se* deu plaist, n'i avroiz se bien non.
Tout ce volt dex et ses sainti[s]me[s]' non[s]
10108 Que venissiez a Angiers la maison.
Or feroiz pais au riche duc Gaydon."
-- „He dex," dist Challes „coment la ferions? [A88d
10111 Comment porroie faire pais au gloton
Qui me voloit murtrir en *ma maison?*"
Dist Ferranz: „Sire, vos parlez en pardon.
10114 Tant en fera, comme esgarder*a l'on,*
Com jugeront vo per et vo baron.
Mal vos remembre par le cors seint Simon
10117 *Du grant contraire* et de la traïson
Que ja vos fist li *cuivers* Guenelons
En Roncevaus au roi Marsilion
10120 Dont France fu mise en destruction;
Car mainte dame *i* perdi son baron
Dont par la terre fu granz la ploroison.
10123 *Puis* avint chose que pris fu Guenelons;
154b] En vostre cort n'en ot onques baron
Qui l'apelast de la grant traïson
10126 Fors solement le riche duc Gaydon
Qui ancor ert escuier[s] et garçon;
Molt estoit jones, Thierri avoit a non.
10129 *Il* apela Gane de traïson
Et conbati a ·I· cuivert felon;
Nevox fu Gane, Pinabel ot a non.

10104 s'en est s'a b. d. n. **C**; Se honte en ai bien deservi l'avonz **A** — 10106 ce **B**; N'aurez ceienz se deu plaist se b. n. **A** — 10107 Car **B**; par son s. n. **A** — 10108 a A. sa m. **A** — 10109 s'il voz plaist a. G. **A** — 10110 c. le f. **A**; c. la feroit on **C** — 10112 vouloient **C**; traïson **B** — 10114 esgarderons **B**·— 10116 Car v. r por **A** — 10117. 18 *umgestellt* **A** — 10117 De la c. **A**; Del contrueve **B** — 10118 contes **B** — 10120 m. a d. **C**; fu en tribulacion **A** — 10121 Ft m. d. **A**; en **B** — 10122 Par vostre t. en ot grant p. **A** — 10123 Dont **B** — 10124 n'ot ·I· tout seul b. **A** — 10125 de nulle t. **A** — 10126 le preu conte G. **A** — 10127 Q. dont estoit e. jones hon **A**; Q. est encore chevalier dancellon **C** — 10128 Th. avoit n. **C**; A icel tans avot Th'ris a n. **A** — 10129 Cil **B** — 10130 Combati s'en **A** — 10131 Niés estoit G. Pynabiaus avoit n. **A**

10132 Il l*e* vainqui, ce fu droite raison.
Adont fu Ganes menez come larron
Et traïnez com ·I· autre gloton.
10135 Grant honte en *orent* Auloriz et Guions
Et Berangiers et Thiebauz d'Aspremont; [C155a
Dont porchaçarent la mortel traïson
10138 Por vos murtrir coiement a larron,
Desor(e) Gayd*on* tornerent l'achoison.
10140 Vos l'en chaçastes, — ce fu male raison;
a P*or* cest afaire fist il changier son non —
Or li avez gasté to*t* son roion.
Molt amez mielz le frere Ganelon
10143 Hardré le fel Aubuïn et Milon
Et le lignage qu'ainz ne fist se mal non
Que nu*l* preudo*mme* qui soit en vo maison."
10146 Challes l'antant, si *baisse le menton,*
D'une grant piece ne dist ne o ne non.
10148 Li dus Ferranz l'avoit pris par le poi[n]g,
10150 En une chanbre les en meine a bandon,
Laver lor fist le vis et le menton,
Chascun aporte ·I· hermin peliçon,
10153 — Robe de paile, d'or sont tuit li boton
155a] De fres hermine[s] plaine jusqu'au talon,
Et bons mentiax *forrez* de siglaton —
10156 De la chanbre ist senz po[i]nt d'arestison,
Ainz n'aresta de si au duc Gaydon
Qui ancor sist en son maistre donjon. [A89a

10132 l'en **B**; ce fu drois et r. **C**; Il le conquist que de fit le seit on **A** — 10133 traïnez com l. **A** — 10134 Et t. que de voir le scet on **C**; Pendus en haut voiant maint bon baron **A** — 10135 ot **B** — 10138 P. v. ocirre **A** — 10139 Gayde **B** -- 10140a *fehlt* **A**; Par **B** — 10141 toz **B** — 10142 Vos a. m. les parens G. **A** — 10145 nus prodon **B**; en vo royon **C** — 10146 si tint le chief anbron **B** -- 10147 ne o ne son **C** — 10148 Li preus F. l'en a p. **A**; *folgt*: (10149) Et avec lui le vaillant duc Naynmon **A** — 10150 le maine de randon **C**; *folgt*: Lui et du Naymes qui moult estoit preudon **C** — 10151 fait les v. **A**; leur v. et leur m. **C** — 10152 A chascun baille **A** -- 10153 dont d'or sont li b. **A**; Robes de p. d'or en sont li b. **C** — 10154 forré j.'au t. **A**; plaines **C** — 10155 enuouç(?) **B**; de vermeil s. **C**; *folgt*: Quant ot ce fait n'y fist arrestoison **C** — 10156 s. faire long sermon **C**; Ferraus ist de la ch. s. nulle a. **A** — 10157 A. ne fina **A**; jusques au d. G. **C** — 10158 Q. fu encor **A**

CCXXXV (CCXXXII)

10159 **E**l donjon sist Gaides au cuer loial
Et antor lui maint chevalier vassal;
Plus aiment guerre et estor comunal,
10162 Que il ne font ne querole ne bal.
Atant ez vos le bon baron Ferral!
Gaydon apele *cui ne voloit* nul mal,
10165 „Sire,“ dist il „antandez mon coral!
Molt doiz loër le pere esperital
Qui tant d'onor t'a fait en ce jornal, [C155b
10168 Ainz plus n'en *fist a nul home charnal.*
Veïstes vos le paumier natural
Qui çaianz vint con un autre vassal?
10171 Par icel deu qui fist et mont et val
C'est Challemaines l'ampereres roial
Vers cui nos *fai*mes les estors comunal,
10174 Et c'est dus Naime qui le cuer ot loial;
Espïer vinrent çaianz vo general.“
Gaydes l'antant, si *saut* en [son] estal,
10177 Ne fust si liez por l'or constantinal:
„Et ou est il, sire cosins Ferral?
J'en ai tel joie, toz li cuers m'en tressal.
10180 Or remandra la grant guerre mortal
Dont il *sont* mor*t* tant prodome vassal,
Ou par cel deu qui fist home charnal,
10183 Ainz qu'il eschape jamais de cest ostal,
155b] Li ferai (je) traire ·I· [molt] malvais jornal.“

CCXXXVI (CCXXXIII)

Li vielz Riouls s'en est devant tornez,

10159 El d. fu **A**; — 10160 m. nobile v. **C** — 10161 Mieus **A** — 10163 Ferrant le bon vassal **C** — 10164 qui n'i panse **B**; a qui ne volt n. m. **C** — 10165 ent. a mon consail **C**; ent. a moi sa **A** — 10166 le roi celestial **A** — 10167 voz f. hui c. j. **A** — 10168 ot nus hom esperital **B**; A. n'en ot tant nesun h. ch. **C** — 10170 Q. vint ceienz o un a. v. **A**; et ·I· a. v. **C**— 10173 somes **B**; V. qui fesons tant estour c. **C**; V. c. avez si grant ire mortal **A** – 10174 q. tant a cuer l. **C**; L'autres est N. au coraige l. **A** — 10175 viennent **A** — 10176 sailli en e. **B** — 10179 a poi que je n'en bal **C**; Je ai t. j. onques mais n'en oi tal **A** — 10181 est morz **B**; t. nobile v. **A**; t. chevalier v. **C** — 10183 de c. jornal **A**
10185 en est en piés levez **A**



10186 Li dus Gaydons et Ferranz li menbrez
Et Am*au*froiz *au gent cors honoré*
Richiers avuec qui ot le chief bandé
10189 Ou Challem*ain*es l'ot del *bordon* frapé
Bertran[z] s*es* frere qui ot Challon tiré,
Que de sa barbe li ot ·C· pox ostez
10192 Icil se sont tuit ansanble aroté,
Jusqu'a la chanbre ne se sont aresté.
Li vielz Riouls i est avant alez
10195 Et tint Gaydon par l'ermin angolé;
Dont s'agenoille sor le marbre listé,
Challon salue dou de roi de maïsté.
10198 Riouls parole qui de toz fu l'ainnez:
„Cil damedex qui en croiz fu penez
Gart Challemainne au gent cors honoré
10201 Come celui qui est nostre avoëz [C156a
Et nostre sire! Ne pue(s)t estre celé.
Biax gentix rois, por deu de maïsté
10204 Trop par avra ceste guerre duré,
Maint gentil home en sont a fin alé
Et mainte vile et maint mostier gasté [A89b
10207 Et mainte dame cheüe en veveté
Qui vos maudïent cha[s]cun jor ajorné,
Que c'est mervoille[s], sachiez de verité,
10210 Terre ne f*e*nt (par) ou [vos] estes passez.
Gaydes me[s] *niés* est chevaliers menbrez,
Plus loiax hom ne fu de mere nez.
10213 Poi *vos* remenbre de la grande bonté

10186 Gaydes li preus **A**; Ly d. Ferrant et Gaides l'adurés **C** — 10187 Amenfroiz li vassauz alosez **B** — 10188 R. ausiz **A** — 10189 Cui Karlem. ot **A**; Challemeinnes . . . baston **B** — 10190 son **B** — 10191 de la b. **C**; Par les grenons ·C· poils en ot osté **A** — 10193 Droit vers la ch. se s. acheminés **C** — 10194 Riolz li viex en e. **A**; y e. premier entrez **C** — 10196 D. s'agenouillent **A** — 10197 Le roi saluent de deu de m. **A** — 10198 *fehlt* **C**; R. parla q. fu touz li a. **A** — 10200 Il saut Karlon le fort roi coronné **A** — 10202 Et nos drois s. **C**; Cui noz devons et foi et loiauté **A** — 10203 B. sire r. s'il voz plaist entendez **A** — 10204 T. p. aurés c. g. durés **C** — 10205 en est a f. a. **C**; en s. a mort livré **A** — 12206 Et m. eglise **A** — 10209 Il est m. **A**; Et c'e. m. s. en v. **C** — 10210 font **B** — 10211 sire **B** — 10213-23 *fehlen* **C** — 10213 ce **B**; Mal voz r. de la tres grant b. **A**

156a] Que il vos fist por Gane le desvé;
Qu'an vostre cort n'avoit nul home né
10216 Qui ja l'eüst de traïson prové,
Quant por vos, sire, fu ses gage[s] donez
Vers Pinabel le traïtor prové.
10219 Il le randi recreant et maté.
Adont fu Ganes a cheval traïnez;
Grant honte en ot trestoz ses parentez.
10222 Le duc Gaydon coillirent molt en hé;
Et que sor lui fu l'afaire tornez,
A molt grant tort l'avez coilli en hé
10225 Et son païs essillié et gasté.
Or vos ont si li traïtre anchanté,
Qu[e vos] avez vers aus (tot) vo cuer (a)torné,
10228 Que loiax hom n'en puet estre privez.
Par icel deu qui en croiz fu penez
Pardonez nos la vostre crualté!"
10231 — „Voire," di[s]t Gaydes „se il *vos* vient a gré,
Tant en ferai volantiers et de gré,
Com juger*ont vo baron et vo per*.
10234 Gentix rois sire," dist Ga*y*d*es* „antandez!
Par icel deu qui en croiz fu penez
A trop grant tort m'avez coilli en hé.
10237 Ce sache dex qui en croiz fu pene*z*
Qu'ainz ne pansai envers vos *mauvestés*
Ne traïson ne nule *fausseté!*
10240 Tant en ferai, com jugeront vo per."
Challes l'antant, si l'en prist grant pité,
Si li respont, com ja oïr porrez:

10216 de t. reté **A** — 10219 Et l'en r. **A** — 10220 Et dont fu G. **A** — 10222 en coillirent en hé **A**; *Hiernach deutliche Lücke in* **BA**; vgl. 10137f. — 10223 Sor lui en orent la traïson gieté **A** — 10224 Dont voz l'avez si fort c. en hé **A** — 10226 Et v. o. tant **C** — 10227 Tout vostre cuer avez vers eulx t. **C** — 10228 Nulz l. h. **C**; Q. nus autre hom de voz n'i p. iestre p. **A** — 10229 Por celui d. **A** 10230 P. Gayde vo male volenté **A** — 10231 li **B** — 10232 de bonnes voulentez **C** — 10233 jugera vostre riches barnez **B**; li baron alozé **A** — 10234 G. hom s. **A**; Gaidons **B** — 10235 P. celui d. **A** — 10237 Saiche le dex li rois de majesté **A** — 10238 fausseté **B**; Ainz . . . . . . cruauté **A** — 10239 boiseté **B** — 10240 li per **A** — 10241 Li rois l'ent. **A**; moult l'en p. **C** — 10242 Il li r. **A**

10243 „Par deu, Gaidon, ne puet estre celez,
156b] Ansi sui pris com ors anchaïnez,
Si m'estuet faire auques vo volenté[s]. [C156b
10246 Par *tel couvent* vos ert (il) [a]creanté,
Qu'au jugement mes barons vos tanrez
De vos conbatre, s'en estes apelez,
10249 Ou de joïse, s'il vos est devisé.
Et si me soit li glotons amenez
Qui mes grenons a laidement tirez!
10252 ·II· C· anz a aconpliz et passez
Que je fui primes chevaliers adobez,
Puis ai conquises ·XXXII· roialtez [A89c
10255 Dont je sui sires par tot et reclamez;
Ne trovai mais home de mere né
Qui mon grenon m'ait sachié ne tiré.
10258 Desservi a qu'il ait le poi[n]g copé."
Bertranz l'antant, si est avant passez
Et s'agenoille sor le marbre listé,
10261 Il se rebrace de son paile röé,
Le poi[n]g li tant par grant humilité.
„Gentix rois sire, ne soiez aïrez!
10264 Vez ci mon frere qui a le chief bandé
Que vos feristes d*ou* grant *bordon* ferré!
Quant je le vi, molt en fui aïrez.
10267 Se li aidai, n'en doi estre blasmez,
Et neporquant rois estes coronnez.
Vez ci mon poi[n]g voiant tot cest barné,
10270 Se il vos plaist, *maintenant* soit copez!"
Et di[s]t li rois: „Trop seroie desvez,
Je nel voudroie por une ro[i]alté,
10273 Jel te pardoi[n]g ici et devant dé;

10243 P. d. dus Gaydes dist Karles li membrez **A** — 10246 P. covenant **B** — 10247 Que j. **C** — 10248 Soit de bataille **A**; s'estes a. **C** — 10249 se il e. d. **C** — 10251 m'a l. t. **C** — 10253 Q. je suis premier **C** — 10254 J'ai puis conquis ·XXII· r. **C** — 10255 p. t. et rois clanmez **A**; et p. t. honnorés **C** — 10257 Q. mes grenons ait saichiez et tyrez **A** — 10258 que le p. ait c. **A** — 10261 qui moult estoit senés **C**; Envers le roi se trait n'a demoré **A** — 10263 envers moy entendez **C**; G. hon s. dist Bertrans li senez **A** — 10265 d'un g. baston **B** — 10268 Mais ne savoie rois fussiez c. **A** — 10269 t. le b. **A** — 10270 arrament **B** — 10271 Voir d. li r. **A** — 10272 Je n. feroie **A** — 10273 Je le te p. de bonne voulenté **C**

157a] Se tu vis auques, molt avras de bonté.
Biax sire Gaydes, a moi en antandez!
10276 Puis qu'ainsi est que tant avons parlé,
Qu'au jugement de mes genz vos tenez,
Venez o moi as loges et as trés!" [C157a
10279 Et di[s]t Gaydons: „A vostre volanté!
Mes sires estes, si doi faire vo gré.
Non pas por ce, ja mar le cuiderez,
10282 Que je le face por nule lascheté;
Qu'ancor a il dedanz ceste cité
Assez vitaille jusqu'a ·I· an passé
10285 Et tant de gent, con vos veü avez."
— „Voire" dist Challes „je l'ai bien esprové;
Par maintes foiz ont *nostre* gen*t* grevé(z)."
10288 A ces paroles sont es chevax monté.
Or consaut dex Gaydon au cors molé
Et Challemainne le fort roi coronné!
10291 Car se Guiz puet et Miles et Hardrez
Et Auloriz et li *tel* parentez,
Ainçois le vespre avront les chiés copez;
10294 Quar Gaydon heent plus c'ome qui soit nez;
Car par lui fu Ganelons traïnez
Dont ot grant honte trestoz lor parentez.

CCXXXVII (CCXXXIV)

10297 **A** Challemaine l'anpereor puissant
Ont amené ·I· palefroi anblant
Et au duc Naime ·I· soret avenant.
10300 Li rois monta par l'estrier d'or luisant,

10274 Se tu v. longues **C** — 10275 dist li roys a. **C**; Gaydes dist Karles puis qu'avons tant parlé **A** — 10276 Et que avons tout ainsiz devisé **A** — 10277 Qu'au j. mes homes v. tenrez **A** — 10279 Et d. li dus **A** — 10280 vos grez **A** — 10281 jamais le c. **C**; ja m. en douterez **A** — 10283 Qu'enc. ai ie **A** — 10284 A. viande **A**; j.'a ·VII· a. p. **C** — 10285 c. v. veoir poëz **A**; Et assez gens que vous bien le savés **C** — 10286 Voir d. li rois **A** — 10287 il noz genz **B** — 10289 Or conduit d. G. au cuer membrez **C** — 10292 granz **B** — 10294 Que G. h. p. que nul homme n. **C** — 10295 Que **B** — 10296 D. ont g. h. **A**; t. le p. **C**

10297-99 *fehlen* **C** — 10299 Et a Naynmon **A** — 10300 Ly r. monte dessus ·I· auferrant **C**; Karles m. tost et isnellement **A**

Gaydes li tint l'estrier molt bonement;
Challes le voit, molt li vint a talent. [A89d
10303 Adont monta Riouls au poil ferrant,
157b] Et *Gaydes* monte antre lui et sa gent.
Ainz n'i ot lance ne espee ne branc.
10306 D'Angiers issirent sor les mulez anblanz,
Vers l'ost chevauchent soëf et belement.
Guis d'Autefuelle li glotons soduianz
10309 Et Auloris et Hardrez ensement
10310 Choisirent Challe qui venoit tot devant
10312 Et le barnage qu'après va chevauchant.
„Seignor," dist Guiz li cuiverz soduianz
„Par icel deu a cui li monz apent
10315 Challes repaire et Naim*es* ansement,
Acordez est, bien est aparissant. [C157b
Cil d'Angiers *viennent* o lui molt simplement;
10318 Je n'i voi lance ne espee ne branc.
S'il ont fait pais, nos somes a torment.
Gaydes nos het et nos lui ensement;
10321 Par lui fu mis *nostre* pere a torment
Dont nos avons vilain reprochement."

CCXXXVIII (CCXXXV)

„**S**eignor," di[s]t Guiz „antandez ma raison!
10324 Par icel deu qui estora le mont
Mielz voudroie estre mis *a* ·I· chaïnon,
Pandus as forches a guise de larron,
10327 Que ainz le vespre, que solax soit escons,

10301 Gaydons **B**; m. bellement **C** — 10302 Ly roys l'esgarde m. le vit avenant **C** — 10303 Atant m. **C**; Riolz m. qui ot le p. f. **A** — 10304 Gautiers **B**; Et li dus Gaydes entre **A** — 10305 *fehlt* **C**; ne e. tranchant **A** — 10306 ne s'i vont atarjant **A** — 10307 chevauchant **C** — 10308 li cuivers s. **A** — 10310 Karlon choisirent q. v. chevauchant **A**; *folgt*: (10311) Et le duc Gayde qui ot proësce grant **A** — 10312 Et le bernaige de Ferrant qui est g. **C**; Et aprez lui ses barons et sa jant **A** — 10313 Et dist Guios li fel outrecuidans **A** — 10314 P. celui d. ou touz li m. a. **A** — 10315 ·K· revient **A**; Naimons **B** — 10316 ie le sai vraiemant **A** — 10317 sont **B**; v. avec m. s. **C**; Au duc Gaydon o lui vient s. **A** — 10318 ne fort escu pezant **A**; ne escu reluisant **C** — 10319 Se pais est faite alé sonz a noiant **A** — 10321 li miens **B**

10324 q. vint a passion **C** — 10325 en **B**; m. a destruction **A** — 10326 *fehlt* **C**; Ou foïr m'en en l'ille de moucon **B** — 10327 ne le soleil escon **C**

Ne fiere Gayde deci que en pormon
Et Challemainne le roi de Mon[t]loon.
10330 Il a passé ja molt longue saison,
Dou cors de Challe vangier nos deüssons."
Di[s]t Auloriz: „*Par deu* trop en sofrons.
10333 Nos avons faite mainte grant traïson
Et maint grant murtre dont nos eschapions.
158a] Or prenons garde, coment nos overrons
10336 Que Challemainne ocirre peüssons
Et le duc Gayde que molt haïr devons!
Se tu m'e[n] croiz, frere, par seint Simon
10339 Trestot maugré l'anpereor Challon
De tote France corone[r] te ferons;
Tu seras rois ainz feste seint Simon.
10342 J'ai porpansee tote la traïson
a En quel meniere esploitier en porrons:
Nos ferons tandre no riche pavillon
Qui tant est riches, qu'esprisier nel puet on;
10345 Delez ce bois dont l'onbrages est bons
Le ferons tandre par grant devision,
La menderons l'anpere*or Karlon*,
10348 Et nostre gen*s* ert ou bois a larron.
Quant nos tanrons le riche roi Challon,
Si en ferons no talant et no bon [A90a
10351 Ou de l'ocirre ou dou metre en prison.
Tant a vescu, qu'il torne a folison; [C158a
Ce est grant honte *que* nos tant en sofrons,
10354 Quant enherbé ou murtri ne l'avons."
Et cil respondent: „C*i*st cons*aus est molt* bon[s].

10328 desiques el p. **C**; parmi la crois dou front **A** — 10330 mainte l. s. **A** — 10331 Que de Karlon **A**; Du c. le roy v. n. devon **C** — 10332 certes **B**; t. noz s. **A** — 10334 et mainte ocision **A** — 10335 c. n. le ferons **A**; c n. vengeron **C** — 10337 cui tant h. d. **A** — 10338 Se m'en creez par le cors s. S. **A** — 10340 *fehlt* **C**; De douce F. **A** — 10341 par les iex de mon front **A** — 10342 Je ai pansee **A**; J'ay ja pensé **C** — 10342a *fehlt* **A** — 10343 le nostre p. **A** — 10344 *fehlt* **C** — 10345 d. li ombres e. b. **A**; d. l'ombrage voyon **C** — 10346 *fehlt* **C**; La le tendrons sans nulle arrestison **A** — 10347 Ja m. **C**; Puis m. **A**; l'anperere au chiés blont **B** — 10348 gent **B**; el b. en escons **A**; el b. a bandon **C** — 10349 ly roys au bendon **C**; Dont feront prendre l'empereor ·K'n· **A** — 10353 quant **B**; Molt est grans hontes q. vivre le laissonz **A** — 10355 cest consel taig a b. **B**; icest c. est bon **C**

Se Guis est rois, en grant pris monterons,
10357 Nos serons tuit bailli de sa maison,
Et no lignage[s] dont grant planté avons
Nos aidera a tenir le roion.
10360 Et se nus vient, tant soit de grant renon,
Qui en parout, *maintenant* le pend*ons*.“
Ainsi le jurent li traïtor felon.
10363 Or gart dex Challe par sa redamption!
158b] Qu'*il* en morra, se dex n'en a pardon,
Et li dus Gaydes qui tant est gentix hon
10366 Qui ainz nul jor ne pansa se bien non.
Et Guiz s'en torne qui ait maleïçon
Et ses lignages qui tant estoit felons.
10369 Le tref tandirent sanz plus d'arestison
Qui tant est riches, ainz plus biau ne vit on.
De soie estoient tuit li maistre giron,
10372 *Et* mainte estoire trouver i poïst on.
Sor le pomel ot assis ·I· dragon
Dont li oil luisent assez plus d'un charbon;
10375 Par nuit oscure clerement en voit on.
a (De drap de soie i ot molt environ.)
10376 La [s'] assanblerent li ancrimé felon.
a Dex les maudie qui estora le mont!
Lor consoil pranent qu'il feront de Challon
En quel meniere delivrer s'en porront.
10379 Di[s]t Auloriz: „Tot esgardé [l]'avons.
Par icel deu qui estora le mont,
Se ce est voirs qu'ait fait pais a Gaydon,
10382 Sanpres au vespre, quant anuitier verrons,

10358 d. noz p. a. **A** — 10359 aideront **B** — 1360 Et se n. est **A** — 10361 arrament le pende on **B** — 10362 Tuit l'ont juré **A**; A. disoient **C** — 10363-66 *fehlen* **C** — 10364 or **B** — 10365 q. t. par est preudom **A** — 10367 Guion s'en t. q. tant estoit felon **C** — 10368 q. ait maleïçon **C** — 10369 Leur t. t. **C**; s. nulle a. **A** — 10370 plus bel ne vit nus hom **A**; Q. t. fu r. que si bel [ne] vist on **C** — 10371-75 *fehlen* **C** — 10371 De s. furent **A** — 10372 De **B** — 10374 Li oil li l. ausiz com ·I· charbons **A** — 10375 molt cler en veoit on **A** — 10375a *fehlt* **AC** — 10376 li traïtor f. **A** — 10376a *fehlt* **A** — 10378 d. s'en puet on **A** — 10379 t. devisé l'a. **A** — 10380 q. vint a passion **C** — 10381 Se pais est faite au riche duc G. **A**; *folgt*: Ne vinra pas jusqu'a la rouvoison **C** — 10382 Envers le v. q. souper deverons **A**

Manderons Challe dedanz ce pavillon.
10384 Il i vanra par bone antancion;
a Car molt *vos* aime, sire frere Guion,
10385 Et plus s'i fie qu'an nul autre baron.
a C'est a grant tort par deu et par son non;
b Car ne l'amez le pris d'un esperon.
10387 Quant il sera dedanz ce pavillon,
Sel saisirons sanz plus d'arestoison,
Lïerons li et les piez et les poinz, [C158b
10390 159a] En nostre chartre *maintenant* le metrons;
Ja nel savront François ne Borgoignon.
Tot maintenant vostre tref destandrons;
10393 Belle est la lune, tote nuit errerons,
a Cha[s]cuns vestu le haubert fremillon.
·II· mile somes tuit d'une region
Et d'un lignage, *forment* nos entramons;
10396 A cha[s]cun poise dou conte Guenelon.
Gayd*es* l'ocist li traïtres felons,
Ancor en ert ocis, se nos vivons. [A90b
10399 Quant de l'ost Challe *delivré* nos serons,
Dou remenent n*e* doroie ·I· boton;
Qu'an no lignage n'a ·I· tot sol baron
10402 Qui n'ait le *cuer* hardi come [ung] lyo*n*.
10406 Se il vos plaist, ainsi en overrons."
Dist l'uns a l'autre: „Cest consoil tai[n]g a bon."
Ansi s'acordent li *traïtor* felon.

10383 Amenrons ·K'· **A**; Le manderons **C** — 10384a *fehlt* **A**; nos **B** — 10385 En vous se f. plus que en nul b. **C**; Que p. se f. en moi et en Guion **A** — 10385a b *fehlen* **A** — 10385b *folgt*: (10386) Que il ne fait en nulle riens dou mont **A** — 10387 d. no p. **A** — 10388 Si lirons luy **C**; Si le panrons entor et envion **A** — 10389 Et lïerons les p. **C** — 10390 En nostre ch. **A**; arrament **B** — 10391 Ja ne s. **C** — 10392 nostre t. d. **A** — 10393 t. n. esclairon **C**; La lune luist t. n. en irons **A** — 10393a *fehlt* **N**; son h. f. **C** 10394 t. d'u. nascion **A** — 10395 chacun **B** — 10396 de Thiebaut d'Aspremont **A** — 10397 Gaydons **B**; Par Gaydon fu ocis bien le seit on **A** — 10398 Occis en iert encore **C**; Mais chierement ancui li venderons **A** — 10399 Q. du roy Ch. **C**; departi **B**; d. esterons **A** — 10400 n'i **B** — 10402 cors . . . lyom **B**; molt plus fier d'un l. **A**; *folgt*: 1. (10403) Touz les Fransois o noz ajousterons 2. (10404) Et trestouz ceuls qui contre noz seront 3. (10405) As brans d'acier trestouz les ocirrons **A** — 10406 Se m'en creez **A** — 10407 c. c. est moult b. **C**; Et dïent tuit certez noz l'otroions **A** — 10408 ancrimé **B**

10409 Or gart dex Challe par sa redemption!
Car ne set mot de ceste traïson;
Qu'il vient d'Angiers avuec le duc Gaydon.

CCXXXIX (CCXXXVI)

10412 Challes chevauche l'anbleüre serie,
Riouls lez lui a la barbe florie
10414 [Et] li dus Gayd*es* cui Jhesus beneïe,
a Darrier eus out molt bele conpaignie.
Desi a l'ost ne *s'atargierent* mie.
Ancontre *vont la grans chevalerie*
10417 Que Challem*a*ines avoit soëf norie.
Guis d'Autefuelle ne s'i oblia mie,
Devant les autres s'en va plus d'une archie,
10420 A pié descent a[n]mi la praerie;
159b] Ou voit le roi, envers lui s'umilie,
„Sire," dist il „Jhesus li filz Marie
10423 Gart vostre cors de mal et de haschie
Et toz icels de vostre conpaignie
Qui par bien vienent en ceste chevauchie!
10426 Est la pais faite por deu le fil Marie?" [C159a

CCXXXX (CCXXXVII)

„Sire," di[s]t Guis „por deu omnipotent
Est la pes faite? *Nel me celez noient!*
10429 Se ele est fete, ce est aumone grant;
Trop a duré la noise et li tormenz,
Ja en sont mort maint chevalier vaillant
10432 Dont orfelin sont remés li anfant."
Puis di[s]t an bas soëf et belement:
10434 „Par icel deu a cui li monz apant

10409-11 *fehlen* **C** — 10410 Qu'il ne s. m. **A**; Ainz v. **A**

10412 a la barbe florie **A** — 10413 R. o l. cui Jhesus beneïe **A** — 10414 Gaydons **B**; G. l'ambleüre serie **A** — 10414a *fehlt* **A**; Et après eulx ot b. c. **C** — 10415 s'i atarja **B**; ne s'arresterent m. **C** — 10416 vint sa riche baronie **B**; Enc. euls vont molt g. ch. **A** — 10417 Challemeines **B** — 10418 ne s'asseüra m. **A** — 10419 en va **A** — 10420 Après d. **C** — 10421 Or v. le r. **C**; contre l. s'u. **A** — 10423 de mort et de h. **A** — 10424 n'y oublïeray mie **C**; nel lairai nel voz die **A** — 10425 en vostre compaignie **C**; Q. bonnement sont en vo compaingnie **A** — 10426 p. d. nel celez mie **A**

10428 por deu le roialment **B** — 10429 c'est a. moult g. **C** — — 10430 la guerre et li t. **A** — 10433 c'on ne l'oï noiant **A** — 10434 ou touz li m. a. **A**



a Ainz ne feïstes pes en vostre vivant
b Qui si vos soit vandue chierement.
Vos en morroiz a duel et a torment,
10436 Et li dus Gaydes en morra ansemen[t]."
a Challes respont au traïtor pullant:
„Nenil, biax sire, par deu omnipotent
N'avons pas faite la pais outreement;
10439 Mais Gayd*es vient* a moi *a* parlement
Et se metra en vostre jugement."
— „Sire," di[s]t Guiz „il fait bon esciant;
10442 Car Gayd*es* a maint anemi poissant,
Ne ſe meï[s]mes ne l'aime de noiant.
Mais s' il se meine, qu'il soit vo bien voillanz,
10445 Dont l'amerai de mon cuer loialment;
Pardonrai li trestot mon maltalent." [A90c
— „Granz merciz, sire," dist Gayd*es* li vaillanz
10448 „El sera faite, se dex plaist le puissant."

10434a b *fehlen* **A** — 10436 avec voz ausiment **A**; en m. laidement **C** — 10436a *fehlt* **A**; traïtre **B** — 10437 Gui ce dist Karles **A**; Guion b. s. entendés mon semblant **C** — 10438 *fehlt* **B**; Pais n'est pas f. ce saichés vrayement **C** — 10439 o moy **C**; Gaydons a . . pris **B** — 10440 Il **B**; Et si s'est mis en nostre j. **A** — 10442 Gaydons **B**; m. en. et p. **C** — 10443 ne l'a. pas grantment **C** — 10444 Se **B**; M. se il fait **A**; qu'il s. vo bon vaillant **C** — 10445 Je l'a. de fin c. l. **A**; de m. c. durement **C** — 10447 Gaydons **B**; Molt ditez bien ce dist Karles li frans **A** — 10448 La pais iert f. **A** *Hiermit bricht* **B** *ab,* **C** *bietet noch die Zeilen* 10449–10537, *während* **A** *allein den Text bis zu* V. 10887 *fortsetzt. Ich teile wachstehend die Varianten der Schlusszeilen in* **C** *von* **A** *mit:*

Varianten der Handschrift C v. 10449-10537.

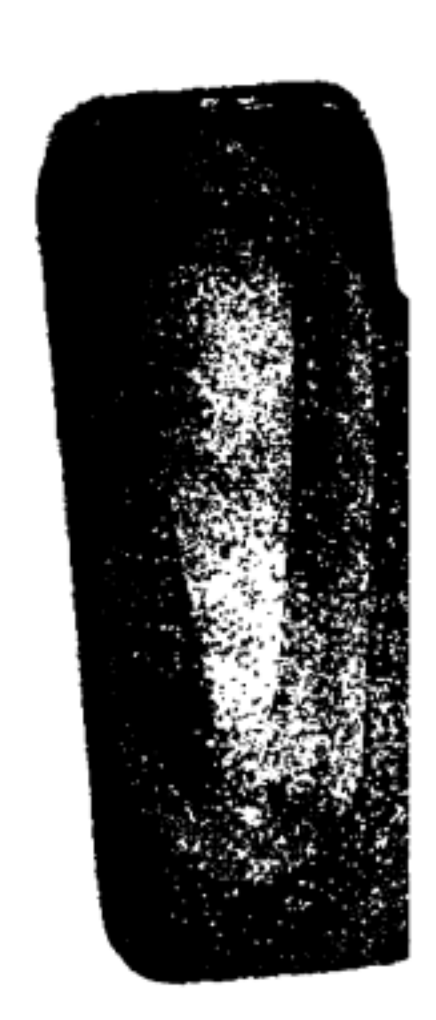
10449 A. chevauchent vers l'o. tout b. — 10450 G. d'Autefueille va tousjours c.; *folgt*: A ·Klm· va tousjours conseillant — 10451 mais ne ly p. n.; *folgt*: Lors se pourpense d'un merveilleux semblant — 10452. 53 *fehlen* — 10454 G. l'a. si luy d. simplement; *folgt*: [159b] Sire dist il entendez mon talent — 10455 souleil est esconsant — 10457 moult mal pourpensement — 10458 se saichés bonnement — 10459 Qu'il ne vous facent ennuyt encombrement — 10460 P. conseil — 10461 Jusqu'a demain qu'il yert souleil levant — 10462 Venez; *folgt*: Par quel maniere arés accordement — 10463 cent m. v. en r. — 10464 le pere omnipotent — 10465 Qu' oncques en vous n'ot jour e.; *folgen*: 1. Lors descendirent des chevaulx a itant 2. ·K'l· entra en son tref maintenant 3. Ly bon duc Naymes le va araisonnant.

10469 Jusqu'a demain — 10471 v. maint hault baron — 10474 Je v. reçoy — 10476 *folgen*: 1. Demain a prime voyant vostre baron 2. Seray o vous dedens vo pavillon — 10477 Ses ·II· mains jointes

— 10478 au riche roy K'lon; *folgen*: 1. Tendrement pleure le riche duc Gaidon 2. Si que les lermes filer ly veïst on 3. [160a] Aval la face contreval le menton — 10479 G. r. s. pour dieu et pour son non — 10481 Se vous creés — 10482 En vostre vie ne ferés se mal non — 10483 Je n'en s. p. — 10484 A. departent roys ·K'l· et Gaidon — 10485 Q. Guion voit — 10489 Par d. l. — 10490 Que juré ont — 10491 Qu'i l'occiront qui qu'en poist ne qui non.

10492 ·K'l· est demouré — 10493 qu'e. d'un p. listé — 10494 O lui du N. dont moult estoit privé — 10495 d. il y ot p. — 10496 s'assist lez s. c. — 10499 Sire d. ·K'l· par saincte charité — 10500 Quant a Angiers fu es palais listé — 10501 Il fu t. h. — 10503 Cont m. d'a. — 10504 Moult ay esté laidement detiré — 10505 Tant que je fu p. et ravisé — 10506 M. dieu mercy; *folgen*: 1. Que Gaides yert envers moy accordé 2. Par tel couvenant que vourrés deviser — 10507 *folgt*: Et fera toute la moye voulenté — 10508. 09 *umgestellt* — 10509 Ou de juïse se il est regardé; *folgt*:]160b] Ou de combatre en ·l· champ ferarmé — 10510 d. on l'a t. b. — 10513 a m. g. t. blasmé — 10514 Guenes le parjuré — 10515 Maint mauvais plait ont ja entr'eulx bracé — 10516 Sire dist Naymes — 10517 en v. c. alevé — 10518 seray — 10519 F. de Guion le chevalier membré — 10520 Car ilz sont plains de moult grant cruaulté — 10521 Gui d'Autefueille le chevalier membré — 10522 Est le meilleur de tout le parenté — 10523 Il e. p. et de grant verité — 10524 *fehlt* — 10526 Hee d. dist Naymes biaus roys de maiesté; *folgen*: 1. Com il est autre ore qu'il n'a compté 2. Or voit le roy si l'a araisonné 3. Sire dist il par ma crestïenté 4. C'est ly pires de tout le parenté 5. ·K'l· l'entent moult s'en est aïré — 10527 Mais ne scet mie — 10528 avoient pourpensé — 10530 par eulx mors et tués.

10531 ·K'l· de France le roys de s. D. — 10532 Gist a s. t. — 10533 Blanche ot la barbe si ot le poil f. — 10534 *fehlt* — 10536 Chascun s'en va n'y ont plus terme quis; *folgt*: Alumé ot les grant cierges tortis — 10537 ·K'l· ly roys de saint Denys.



Lebenslauf.

Am 20. Dezember 1883 wurde ich, Friedrich Wilhelm Ern Bargmann, evangelischer Konfession, Hamburger Staatsangehörig als Sohn des Kaufmanns Wilhelm Bargmann zu Hamburg gebor Während meiner Schulzeit besuchte ich von Ostern 1890 an das Wan becker Matthias-Claudius-Gymnasium und vom Sommer 1899 ab das Kat rineum zu Lübeck, das ich Ostern 1903 mit dem Zeugnis der Reife verli Zunächst widmete ich mich dem Studium der neueren Sprachen, t im II. Semester zur medizinischen Fakultät über und bestand Ost 1907 das Physikum, um mich dann wieder dem Studium der neue spec. romanischen Philologie zuzuwenden. Ich besuchte die U versitäten Berlin (O. 1903 bis M. 05), Marburg (M. 05 bis O. 06), J (O. 06 bis O. 08 und M. 08 bis M. 09), Greifswald (O. 08 bis M. und M. 09 bis M. 1911) und nahm teil an den Vorlesungen u Übungen folgender Herren Professoren und Dozenten:

In Berlin: Dibelius, Harsley, Pariselle, Roethe, Schultz-G in der philos. Fakultät; Engelmann, Engler, Fock, Harr Hertwig, van't Hoff, Thierfelder, H. Virchow, Waldeyer, Warb in der med. Fakultät.

In Marburg: Disse, Feussner, Gasser, Meyer, Korschelt, Rich Zumstein in der med. Fakultät.

In Jena: Desdouits, Fairley, Götz, Cloëtta, Leitzmann, Mich Keller, Rein in der philos. Fakultät; Berger, Biederm Binswanger, Frey, Krause, Stintzing, Strohmayer in der m Fakultät.

In Greifswald: Anders, Hosius, Konrath, Plessis, Rehr Schuppe, Stengel, Thurau in der philos. Fakultät.

Von ihnen allen fühle ich mich zu ganz besonderem D Herrn Professor Dr. Stengel verpflichtet, der mir die Anregung der vorliegenden Arbeit gab und mich bei der Ausführung in lieb würdigster Weise unterstützte.